

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL 2024

Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB)
Institut de formation à l'enseignement au secondaire (IFE)

Departement für Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Philosophische Fakultät, Universität Freiburg

Département des Sciences de l'éducation et de la formation
Faculté des lettres et des sciences humaines, Université
de Fribourg



CONTENU INHALT

4	MOT DE LA DIRECTION DE L'IFE / WORT DER DIREKTION DES ILLB
8	FOCUS / FOKUS
12	STATISTIK / STATISTIQUES
12	Einschreibungen / Inscriptions
15	FORSCHUNG / RECHERCHE
15	Projekte nationaler und internationaler Forschungsprogramme / Projets dans les programmes nationaux et internationaux de recherche
16	Projekte von Stiftungen, Leading Houses und Netzwerken / Projets de recherche financés par des fondations, leading houses et réseaux
20	Eigenfinanzierte Forschungsprojekte / Projets de recherche autofinancés
26	Dissertationen / Thèses
38	Masterarbeiten / Travaux de master
42	ACTIVITES SCIENTIFIQUES / WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
42	Publications / Publikationen
44	Conférences / Konferenzen
50	ACTIVITES ET ENGAGEMENTS / AKTIVITÄTEN UND ENGAGEMENTS
50	Formation continue / Weiterbildungen
54	Affiliations à des commissions et à des groupes de travail, reviews / Mitgliedschaften in Kommissionen und Arbeitsgruppen, Reviews
58	Divers / Weitere
64	Evénements de l'institut / Veranstaltungen des Instituts
69	Praktika / Stages
74	Collaborations / Kooperationen
76	COLLABORATRICES ET COLLABORATEURS, INSTANCES / MITARBEITENDE UND ORGANE
76	Liste des collaboratrices et collaborateurs de l'IFE / Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILLB
81	Conseil de l'Institut IFE / Institutsrat ILLB
82	Beirat für die Lehrer_innenbildung für die Sekundarstufen (BLB) / Conseil de la Formation à l'Enseignement au secondaire (CFE)

MOT DE LA DIRECTION DE L'IFE

L'année 2024 a été riche en événements !

Comme l'année précédente, les préparatifs concernant la création de la nouvelle Faculté des sciences de l'éducation et de la formation, dont l'ouverture est prévue pour le 1er août 2025, ont été au cœur des activités de l'Institut de formation à l'enseignement au secondaire.

Les activités visant à regrouper les formations à l'enseignement - y compris l'intégration de la Haute école pédagogique et les filières de formation en enseignement spécialisé sous le toit de cette nouvelle faculté - sont prometteuses, et nous nous réjouissons des opportunités et des développements qui en découlent.

A l'Institut, outre les tâches structurelles et administratives liées à la préparation de la nouvelle faculté, des progrès ont été réalisés dans bien d'autres domaines. Le rapport annuel offre un aperçu détaillé des nombreuses activités de nos collaboratrices et collaborateurs - dans le contexte de la recherche, de la formation continue pour les enseignantes et enseignants au sein des écoles, ainsi que des projets spécifiques, commissions et autres. Dans l'ensemble, le bilan de l'année 2024 est tout à fait positif. Des pro-

WORT DER DIREKTION DES ILLB

Das Jahr 2024 war für das ILLB ein ereignisreiches Jahr.

Die Vorbereitungen zum Start der neuen Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, deren Eröffnung im Herbstsemester 2025 geplant ist, standen wie im Vorjahr im Mittelpunkt der Aktivitäten des Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Die Aktivitäten zur Zusammenführung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – einschliesslich der Integration der Pädagogischen Hochschule und der Ausbildungsgänge der schulischen Heilpädagogik unter das Dach dieser neuen Fakultät – sind vielversprechend, und wir freuen uns auf die damit verbundenen Chancen und Entwicklungen. Neben strukturellen und administrativen Aufgaben zur Vorbereitung der neuen Fakultät wurden auch in vielen anderen Bereichen Fortschritte erzielt. Der Jahresbericht bietet einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten unserer Mitarbeitenden – im Kontext der Forschung (siehe Forschungsprojekte, Dissertationsvorhaben und Konferenzen), der Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer und Schulen (siehe Weiterbildungen)



Monique Castella, Dominiq Riedo, Pierre-François Coen, Sarah Forster-Heinzer (ab 08.2024), Philippe Genoud, Claudia Leopold, Roland Pillonel

jets importants ont été conçus, de nouvelles impulsions ont été données et nos offres d'enseignement et d'apprentissage ont été développées. La journée du réseau pour la promotion de la santé mentale des élèves - une offre de formation continue pour les animatrices et animateurs de réseaux et de stages - a été un moment particulièrement fort. En 2024, nous avons pu repourvoir un poste de professeure au ZELF en la personne du Dr Sarah Forster-Heinzer. Elle s'est très bien intégrée dans l'équipe et apporte, en plus de son expertise scientifique et de sa connaissance approfondie du contexte scolaire, une précieuse expérience administrative dans la gestion des programmes d'études.

Je remercie chaleureusement toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs pour leur grand engagement et le temps qu'ils/elles consacrent pour former des professionnel-le-s de l'enseignement. C'est un plaisir pour nous de pouvoir accompagner nos étudiantes et étudiants sur une partie de leur parcours professionnel, de favoriser leur développement et de contribuer ainsi à façonner notre environnement social. Cette année encore, l'institut met l'accent sur une formation de qualité.

Un grand merci à nos institutions et aux écoles partenaires ainsi qu'aux enseignantes et enseignants qui se mettent à disposition pour accompagner nos stagiaires. Leurs apports sont importants et précieux dans la formation de nos étudiantes et étudiants. De par leur expertise dans le suivi individuel et personnalisé, ils/elles contribuent largement au développement des compétences de nos étudiantes et étudiants. Nous apprécions beaucoup cette collaboration fructueuse basée sur la confiance.

Comme nous en avons pris l'habitude – et pour des raisons écologiques évidentes – ce rapport est disponible uniquement en version électronique.

sowie spezifischer Projekte und Themen (siehe Fokusthemen sowie Mitgliedschaften in Kommissionen und Arbeitsgruppen). Insgesamt fällt die Bilanz für das Jahr 2024 durchweg positiv aus. Es wurden wichtige Projekte konzipiert, neue Impulse gesetzt und unsere Lehr-Lernangebote weiterentwickelt. Ein besonderes Highlight war der Netzwerktag zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern - ein Angebot zur Weiterbildung für Netzwerk- und Praktikumsbetreuerinnen und -betreuer.

Im Jahr 2024 konnten wir mit Dr. Sarah Forster-Heinzer die Professur für Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung am ZELF neu besetzen. Sie hat sich sehr gut in das Team integriert und bringt neben ihrer wissenschaftlichen Expertise und fundierten Kenntnis des Schulkontexts auch wertvolle administrative Erfahrung in der Leitung von Studiengängen mit. Wir schätzen ihre guten Ideen und Beiträge.

Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihr grosses Engagement und die investierte Zeit in junge Menschen, die den Lehrberuf ergreifen möchten. Es ist uns eine Freude, unsere Studierenden ein Stück auf ihrem beruflichen Weg begleiten zu dürfen, ihre Entwicklung zu fördern und auf diese Weise unser gesellschaftliches Umfeld mitzugestalten. Auch im aktuellen Jahr liegt der Fokus des Instituts darauf, unseren Studierenden eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten.

Grosser Dank gilt unseren Partnerinstitutionen, den Partnerschulen sowie den Netzwerk- und Praktikumslehrerinnen und -lehrern. Sie sind ein bedeutender und wertvoller Bestandteil der Ausbildung unserer Studierenden. Durch ihr Vorbild sowie ihre individuelle und persönliche Betreuung tragen sie wesentlich zur Entwicklung und zum Lernfortschritt unserer Studierenden bei. Wir schätzen diese erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr.

Wie gewohnt und aus ökologischen Gründen ist dieser Bericht nur in elektronischer Form verfügbar.



Eigenverantwortliches Lernen am Gymnasium: Evaluation des Gymnasiums Plus der Kantonsschule Schüpfheim

In einem Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Sarah Forster-Heinzer (ZELF) wurde untersucht, wie Schüler_innen des Gymnasiums Plus (Talentförderung in Kunst, Design, Schauspiel, Sprache, Musik oder Sport) ihre eigenverantwortlichen Lernzeiten (EVA) nutzen und welche Herausforderungen dabei auftreten.

Die gymnasiale Bildung verfolgt gemäß der Maturitätsanerkennungsverordnung (EDK, 2024) das Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler_innen zu fördern. Sie sollen am Ende ihrer Ausbildung allgemeine Studierfähigkeit erlangen und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen können. Neben kritischem Denken und lebenslangem Lernen betont der kürzlich überarbeitete Rahmenlehrplan für Maturitätsschulen insbesondere auch die Kompetenz zum selbstregulierten und selbstorganisierten Lernen.

Das Gymnasium Plus der Kantonsschule Schüpfheim richtet sich an talentierte Schüler_innen in den Bereichen Kunst & Design, Schauspiel, Sprache, Musik oder Sport und bietet eine um ein Jahr verlängerte gymnasiale Ausbildung an. Das Bildungsmodell des Gymnasiums Plus umfasst neben Quartals- und Prüfungswochen sowie einem Coaching- und Talentförderungskonzept auch eigenverantwortliches Lernen. Bis zu zehn Lektionen pro Woche stehen den Schüler_innen als EVA-Lektionen zur Verfügung, in denen sie eigenständig an Aufträgen arbeiten oder Lerninhalte vertiefen können. Drei dieser Lektionen sind verpflichtend vor Ort zu absolvieren. Um das Gymnasium Plus gezielt weiterzuentwickeln, wurde eine von Sarah Forster-Heinzer und Team begleitete wissenschaftliche Evaluationsstudie durchgeführt. Mittels Fragebogen und Fokusgesprächen wurden Erfahrungen und Einschätzungen der Schüler_innen erfasst. Die Ergebnisse zeigen, dass die EVA-Lektionen grundsätzlich geschätzt werden. Schüler_innen, die 2023 ins Gymnasium eingetreten sind, geben an, EVA-Lektionen effizienter nutzen zu können, als jene des Jahrgangs 2022. Zudem profitieren leistungsstärkere Schüler_innen mehr von diesem Konzept als leistungsschwächere Schüler_innen. Gleichzeitig betonen die Befragten, dass eigenverantwortliches Lernen ein hohes Mass an Selbstdisziplin und Fähigkeiten zur Selbstorganisation und -regulation erfordern, was sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu selbstgesteuertem Lernen deckt.

Ein_e Schüler_in beschreibt die Herausforderung so:

«Ich habe das Gefühl, es ist so schwierig, man muss so diszipliniert sein. Also man [...] fängt ein neues Quartal an, man hat gerade die Prüfungswoche vorbei, man kann einfach nicht mehr, man ist erschöpft. Und dann



Fotos links unten und rechts oben: Thomas Berset, Rektor der Kantonsschule Schüpfheim



muss man wieder anfangen mit diesen EVA-Aufträgen und du denkst dir «Ja, ich habe ja noch 10 Wochen Zeit, bis ich das abgeben muss, da reicht es, auch wenn ich erst nächste Woche anfangen».» (Schüler_in mit Start im Sommer 2022)

Die Erkenntnisse liefern wertvolle Ansätze für die Weiterentwicklung des Gymnasiums Plus und die gezielte Unterstützung der Schüler:innen im eigenverantwortlichen Lernen.

Denn, Schulen haben die Aufgabe, Lerngelegenheiten zu schaffen, die den Aufbau von selbstregulierten Kompetenzen und (meta-) kognitiven Lernstrategien unterstützen und insbesondere die leistungsschwächeren Schüler:innen gezielt zu fördern. Das selbstregulierte bzw. selbstorganisierte Lernen gilt als eine zentrale Schlüsselkompetenz für die allgemeine Hochschul- sowie für die vertiefte Gesellschaftsreife.

Modul 3: «Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum: Klassen sowie Schülerinnen und Schüler begleiten, im Schulteam und an der Schule mitwirken»

Im Rahmen der Überarbeitung des Studienplans LDS1 des ZELF haben wir im Studienjahr 23|24 neu das Modul 3 eingeführt. In diesem wird ein erweiterter Blick auf Schule als vielseitigen Bildungsraum gerichtet. Das Modul besteht aus vier Ausbildungselementen:

- Schule, Zusammenarbeit und Klassenführung
- Klassenlehrperson und ERG (mit Lebenskunde)
- Berufliche Orientierung
- Pädagogik für besondere Bedürfnisse

Die Studierenden setzen sich in diesen Ausbildungselementen mit den wichtigen Aspekten der Elternarbeit und der Mitarbeit im Schulteam auseinander. Zudem erarbeiten sie Strategien zur erfolgreichen Bewältigung der herausfordernden Arbeit als Lehrperson und behandeln Fragen der Klassenführung. Weitere Themen sind die spezifischen Aufgaben von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern. Darüber hinaus werden auch die erforderlichen Kompetenzen für den Unterricht in Ethik, Religionen und Gemeinschaft aufgebaut und Kenntnisse der Sonderpädagogik erworben. Ebenfalls wichtig ist der Prozess der Berufswahlvorbereitung; die Studierenden lernen, diesen mit Klassen zu initiieren, zu begleiten und zu steuern.

Um die Praxisnähe dieses Kurses zu optimieren, wurden zahlreiche Verbindungen zur aktuellen Schulrealität hergestellt. Dazu gehören die Mitwirkung und Ateliergestaltung durch diverse externe Fachpersonen, darunter

erfahrene (Klassen)lehrpersonen, eine Schulpsychologin, ein Schulcoach, ein Schulsozialarbeiter, eine Expertin für sexuelle Gesundheit, eine Berufsberaterin, eine Lehrperson für besondere Bedürfnisse. Zusätzlich wird das Konzept des «Lernens vor Ort» umgesetzt, indem beispielsweise Besuche im Haus der Religionen, in Ausstellungen und in Mosaikschulen organisiert werden. Diese Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen ermöglicht es den Studierenden, ein umfassendes Verständnis für die Komplexität des Lehrberufs und seine vielfältigen Anforderungen zu entwickeln.



Lernen vor Ort: Besuch der Ausstellung «Hie va det» in Plaffeien

Professionell Elterngespräche führen

Konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern ist eine wichtige professionelle Aufgabe von Lehrpersonen. Die Qualität dieser Kontakte hat einen entscheidenden Einfluss auf Aspekte wie das schulische Wohlbefinden oder die Schulleistung von Schülerinnen und Schülern. Der Umgang mit Eltern stellt Lehrpersonen dabei vor einige Herausforderungen. Aufgrund dieser Ausgangslage legt das ZELF bereits in der Grundausbildung ein Augenmerk auf den Aufbau von Gesprächsführungskompetenzen.

In Zusammenarbeit mit Martin Gartmeier (Technische Universität München) und Roger Gut (Pädagogische Hochschule Freiburg) entwickelte Dominicq Riedo ein Gesprächsführungstraining für Lehrpersonen (seit 2018). Das Training zur professionellen Kommunikation mit Eltern (ProfKom) beinhaltet zwei Präsenzveranstaltungen (je 2 Lektionen) und Analysen von fiktionalen Videobeispielen. Im Fokus steht der Aufbau einer Haltung auf Augenhöhe gegenüber den Eltern. Es orientiert sich an den drei zentralen Herausforderungen im Elterngespräch: der Beziehungsgestaltung, der Problemlösung und der Gesprächsstrukturierung. Diese Gesprächsfacetten sind auch in anderen schulischen Gesprächssituationen zentral.

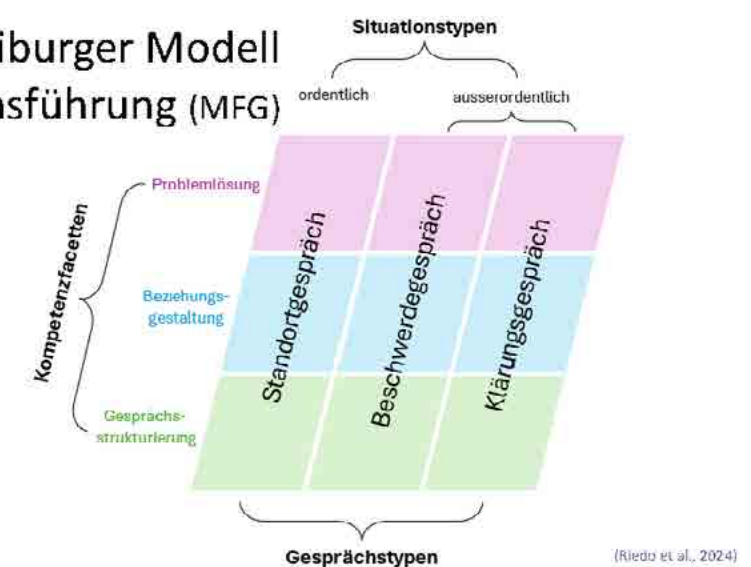
Die erworbenen Kompetenzen werden in einem Gespräch mit einem Schauspielernteil angewendet. Dieses Gespräch wird videografiert, individuell ausgewertet und im Austausch mit anderen diskutiert.

Die systematische Auswertung der Videoanalysen hat gezeigt, dass dieser Lehrbaustein einen signifikant positiven Einfluss auf die Gesprächsführungskompetenzen in allen drei Gesprächsfacetten zeigt (Artikel in Vorbereitung).

Literatur:

- Gartmeier, M., Fischer, N., Deistler, A., Riedo, D., & Gut, R. (2022). Förderung der Kompetenz angehender Lehrpersonen zum Führen von Elterngesprächen: Wirksamkeit einer Kurzintervention. *Herausforderung Lehrer*innenbildung - Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion (HLZ)*, 5(1). <https://doi.org/10.11576/hlz-5230>
- Riedo, D.; Gut, R.; Calcagni, G.; Gartmeier, M. (in Vorbereitung). *Der ProfKom-Lehrbaustein: Eine kompetenzorientierte Einführung in das Führen schulischer Elterngespräche für angehende Lehrpersonen. Begleitende Informationen und Materialien.*

Münchner-Freiburger Modell der Gesprächsführung (MFG)



Eingeschriebene Studierende
Etudiant·e·s inscrit·e·s

	Français Französisch	Bilingue Zweisprachig	Deutsch Allemand	Total
Bachelor DAES I / LDS I	157	11	39	207
Master DAES I / LDS I	114	–	31	145
KLD	–	–	21	21
DEEM / LDM	88	4	117	209
Total	359	15	208	582
Doctorat / Doktorat	6	–	10	16
Total	365	15	218	598

Quelle: GEFRI

Neueinschreibungen
Nouvelles inscriptions

	Français Französisch	Bilingue Zweisprachig	Deutsch Allemand	Total
Bachelor DAES I / LDS I	48	4	7	59
Master DAES I / LDS I	36	–	10	46
KLD	–	–	5	5
DEEM / LDM	56	2	29	87
Total	140	6	51	197
Doctorat / Doktorat	1	–	1	2
Total	141	6	52	199

Quelle: GEFRI

CAS Zertifikatslehrgang zur Aus- und Weiterbildung von Praxislehrpersonen
Certificat de formation continue (CAS) : Enseignant·e formateur/trice

	Français Französisch	Deutsch Allemand	Total
Inscriptions / Neueinschreibungen Modul 1	-	24	24
Inscriptions / Neueinschreibungen Modul 2	-	14	14
Diplomé·e·s / Diplomierte Modul 1	2	21	23
Diplomé·e·s / Diplomierte Modul 2	-	(kein Abschlussjahr)	-
Total	2	59	61

Modul 1 «Praktika leiten» jährlich, Modul 2 «Unterricht entwickeln – ein Team führen» alle zwei Jahre;
durchgeführt in Zusammenarbeit mit der PH Freiburg.

Etablissements partenaires
Partnerinstitutionen

	Canton de Fribourg Kanton Freiburg	Hors canton Ausserhalb des Kantons	Total
Cycles d'orientation Orientierungsschulen	21	11	32
Collèges et écoles professionnelles Kollegien und Berufsschulen	11	33	44
Total	32	44	76



FORSCHUNG RECHERCHE

Die Forschung am ILLB ist interdisziplinär und praxisbezogen. Sie zeichnet sich aus durch ihre Vielfalt, ein hohes Potential für konkrete Anwendungen und projektbezogene Kooperation mit der Praxis. Die Forschungsprojekte werden im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge gemäss dem Titel des Projekts aufgeführt.

La recherche à l'IFE est interdisciplinaire et transdisciplinaire. Elle se caractérise par sa diversité, un fort potentiel au niveau de ses applications concrètes et une coopération diversifiée avec la pratique et le terrain professionnel. Plusieurs projets de thèses en cours sur la différenciation pédagogique, le développement de l'autonomie ou encore la gestion du stress lors des évaluations sont de bons exemples qui s'inscrivent dans des partenariats étroits avec le terrain professionnel tout en impliquant fortement les dispositifs de formation. Les projets de recherche sont présentés ci-dessous par ordre alphabétique selon le titre du projet.

Projekte nationaler und internationaler Forschungsprogramme / Projets dans les programmes nationaux et internationaux de recherche

Evaluierung und Weiterentwicklung von Programmen zum Quereinstieg in den Lehrberuf

Lehrpersonenmangel beschäftigt gegenwärtig die Politik in der Schweiz und in Österreich. Aufgrund der Mangelage wurden in verschiedenen Ländern Quereinstiegsprogramme entwickelt, um Personen über alternative Zugangswege für eine Unterrichtstätigkeit an Schulen zu gewinnen. So wird auch in Österreich seit Herbstsemester 2023 i.d.R. in jedem Bundesland von den Pädagogischen Hochschulen ein Quereinstiegsprogramm angeboten. Das Programm richtet sich an Personen mit einem Hochschulabschluss und einigen Jahren Berufserfahrung und ist an die Zertifizierung (vorgenommen durch eine Kommission) sowie eine Anstellung an einer Schule gebunden. Somit ist das Quereinstiegsprogramm berufsbegleitend und auf die Allgemeinbildung der Sekundarstufen I und II ausgerichtet. Im Rahmen einer öffentlichen Partnerschaft zwischen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Österreichs, dem Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Österreichs und verschiedenen Institutionen der Schweiz (siehe Projektleitung) wird das Quereinstiegsprogramm Österreichs begleitend und wissenschaftsbasiert evaluiert. Dabei wird untersucht, ob das Quereinstiegsprogramm genug Lerngelegenheiten bietet, so dass Quereinsteiger_innen die für den Berufseinstieg erforderlichen professionellen Kompetenzen entwickeln. Zudem wird evaluiert, inwiefern sich das Studium mit der Arbeit als Lehrperson vereinbaren lässt, wo Schwierigkeiten, Herausforderungen und Chancen liegen. Ausserdem soll evaluiert werden, ob sich die Quereinsteiger_innen bei ihrem Berufseinstieg unterstützt fühlen und wie dies mit ihrer Absicht zusammenhängt, im Beruf zu verbleiben. Aus den gewonnenen Erkenntnissen sollen Handlungsoptionen für die Entwicklung und Verbesserung der Programme für den Quereinstieg in den Lehrer_innenberuf – in der Schweiz und Österreich – bereitgestellt werden.

Leitung: Prof. Dr. Doreen Flick-Holtsch (UZH), Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer (Uni FR /PHLU), Prof. Dr. Christian Brühwiler (PHSG), Prof. Andreas Schnider (QSR, ZKQ), Mag. Barbara Solberger (BMBWF)

Mitarbeitende: Dr. Silja Rohr-Mentele (UZH), MA Ed. Natalia Molina (UZH)

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Österreichs sowie Qualitätssicherungsrat Österreichs (öffentlich-öffentliche Partnerschaft)

Laufzeit: 09.2023-06.2026

Website: <https://www.ife.uzh.ch/de/research/flickholtsch/forschung/laufende-projekte/eva.html>

BYOD-S2 – Usages du BYOD dans les écoles de maturité

Le projet BYOD-S2 s’intéresse à mettre en évidence les usages et les impacts du BYOD dans les établissements du S2. Cette recherche mandatée par le DFAC et par le Lycée Jean Piaget de Neuchâtel s’appuient sur les perceptions des élèves et les pratiques rapportées des enseignant·e·s saisies sur tous les établissements de Fribourg et de manière longitudinale à Neuchâtel. Elle a permis de mettre en évidence les principaux facteurs sur lesquels il était possible d’agir pour développer le sentiment d’utilité du dispositif et de facilité de son utilisation. Les différences entre élèves et enseignant·e·s mais aussi entre les communautés linguistiques du canton de Fribourg ont été au centre des analyses effectuées.

Direction : Prof. Pierre-François Coen
Collaboratrice : Jérémie Passeraub
Financement : DFAC et Lycée Jean Piaget
Durée : 3 ans, dès le : janvier 2023

Evaluation der Profil 5 Plus der Kantonsschule Schüpfheim

Seit dem Schuljahr 2023/2024 bietet die Kantonsschule Schüpfheim für Schüler_innen mit einem ausgewiesenen Talent das Profil 5 Plus an, das sich durch eine um ein Jahr verlängerte, gymnasiale Ausbildung mit Besonderheiten wie der Quartalsstruktur, den Prüfungswochen und dem eigenverantwortlichen Lernen auszeichnet. Bereits davor gab es für Schüler_innen die Möglichkeit in einer Talentklasse das Gymnasium zu absolvieren, das sich jedoch in den Strukturen des jetzigen Profils 5 Plus unterscheidet. Die neuen Elemente des Profils 5 Plus sollten evaluiert werden. Eine erste Evaluation hat in den Monate März – August 2024 stattgefunden (damals war die Projektleiterin noch an der PH Luzern), eine zweite Evaluation ist im Dezember 2024 gestartet. Der Fokus der ersten Evaluation lag auf der Wahrnehmung der Schüler_innen der beiden gegenwärtigen Talentklassen im Profil 5 Plus. Mittels eines Mixed-Methods-Designs wurden Gruppeninterviews, Fokusgruppeninterviews und eine schriftliche Fragebogenuntersuchung durchgeführt. Im Zentrum des Interesses stand einerseits mehr über wahrgenommene Stärken und Schwächen des Profils 5 Plus mit Fokus auf die Quartalsstruktur, die Prüfungswochen, die EVA-Zeiten sowie die Betreuung durch Coach und Talentkoordinator_in zu erfahren. Zudem wurde ein Vergleich zwischen Schüler_innen der Talentklassen (n = 40) und Schüler_innen der regulären Klassen (n = 23) hinsichtlich des allgemeinen Wohlbefindens, der wahrgenommenen Belastung und dem Prüfungsdruck sowie der aktiven Lernhaltung und der selbsteingeschätzten Lernkompetenz angestrebt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass

die Zufriedenheit mit dem Profil 5 Plus und das allgemeine Wohlbefinden an der Kantonsschule Schüpfheim allgemein hoch sind. Im Vergleich zu den Schüler_innen der Regelklasse fanden sich keine signifikanten Unterschiede. Es zeigte sich allerdings, dass jüngere Schüler_innen mit Start ins Gymnasium im Schuljahr 23/24 sich im Durchschnitt signifikant weniger belastet fühlten, als die Schüler_innen der Jahrgangsklasse 22/23, unabhängig des Profils. Die Schüler_innen der Talentklassen äusserten sich grösstenteils zufrieden mit dem Profil 5 Plus, sahen aber auch Optimierungsbedarf. Aus den Ergebnissen der Interviewphasen sowie der Befragung wurden vier Handlungsfelder identifiziert:

Handlungsfeld 1: Weiterentwicklung des Aufbaus und der Struktur des P5P

Handlungsfeld 2: Kommunikation und Rollenklärung

Handlungsfeld 3: Constructive Alignment

Handlungsfeld 4: Kompetenzerwerb der Schüler_innen

Die Handlungsfelder beschreiben, wo Entwicklungsbedarf und -potential gesehen wird. Diese identifizierten Handlungsfelder hat die Schulleitung und das Lehrpersonenteam zum Anlass genommen, um das Profil 5

Plus weiterzuentwickeln. Während der zweiten Evaluationsphase soll die Wahrnehmung der Schüler_innen auf die veränderten Elemente mittels einer Fragebogenstudie erhoben werden. Es werden dabei alle Talentklassen einbezogen, auch die neue Talentklasse, die im August 2024 an der Kantonsschule Schüpfheim neu ins Profil 5 Plus gestartet ist.

Leitung: Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer
Mitarbeitende: MA Fabienne Deppeler (PH LU), MA Yannick Sottas (Uni FR)
Finanzierung: Kanton Luzern und Kantonsschule Schüpfheim
Laufzeit: 03/2024-08/24; 12/24 – 08/25

FriBi - Fribourger Bildungsdyaden

Vision: Die Schule fördert die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung, indem sie ihre Umgebung als pädagogisches Erlebnis und Lernort in ihrem pädagogischen Konzept integriert. Während einer zweijährigen kollaborativen Entwicklungsphase in einer community of practice zwischen Lehrpersonen der Zyklen 1 und 3 und des Projektteams der PH Fribourg werden Lernprojekte entwickelt und erprobt, welche den Aufbau von Nachhaltigkeitsskompetenzen nach dem Prinzip des Deeper Learnings (Sliwka, Klopsch 2024) fördern. «Nachhaltigkeitskompetenz» wird verstanden als Kompetenz «mit dem Ungewissen umzugehen», weswegen Lernendenpartizipation, Authentizität und adaptives Lernen im Mittelpunkt des Entwicklungsinteresses stehen. Hierfür wird explizit an der Entwicklung von Unterrichtsmaterial gearbeitet, das Fragestellungen und Perspektiven der Lernenden in den Mittelpunkt stellt und adaptives Arbeiten an und mit ausser-schulischen Lernorten fordert. Digitale Orte werden auf eine selbstverständliche Art integriert. Es entsteht eine Lernform, die sich als das Lernen mit adaptiven Dyaden an hybriden Lernorten beschreiben lässt. Im Zentrum steht das Verfassen von pädagogisch-didaktischen Lernszenarien, die Ideen, Innovationen und Erfahrungen zugänglich machen. In der aktuellen Endphase des Projekts steht die Produktion und Erprobung des erarbeiteten Lernmaterials im Zentrum, welches ab März 2025 öffentlich zugänglich gemacht werden und durch Weiterbildungen multipliziert werden soll.

Leitung: Anja Küttel
Mitarbeitende: Karin Holdener, Rene Leuenberger, Stefanie Reutegger, Nadja Gobet
Finanzierung: education 21
Laufzeit: April 2023 – März 2025

Lire des œuvres littéraires numériques [OLN] au secondaire post-obligatoire

Quels rapprochements peut-on imaginer et construire entre la discipline scolaire du français, plus particulièrement la littérature, et le numérique ? C’est à cette question générale que le projet « Lire des oeuvres littéraires numériques en classe [LOLN] » cherche à répondre, en s’inscrivant résolument dans une époque où l’intelligence artificielle crée de fausses images qui paraissent authentiques et compose des textes dont on peine

bientôt à déterminer si l’auteur·rice est humain ou robotique. Si, historiquement, la technologie a été parfois considérée par les enseignant·e·s de lettres comme étrangère à leur champ, si la nature expérimentale de la littérature numérique a incité certains courants de critique littéraire à questionner son appartenance à la littérature (Saemmer, 2017), un intérêt littéraire et didactique émerge parallèlement à cette méfiance (Becchetti-Bizot, 2012). Un premier projet de recherche-formation, intitulé lecture-littérature-numérique-2 [LLN2], soutenu financièrement par swissuniversities (P8 – digital skills), a précédé le présent projet et s’est déroulé entre 2018 et 2021. Composé de deux volets, l’un centré sur la littérature numérique (Florey, Jeanneret & Mitrovic, 2020a ; Florey, Jeanneret & Mitrovic, 2020b), l’autre sur les textes numériques à visée informative (Florey, Jeanneret, Mitrovic & Follin, 2023), le projet a associé trois didacticiennes du français et six enseignant·e·s des degrés post-obligatoires dans une recherche exploratoire, collaborative et praxéologique. Les résultats que ce projet a mis en lumière sont liés au caractère déconcertant des OLN lues en classe : dans toutes les séquences construites par les enseignant·e·s, on observe une phase de redéfi-

«Plus précise-
ment, il s’agira
de définir des
objets d’ensei-
nement qui ap-
partiennent aux
prescriptions et
qui permettraient
de convoquer des
corpus numéri-
ques»

nition et d’interrogation de l’objet littéraire avec et par les élèves, le renouvellement de l’interprétation littéraire dont la signification est portée par le dialogue inédit entre l’enseignant·e et les élèves, enfin, la tendance à placer les élèves en posture de producteur·trice·s de contenus numériques.

Le projet LOLN se fonde sur ces résultats initiaux qu’il souhaite prolonger afin (1) de définir les conditions qui faciliteraient l’introduction des OLN dans les cursus ordinaires et (2) de contribuer aux compétences de distan- ciation critique traditionnellements associées à l’enseignement de la littérature. Plus précisément, il s’agira de définir des objets d’enseignement qui appartiennent aux prescriptions et qui permettraient de convoquer des corpus numériques ; autrement dit, de circonscrire des objets, liés aux genres de texte ou à des éléments de narratologie, qui pourraient autant être travaillés à partir de corpus traditionnels que de corpus numériques, afin de faire de ces derniers un choix qui s’inscrit dans le programme ordinaire. LOLN rassemble 3 didacti- ciennes et 12 enseignant·e·s travaillant dans les cantons de Vaud (6) et de Fribourg (6), dans les degrés du secondaire post-obligatoire.

Trois types de données seront analysés et permettront une triangulation : des entretiens semi-dirigés avec les enseignant·e·s, au début et à la fin du projet ; les séquences didactiques, comprenant les objectifs, les objets d’enseignement, les dispositifs didactiques et les tâches construites par les enseignant·e·s ; des productions d’élèves. La passation des séquences d’enseignement dans les collèges a commencé fin 2024 et continue au SP25 ; la récolte des données s’achèvera ainsi en 2025.

Direction: Sonya Florey (HEP Vaud), Sylvie Jeanneret (Université de Fribourg, CERF) et Elsa Nguyen (HEP Vaud)

Didacticien·n·s : 12 enseignant·e·s du S2 (canton de Fribourg et de vaud)

Financement: Département de l’enseignement et de la formation professionnelle (DEF), Etat de Vaud

Duréé : Octobre 2023 – juillet 2025

Tous et toutes Lab-SCItoyen·ne·s

Dans un monde hautement technologique et devant les crises sociétales actuelles et qui se profilent, il est absolument nécessaire de développer une littératie scientifique sociétale chez le plus grand nombre. Or, tous les individus ne disposent pas d’un accès égalitaire aux expositions et autres événements liés aux sciences. Notre projet vise à combler ces lacunes en développant et en partageant des propositions didactiques innovantes qui rendent la science plus inclusive. En fournis- sant aux écoles du matériel de laboratoire de pointe, des propositions éducatives et des ressources pédagogiques en adéquation avec les programmes d’études, nous nous efforçons de permettre à chacun d’accéder à des connaissances scientifiques actua- lisées. Cette approche permet de pouvoir prendre part aux débats sur des questions socialement vives, d’encourager de possibles carrières scientifiques et de nourrir la curiosité scientifique de chaque élève.

«*Notre projet vise à combler ces lacunes en dé- veloppant et en partageant des propositions did- actiques inno- vantes qui rendent la science plus inclusive.*»

En ciblant les écoles ainsi que les centres de formation suisse des enseignant·e·s, nos propositions permettent d’atteindre de nombreux jeunes, les invitant à comprendre dès l’école qu’ils pourront agir et influencer sur le monde qu’ils habitent. L’ensemble du matériel développé est librement accessible à tous et toutes en dif- férentes langues nationales suisse sur le site d’AutreSens, une association travaillant en étroite collaboration avec Lab2Rue, elle-même issue d’un fort partenariat entre le centre de formation des enseignant·es francophone et le département de biologie de l’université de Fribourg.

Résumé des résultats intermédiaires - période concernée par le rapport (1.01.2023-31.12.2024)

- Nos propositions didactiques et les protocoles expérimentaux les plus utilisés liés à «La génétique autrement» et «Apprendre avec elegans» ont été traduits en allemand et sont disponibles sur le site web d’AutreSens.
- Notre collaboration avec nos partenaires en Suisse alémanique orientale (Hochschule et musée d’histoire na- tuelle de St. Gallen) est très solide. De nombreuses classes de différentes régions de Suisse orientale et cen- trale viennent au musée pour participer à l’atelier que nous avons développé en partenariat («Crime Scene Natural History Museum: Hunting Criminals with Forensic Genetics (Cycle 3)»). Cet atelier est à la disposition de l’ensemble des écoles suisse sur le site d’AutreSens, en langue allemande et en langue française.
- D’autres scénarios pédagogiques ont été développés au sein de notre réseau d’écoles. Ils seront publiés sur la plateforme AutreSens.

- Une collaboration a été établie avec le service des écoles de la Suisse italienne (SUPSI). Des matériaux techni- ques et pédagogiques leur ont été distribués. Le matériel proposé a été adapté par nos partenaires de Suisse italienne au plan d’études du canton du Tessin. Le guide à l’attention des enseignants pour l’utilisation de la valise pédagogique « La génétique autrement » a été traduit par leurs soins en italien. Il est à la disposition de l’ensemble des écoles de Suisse sur le site d’AutreSens.
- Nous avons établi un partenariat avec le DIP de Genève et distribué notre matériel technique et pédagogique aux personnes responsables des sciences qui se chargeront de le présenter aux enseignants et enseignantes dans le canton de Genève.
- Nous avons élargi notre réseau en Suisse romande en collaborant directement avec les enseignants de scien- ces. Nous leur avons fourni du matériel technique de laboratoire, des organismes modèles en culture, ainsi que tous les matériaux pédagogiques associés.
- Nos propositions (matériels et approches pédagogiques) ont été incluses aux programmes de formation ini- tiale des enseignants au sein de différents instituts de formation des enseignant·e·s (Berne-Jura-Neuchâtel, Vaud, Saint-Gall et Valais, Genève, Tessin) réalisant ici un effet de levier important au niveau suprarégional.
- Nous avons engagé une enseignante de langue allemande travaillant en Suisse centrale (OS Wolfenschiessen, canton de Nidwald) qui nous permettra d’établir des liens avec les Pädagogische Hochschule de Luzern et Thurgau et avec qui nous espérons établir une collaboration active afin de renforcer notre implantation en Suisse alémanique.
- Nous avons établi un contact avec ProEdu (<https://proedu.ch/fr>) dans le but de partager nos réseaux d’écoles respectifs et ainsi toucher un réseau plus large d’enseignants et d’écoles.
- Nous avons développé la plateforme de distribution AutreSens pour offrir un accès gratuit à toutes nos pro- positions et réactifs biologiques, ainsi que pour recueillir des retours d’utilisateurs.

Au cours des années scolaires 2022-2024, plus de 4000 élèves ont travaillé avec nos propositions en classe.

Commentaires sur le projet

Nous avons abordé plusieurs défis spécifiques au domaine de l’éducation, notamment la gestion du temps li- mité des enseignants et des ressources, ainsi que la promotion des collaborations entre les différentes régions linguistiques de la Suisse.

Pour ce faire, nous avons proactivement visité les écoles et collaboré étroitement avec les centres de forma- tion. Cette approche nous a permis de contourner les contraintes de temps en offrant un soutien direct et en intégrant de nouvelles propositions didactiques dans les curricula existants.

Nous avons progressé dans le dépassement de la «frontière linguistique invisible» entre les régions suisses ger- manophones et francophones grâce à nos efforts continus, ce qui a conduit à des résultats positifs et attendus. Notre engagement personnel, notre détermination à surmonter ces défis et une approche stratégique et proactive dans le projet nous permettent de contribuer à l’amélioration des pratiques éducatives malgré les obstacles rencontrés.

Direction : Marie-Pierre Chevron

Collaborateurs·trices et collaborations :

- Monique Castella (Université de Fribourg, Sciences de l’Education) : Gestion administrative
- Chantal Wicky (Département de biologie, Université de Fribourg) : Organisation – distribution des consommables biologiques dans les écoles.
- Olivier Aguetand (LabGene) : Distribution du matériel scientifique.
- Nicolas Pahud (AutreSens, Gestion) : Organisation du site web d’AutreSens (plateforme de distribution).
- Marion Girard : Gestion du projet et coordination interne.
- Yann Jaccard : Communication – Écriture.
- Mahault Currat : Communication – Écriture.
- Melissa Jaquier (enseignante sec2, AutreSens)
- Julie Rothen (enseignante sec1, AutreSens) : Développement d’ateliers – scénarios pédagogiques.
- Francine Balet (enseignante sec2, AutreSens) : Organisation des rencontres - intervention dans les formations continues auprès des enseignant·e·s.

Financement : Ce projet est cofinancé par les Académies Suisse des Sciences dans le cadre du programme de promotion « MINT Suisse » 2021-24 (298’000.-CHF), ainsi que par la fondation Gebert Rûf Stiftung dans le cadre de son programme « Scientainment » (200’000.-CHF).

Durée : 4 années (2021-25). Période concernant le rapport : janvier 2024-janvier 2025

Eigenfinanzierte Forschungsprojekte Projets de recherche autofinancés

A la croisée des didactiques du français langue maternelle et du français langue étrangère : réalisation de podcasts pour la filière DEEM

«Ce projet permet de mettre en œuvre une approche interdisciplinaire, encouragée au niveau de l'enseignement supérieur et prônée par les plans d'études gymnasiaux (public pour lequel nos étudiant·e·s sont formé·e·s).»

Les enseignements du Français Langue Maternelle (FLM) et du Français Langue Etrangère (FLE), bien que distincts sur plusieurs points, se rejoignent sur des aspects tels que l'enseignement de la littérature, les compétences orales, etc. C'est pourquoi dans le cadre des cours de ces deux didactiques disciplinaires dispensés aux étudiant·e·s en filière DEEM, nous proposons de créer des podcasts sur des thématiques transversales aux deux didactiques. Ce projet permet de mettre en œuvre une approche interdisciplinaire, encouragée au niveau de l'enseignement supérieur et prônée par les plans d'études gymnasiaux (public pour lequel nos étudiant·e·s sont formé·e·s). Concrètement, la réalisation de certains podcasts est prise en charge par les didacticiennes, en abordant des thématiques spécifiques. En parallèle, les étudiant·e·s seront invité·e·s à proposer et à réaliser en groupe un podcast. Cette démarche pédagogique leur permet de développer des compétences en matière de création de contenu, compétences utiles dans leur future pratique professionnelle. Il s'agit ainsi d'une approche pédagogique inspirée du concept de l'apprentissage par la pratique (« learning by doing »). Il est prévu de réaliser environ 10 podcasts d'une dizaine de minutes chacun sur des thématiques variées telles que la littérature en FLM et en FLE, la multimodalité pour aborder la littérature ou encore la compétence de compréhension orale. Un podcast sera également consacré à la présentation de livres d'auteurs femmes. Les podcasts réalisés seront mis à disposition via Moodle de la communauté estudiantine et des enseignant·e·s formateurs et formatrices dans les écoles du secondaires 2 (année académique en cours et années suivantes).

Direction : Dorothee Ayer et Sylvie Jeanneret
Collaborateurs·trices : Etudiant·e·s en didactique du FLM et du FLE
Collaborations : Stefano Christen, ingénieur son
Financement : Fonds d'innovation pour l'enseignement et l'apprentissage de la Faculté des Lettres et des Sciences humaines de l'Université de Fribourg
Durée : 12/2023 – 09/2024

Die Bedeutung von Forschungskompetenz in der Ausbildung von angehenden Lehrpersonen

Im Hinblick auf eine professionelle Berufsausübung sollen angehende Lehrpersonen im Rahmen ihrer Ausbildung eine forschende Haltung entwickeln resp. forschungsmethodische Kompetenzen erwerben. Dabei fällt auf, dass kaum darüber debattiert wird, worin diese Kompetenzen liegen und auf welche Zielsetzungen hin die Studierenden in diesem Bereich qualifiziert werden. Diesem Problembereich geht das Forschungsprojekt auf unterschiedlichen Ebenen nach. Neben der konzeptionellen Auseinandersetzung, welche Zugänge zu Forschung in der Ausbildung von Lehrpersonen sinnvoll sind, wurden im Rahmen einer ersten Studie (2013) Studierende (N = 76) sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker (N = 10) des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Freiburg befragt, welchen Nutzen sie in der Auseinandersetzung mit Forschungsmethodik in der Ausbildung sehen. Dabei zeigt sich, dass die befragten Gruppen einen Nutzen in der Auseinandersetzung mit Forschungsmethodik erkennen, wobei rezeptiven, aber auch entwicklungsorientierten und reflexiven Tätigkeiten sowohl für die Ausbildung als auch für die Berufstätigkeit eine zustimmende Haltung entgegengebracht wird. In einer zweiten Studie (2019) wurden Dozierende (N = 28) von Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Deutschschweiz, die in der Forschungsausbildung tätig sind, befragt, über welche forschungsmethodischen Kompetenzen angehende Lehrpersonen am Ende der Ausbildung verfügen sollten. Hier zeigt sich, dass die Vorstellungen, was in die Forschungsausbildung von Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung gehört, sehr heterogen sind. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die Bedeutung der Forschungskompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen grundsätzlich Akzeptanz erfährt, bei der inhaltlichen Ausrichtung aber nach wie vor Klärungsbedarf besteht. In einer theoretischen Perspektive wurden in diesem Jahr nun gängige didaktische Modelle und Zugänge zur

Vermittlung von Forschungskompetenzen einer kritischen Analyse unterzogen. Im Hinblick auf aktuelle Desiderata der Forschungsausbildung wie einen optimaleren Praxistransfer und eine höhere Nutzenwahrnehmung bei Studierenden wurden alternative didaktische Zugänge entwickelt und theoretisch verortet.

Leitung: Peter Vetter, Markus Gerteis
Mitarbeitende: Marc Roux
Laufzeit: seit 2007
Website: www.unifr.ch/zelf/de/forschung/forschungsprojekte.html

DigiTrainer – Croiser le regard des enseignant·e·s formateur/trices et des stagiaires

Après le développement de la plateforme DigiTrainer et les premiers essais exploratoires, le projet DigiTrainer s'est développé encore et vise à décrire les usages de la plateforme et les impacts de celle-ci sur les pratiques d'accompagnement des enseignant·e·s formateur/trices. La plateforme apparaît comme un soutien important à l'accompagnement effectué dans par les enseignant·e·s formateur/trices dans le cadre des stages parce qu'elle permet de croiser leur regard avec celui des stagiaires. La plateforme permet d'investiguer trois aspects : les postures, les modalités d'accompagnement et les besoins du stagiaire. La recherche s'inscrit dans une logique de collaboration avec les enseignant·e·s formateur/trices et les étudiant·e·s en formation qui par leur retour sur les usages de l'outil permettent le développement d'une réflexion sur l'accompagnement et la formation à cette pratique. L'analyse des divergences de points de vue entre les deux types d'utilisateur/trices est un élément intéressant à prendre en compte dans ce contexte.

Direction: Prof. Pierre-François Coen, Dre Edmée Runtz-Christan
Collaborations : Plusieurs travaux de master sont associés au projet de recherche.
Durée: 3 ans, dès le : sept. 2022
Website: <https://www.digitrainer.app/>

Lernen Analysieren durch Videoannotation – LAVA

Im Projekt LAVA (Lernen Analysieren – Video Annotieren) werden die Videolektionen, welche die Studierenden des Lehrdiploms für Maturitätsschulen im Rahmen der Allgemeinen Didaktik durchführen, systematisch analysiert. Dabei werden die realen Lernzeiten der Schülerinnen und Schüler gemessen und mit dem Lernrhythmus (Aufnehmen – Verarbeiten – Evaluieren), mit der Intensität der Lernaktivitäten sowie den Sozialformen in Beziehung gebracht. Am Ende der Analyse wird zudem der Gesamteindruck bzgl. kognitiver Aktivierung, adaptiver Unterstützung und effizienter Klassenführung eingeschätzt. Das Projekt ist der explorativen Videoforschung zuzuordnen. Der Datensatz besteht 2024 aus 12 Kohorten (2013/14 bis 2023/2024) von ca 500 Lektionen in verschiedenen Unterrichtsfächern der Sekundarstufe 2. Am Ende jeder Lektion schätzen Schülerinnen und Schüler, die anwesende Lehrperson sowie die Mentorin oder der Mentor die Unterrichtsqualität mittels Fragebogen ein. Die Daten werden im Rahmen von Diplomarbeiten und internen Forschungskolloquien analysiert und ausgewertet. Ein Vergleich der Einschätzungen mit den Videoanalysen hat gezeigt, dass der stringente Aufbau der Unterrichtslektionen nach dem Lernrhythmus positiv mit den Einschätzungen des Unterrichts der Schüler_innen korreliert.

Leitung: Dr. Dominicq Riedo, Dr. Beat Bertschy
Mitarbeitende: Matthias Hospenthal, Sandra Rosser
Laufzeit: seit 09/2013

Lernen mit interaktiven Videos

Lernen mit digitalen Videos gewinnt im Rahmen von Online-Kursen oder Lernplattformen zunehmend an Bedeutung. Trotz der hohen Akzeptanz und Verbreitung digitaler Videos ist zu beachten, dass das Lernen mit Videos besondere Anforderungen an die Lernenden stellt (Merkt & Schwan, 2016). Hierzu zählen unter anderem Probleme bei der Verarbeitung dynamischer und flüchtiger Information, welche den Aufbau kohärenter Repräsentationen beeinträchtigen können.



Ziel dieser Studie ist zu untersuchen, wie die kognitive Verarbeitung der in digitalen Videos präsentierten Lerninhalte unterstützt werden kann. Wir konzentrieren uns in dieser Studie auf Wirkungen vorgegebener und selbstgenerierter Visualisierungen.

Leitung: Prof. Dr. Claudia Leopold (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Dutke, Universität Münster)
Laufzeit: angefangene Projekte werden fertiggestellt

L'utilisation de ChatGPT par les étudiant-e-s en formation à l'enseignement aux cycles 1, 2 et 3 : analyse des pratiques auto-rapportées

Ce projet, mené conjointement par une collaboration entre la HEP Vaud et l'Université de Fribourg, vise à analyser les usages et perceptions des outils d'intelligence artificielle générative en formation des enseignants. En s'appuyant sur un questionnaire développé à partir de travaux récents, il permet d'explorer cinq dimensions clés : utilité perçue, facilité d'utilisation, attitudes des utilisateurs, crédibilité et influence sociale. L'étude repose sur des données collectées auprès d'étudiants se destinant à l'enseignement primaire et secondaire, offrant une comparaison enrichissante entre niveaux et contextes de formation. Les résultats attendus contribueront à mieux comprendre les bénéfices et limites de ces outils, tout en éclairant des stratégies de formation à adopter pour une intégration critique et réfléchie de l'IA en éducation dans la formation des enseignants.

Direction : Gabriel Kappeler
Collaborateurs-trices : Philippe Genoud (Université de Fribourg), Philippe Gay, Emilie-Charlotte Monnier et Sylvie Muguerza Bengoechea (HEP Vaud)
Durée : 12 mois, dès le : décembre 2024

Mise en place d'une communauté de pratique d'EF

L'objectif de ce projet est de mettre en place une communauté de pratique d'une dizaine d'EF dans un ou plusieurs établissements du S2 de Fribourg pour leur permettre d'échanger autour de leurs pratiques d'accompagnement. Plus spécifiquement, il s'agira de voir avec eux/elles quelles sont leurs conceptions de l'accompagnement, comment ils accompagnent leur étudiant en particulier en cas de difficultés du stagiaire, quels sont leurs besoins en termes de formation à l'accompagnement, comment ils s'organisent et ce qu'ils pensent de leur charge de travail et des aspects administratifs, quels sont les liens qu'ils ont ou qu'ils souhaitent avoir avec l'Université, etc. ? Cet accompagnement est une partie déterminante de la formation (les étudiant-e-s considèrent les stages comme le premier vecteur de formation) et le CERF ne dispose que de peu d'informations sur son fonctionnement. Certains EF signalent occasionnellement des problèmes, mais la plupart d'entre eux se sentent souvent seuls pour prendre en charge la formation d'un-e futur-e collègue. L'idée de collecter des informations sur ce dispositif de formation nous semble non seulement intéressante, mais plus encore pertinente au regard des enjeux qu'elle suscite en particulier en termes de partenariat entre terrain professionnel et institution de formation.

Direction : Edmée Runtz-Christan
Collaboration : enseignant-e-s formateur/trices volontaires
Durée : 9 mois

ODA – Objekte als didaktische Agenten:

Im Gestaltungsunterricht als Bestandteil des Fächerkanons der obligatorischen Schule in der Schweiz lässt sich eine spezifische Dynamik vorfinden: die ständige und zentrale Interaktion zwischen Mensch und Objekt im Designprozess. Design ist eine Disziplin, die sich stark an den Bedürfnissen der Gesellschaft orientiert. Designunterricht bietet deswegen die Möglichkeit, sich über die Konzeption und Gestaltung von Objekten zahlreichen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zu nähern. Designunterricht aus der Perspektive von soziologischen und philosophischen Konzepten betrachtet, wie z. B. der Technologieidee von Simon (1996) oder der Akteur-Netzwerk-Theorie von Latour (1994), eröffnet Möglichkeiten, ein fachdidaktisches Modell zu entwickeln, das die Interaktion zwischen Individuum und Objekt im gestalterischen Lernprozess präzisiert und hilft, die hier besonders aktivierten Kompetenzen zu identifizieren. Identifiziert wurden vor allem Konzepte wie die erzählende Funktion von Objekten über die Entstehung sozialer

Strukturen (Simon, 1996), die Fähigkeit von Objekten, eine soziale Situation zu gestalten (Latour, 1994), der Anforderungscharakter von Objekten zu bestimmten Handlungen (Objektaffordanz) (Latour, 1994, De Los Reyes, 2023) und letztlich auch die Auswirkung auf die kognitive Entwicklung durch die sensorielle Auseinandersetzung mit Objekten (Raynal & Rieunier, 1997).

Ergebnisse der ersten, abgeschlossenen Projektphase mittels einer systematischen Literaturanalyse erlaubten die Entwicklung eines fachdidaktischen Modells – das Modell «ODA – Objekt als didaktischer Agent», das neben den klassischen Akteuren des Gestaltungsunterrichts – den Lernenden, den Lehrenden und dem situativen Kontext – das Objekt als weiteren Agenten identifiziert und bewusst für die Ausgestaltung des gestalterischen Lernprozesses und Kompetenzaufbau in diesem nutzt.

In der zweiten, gerade begonnenen Projektphase wird das erarbeitete Modell mittels empirischer Untersuchungen verifiziert und evaluiert. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern das im Modell beschriebene Lernen durch Objektinteraktion erlebt wird, welche Effekte auf die Repräsentation von sozialer Wirklichkeit der Probanden und welche eventuell weiteren Lerneffekte sich zeigen. Hierzu werden qualitative Interviews mit Lehrenden verschiedener Fachbereiche und Lehramtsstudierenden verschiedener Zyklen zum individuellen Erleben von Objektinteraktion durchgeführt, welche dokumentarisch ausgewertet werden.

Leitung: Anja Küttel

Mitarbeitende: Marie Schenker

Laufzeit: September 2023 - ...

OURA² – Réguler ses pratiques d’enseignement à partir des perceptions des apprenant·e·s

Le projet vise à montrer la pertinence de l’avis des élèves pour compléter les données prises en compte par les enseignant·e·s stagiaires pour réguler leurs enseignements. Il s’appuie sur l’idée que le regard que les élèves portent sur les activités qu’ils réalisent permet à l’enseignant·e de développer sa réflexivité et d’améliorer ses pratiques professionnelles. S’appuyant sur le principe du mentorat inversé, la plateforme OURA2 permet de créer des micro-sondages directement liés aux activités proposées par les enseignant·es. Le projet s’est d’abord centré sur les aspects ergonomiques de la plateforme, puis il s’est attaché à analyser les perceptions des usagers (enseignant et élèves) sur son potentiel en termes de développement de la qualité de l’enseignement. Les impacts de la plateforme ont été également pris en compte en particulier sur leur potentiel pour développer la réflexivité des enseignant·e·s en formation. Les volets suivants s’attacheront à voir dans quelle mesure l’utilisation de OURA2 peut avoir des conséquences sur les émotions des enseignant·e·s. La plateforme a été développée en trois langues (français, allemand, anglais) durant l’année 2024.

Direction: Prof. Pierre-François Coen

Collaborateurs·trices : Léa Briguët

Collaborations : Plusieurs travaux de master sont associés au projet de recherche.

Financement: CERF

Durée: 3 ans, dès le : janvier 2023

Qualität von Visualisierungen und ihre Wirkungen auf Leistungen beim Bearbeiten mathematischer Modellierungsaufgaben

Die Fähigkeit, realitätsbezogene Mathematikaufgaben (Modellierungsaufgaben) zu lösen, hat eine hohe Bedeutung für die Lebens- und Berufswelt von Schülerinnen und Schülern. Empirische Befunde zeigen, dass diese Fähigkeit im Fachunterricht oft unzureichend ausgebildet ist (Blum, 2011; Blum, Galbraith, Henn, & Niss, 2007). Eine Massnahme, die das Potential hat, die Modellierungskompetenz zu fördern, ist das Erstellen von Visualisierungen bzw. Skizzen zu einem gegebenen Problem. Beim Bearbeiten von realitätsbezogenen Mathematikaufgaben wurden jedoch häufig keine oder nur schwache Zusammenhänge zwischen der Aufforderung, eine Visualisierung zu erstellen, und Leistungen von Lernenden beobachtet (De Bock, Verschaffel, Janssens, Van Dooren, & Claes, 2003). Eine Ursache dieser Inkonsistenz ist, dass das Strategiewissen zu Visualisierungen und die Qualität von Skizzen bisher unzureichend berücksichtigt wurden. Diesem Erkenntnisdesiderat wird im Projekt «Visualisierungen bei der Bearbeitung von mathematischen Modellierungsaufgaben» (ViMo) Rechnung getragen, indem Bedingungen untersucht werden, unter denen Visualisierungsaufforderungen zu Leistungssteigerungen in der Jahrgangsstufe 9

«Eine Massnahme, die das Potential hat, die Modellierungskompetenz zu fördern, ist das Erstellen von Visualisierungen.»

führen. Zusätzlich werden motivationale Bedingungen wie strategiebasierte Motivation, Selbstwirksamkeit und Emotionale Faktoren untersucht. Visualisierungen werden in Anlehnung an mathematikdidaktische Prozessanalysen in situations- und mathematikbezogene Skizzen eingeteilt. Es werden Wirkungen des Schülerwissens über geeignete bzw. ungeeignete Skizzen zur Situation und zum mathematischen Modell auf die Qualität von Visualisierungen und auf Leistungen untersucht.

Leitung: Prof. Dr. Claudia Leopold & Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow

Mitarbeitende: Gina Calcagni

Finanzierung: Eigenfinanzierung (auf Basis eines abgeschlossenen Projekts von SNF/DFG)

Laufzeit: angefangene Projekte werden fertiggestellt

Website: <https://www.unifr.ch/zelf/de/forschung/forschungsprojekte.html>

ProfKom-L – Professionell kommunizieren im Lehrberuf

Elterngespräche zu führen gehört zum Alltag von Lehrpersonen. Sie sind anspruchsvoll und gleichzeitig bedeutsam für das Lernen der Schülerinnen und Schüler (Krumm 20009, Wild & Lorenz 2010). Verschiedene Studien zeigen, dass konstruktive Kontakte zwischen Eltern und Lehrpersonen einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern haben (Keyes 2009, Pomerantz, Moorman & Lizwack 2007). Gleichzeitig werden sie von Lehrpersonen aber als belastend und problematisch eingeschätzt (Johns 1992, Terhart 1994).

Die Interventionsstudie ProfKom-L: Professionell kommunizieren im Lehrberuf untersucht die Wirkung eines Kurztrainings (Lehrbaustein) zur Gesprächsführung mit Eltern. Im Fokus steht die Gesprächsführungskompetenz von Lehramtsstudierenden in Lehrer-Elterngesprächssituationen. Zentrale Elemente des Lehrbausteins sind Seminarsitzungen, Videoreflexionen und ein simuliertes Elterngespräch.

ProfKom-L ist ein Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universität Freiburg mit der Technischen Universität München.

Leitung: Dr. Dominiq Riedo, Roger Gut (Pädagogische Hochschule Freiburg), Prof. Dr. Martin Gartmeier (Technische Universität München)

Mitarbeitende: Gina Calcagni

Laufzeit: seit 2015

Wer wird ins Auge gefasst? – eine Pilotstudie über den Zusammenhang zwischen der Qualität der Lehrperson-Schüler_in-Beziehung und der Adressierung im Unterricht mittels Eye-Tracking

In diesem Forschungsprojekt geht es um Zusammenhänge zwischen der Qualität der Beziehung zwischen den Lehrpersonen und ihren Schüler_innen und der Aufmerksamkeit, die einzelnen Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsverlauf zugewendet wird (Adressierung). Eine positive Lehrperson-Schüler_in-Beziehung (LP-SuS-Beziehung) ist nicht nur für die kognitive, motivationale, lernprozessorientierte und persönliche Entwicklung der Schüler_innen wichtig – wie zahlreiche empirische Studien bestätigen – sondern auch für das Wohlergehen der Lehrpersonen. Es wird angenommen, dass soziale Interaktionsprozesse zwischen Lehrperson und Schüler_innen wesentlich zur Ausgestaltung der zwischenmenschlichen Beziehung von Lehrpersonen und Schüler_innen beitragen. Dennoch ist wenig über den Zusammenhang zwischen der Qualität der LP-SuS-Beziehung und der Adressierung bekannt. Es werden zwei Arten der Adressierung untersucht, zum einen quantitativ, erfasst mittels Eye-Tracking, welche die Länge und Dauer der visuellen Fixierung einzelner Lernender durch die Lehrperson misst, zum anderen qualitativ. Die qualitative Adressierung wird durch die Analyse der Qualität der verbalen Äusserungen der Lehrperson gegenüber einzelnen Lernenden operationalisiert. Dieser Zusammenhang zwischen der durch Schüler_innen wahrgenommenen Qualität der LP-SuS-Beziehung und der qualitativen und quantitativen Adressierung der Lehrperson wird demnach durch eine Methodentriangulation erforscht.

Die Daten wurden während den Jahren 2022 und 2023 durch das Forschungsteam der PH FHNW unter der Leitung von Prof. Dr. Corinne Wyss und der Mitarbeit von Dr. Sara Mahler, Dr. Kerstin Bäuerlein, Dr. Wolfgang Bühner (PHZH) und Prof. Dr. Katharina Rosenberger (PH Wien) sowie der Unterstützung durch Sarah Forster-Heinzer (damals PH Luzern) erhoben. Über den Forschungsfond der PH Luzern gefördert, konnten die Eye-Tracking Daten durch Dr. Silja Rohr-Mentele kodiert und die Interviews durch die Mitarbeit von Studierenden

transkribiert werden. Gegenwärtig steht die Auswertung der Daten sowie das Kodieren der Unterrichtsvideos zur Operationalisierung der qualitativen Adressierung und die Publikation der Ergebnisse an.

Leitung: Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer

Mitarbeitende: Dr. Silja Rohr-Mentele (UZH) und Yannick Sottas (Doktorand, Uni FR)

Finanzierung: während dem 01.01.2023-31.10.2023 gefördert durch den Forschungsfond der PH Luzern, gegenwärtig eigenfinanziert

Laufzeit: 2022-2026

Dissertationen Thèses

Beobachtung von Unterrichtsqualität unter besonderer Berücksichtigung von Peer- und Self-Assessment und dem Classroom Assessment Scoring System

Die Unterrichtsqualität als Erklärungsansatz für Unterschiede in den Leistungen der Schülerinnen und Schüler rückte in den vergangenen Jahren, insbesondere durch internationale Vergleichsstudien wie PISA, in den Vordergrund. Unterricht kann dann als qualitativ angesehen werden, wenn er effektiv ist und sich positiv auf die Leistungen oder andere Merkmale der Schülerinnen und Schüler auswirkt. In der deutschsprachigen empirischen Unterrichtsforschung hat sich das auf konstruktivistischer Grundlage aufbauende Angebots-Nutzungs-Modell etabliert. Angenommen wird, dass die Nutzung des angebotenen Unterrichts über die individuellen Lernprozesse der Lernenden vermittelt wird und dementsprechend die Leistungen und weitere Merkmale der Schülerinnen und Schüler beeinflusst (Praetorius et al., 2021).

«Erste publizierte Ergebnisse zeigen positive Auswirkungen von qualitativem Self- Assessment auf die Leistungen von Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen.»

Ziel des Dissertationsprojekts ist, die in Unterrichtsvideos beobachtete Qualität von Peer- und Self-Assessment und die mit dem Classroom Assessment Scoring System ermittelte Interaktionsqualität im Rahmen des Angebots-Nutzungs-Modell zu untersuchen und dabei bislang wenig untersuchte Aspekte, wie unterschiedliche Kontextmerkmale (z.B. die Klassenzusammensetzung) und unterrichtliche Prozesse, einzubeziehen.

Für die Studie wurden in vierten Primarschulklassen Einführungslektionen zur halbschriftlichen Division auf Video aufgezeichnet, Fragebogendaten erhoben und die Leistung der Schülerinnen und Schüler in der halbschriftlichen Division zu zwei Messzeitpunkten erfasst. Die in den Unterrichtsvideos beobachtbare Qualität von Peer- und Self-Assessment wurden mit einem eigens entwickelten Codier- und Ratingverfahren erfasst. Das Ratinginstrument Classroom Assessment Scoring System CLASS wurde eingesetzt, um die Qualität der emotionalen Unterstützung, das Klassenmanagement und die Lernunterstützung der videographierten Lektionen zu bestimmen.

Die Ergebnisse der Studie liefern Hinweise zum Einsatz des selbst entwickelten Codier- und Ratingverfahren zu Peer- und Self-Assessment und den Zusammenhängen von qualitativem Peer- und Self-Assessment und dem CLASS mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

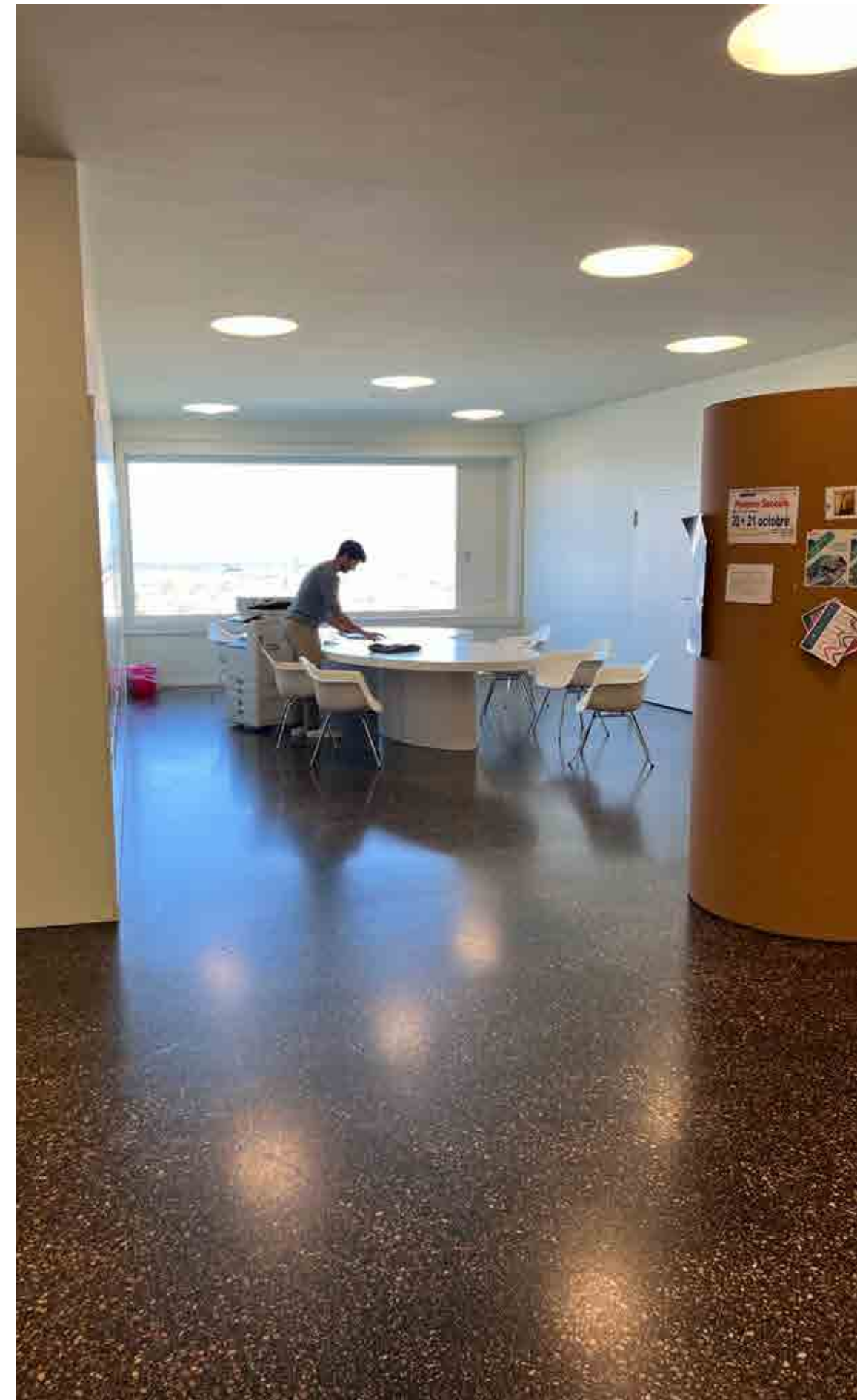
Erste publizierte Ergebnisse zeigen positive Auswirkungen von qualitativem Self-Assessment auf die Leistungen von Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen. Weitere Analysen sollen Zusammenhänge zwischen den Merkmalen der Lernenden und der Interaktionsqualität im Unterricht aufzeigen.

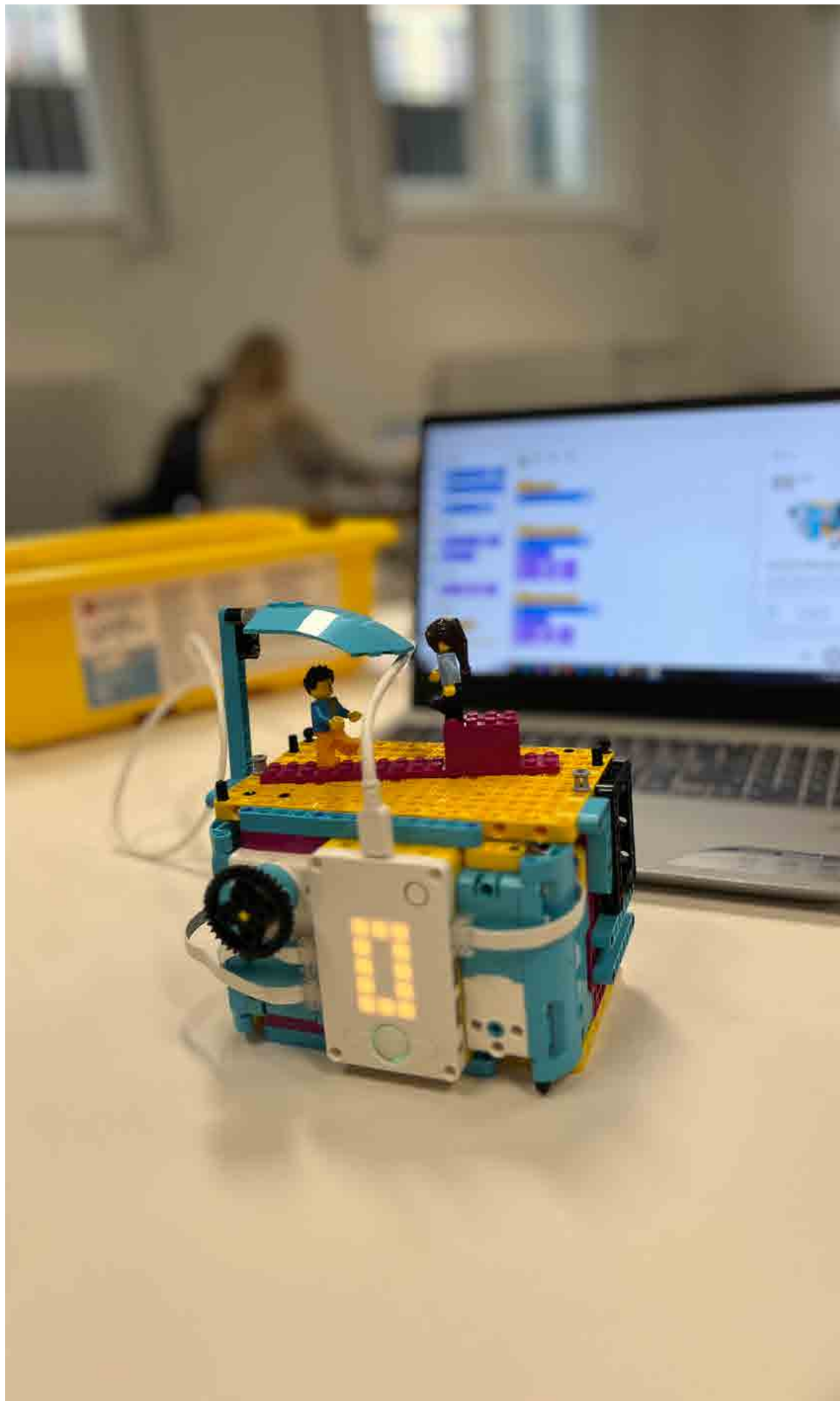
Das Dissertationsprojekt wird im Rahmen der SNF-Studie TUFA (Teachers' Use of Formative Assessment) der PH Luzern durchgeführt.

Doktorandin: Sandra Zulliger von Mühlenen

Leitung: Prof. Dr. Christine Pauli, Prof. Dr. Luciano Gasser (IFE, PH Bern)

Laufzeit: 2019-2025





Bilderbuchsituationen im Kindergarten – Die Ausgestaltung von Interaktionen der Lehrperson mit den Kindern beim Betrachten von Bilderbüchern. Eine videobasierte Analyse in deutschschweizer Kindergärten.

«In der Forschung zur Sprachförderung im Kindergarten stellen Bilderbücher eine kindgerechte Atmosphäre her, welche die Sprache in den Mittelpunkt der Interaktion rückt.»

Das Dissertationsprojekt untersucht die Art und Weise der Interaktion von Lehrperson und Kindern beim gemeinsamen Betrachten und Erzählen von Bilderbüchern und wie diese ausgestaltet werden.

Diesem Forschungsinteresse liegt der Gedanke zugrunde, dass solche Sequenzen ein vielfältiges Bildungspotenzial beinhalten. Neben der Förderung basaler kognitiver, emotionaler und ästhetischer Fähigkeiten wie auch Medienkompetenzen (Albers, 2015; Kümmerling-Meibauer, 2016) stehen dabei vor allem der Sprach- und Literaturerwerb, wie auch der Erwerb visueller Literalität im Vordergrund (Kümmerling-Meibauer, 2016). Die Förderung solcher Kompetenzen geht einher mit einer erhöhten Qualität von Fachkraft-Kind-Interaktion (Mashburn et al., 2008), was längerfristige positive Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung hat (Burchinal, et al., 2010).

In der Forschung zur Sprachförderung im Kindergarten stellen Bilderbücher eine kindgerechte Atmosphäre her, welche die Sprache in den Mittelpunkt der Interaktion rückt. Die Sprache in den Büchern unterscheidet sich in ihrer Komplexität von der Alltagssprache. Diese Situationen können genutzt werden, um beispielsweise in der Auseinandersetzung mit dekontextualisierten Inhalten den Wortschatz zu

erweitern, um grundlegende Sprachmuster einzuführen, das freie Sprechen der Kinder zu fördern oder durch die Berührung mit der typischen Erzählstruktur in Bilderbüchern die Erzählfähigkeiten von Kindern zu üben (Literacy) (Albers, 2015, S. 72; Kurwinkel, 2017, S. 195).

Ausgehend aus dieser theoretischen Basis wird folgende Fragestellung formuliert: Wie kann die Interaktion zwischen der Lehrperson und den Kindern in Bilderbuchrezeptionssequenzen beschrieben werden?

Methodisches Vorgehen :

Als Datengrundlage dienen alltägliche Lehrpersonen-Kind-Interaktionen, die in verschiedenen deutschschweizer Kindergräten videographiert worden sind. Diese werden mit der dokumentarischen Unterrichtsforschung nach Asbrand & Martens (2018) analysiert und ausgewertet. Diese Methode ermöglicht es, der Komplexität von Unterricht und den sich daraus ergebenden Herausforderungen (z.B. Simultaneität, Synchronizität) gerecht zu werden. Ein zentraler Aspekt bei der Erforschung von Unterricht stellt die Multimodalität dar. So ist Unterricht durch verbale und nonverbale Interaktionen geprägt, durch körperliche Ausdrucksweisen und Bewegungen im Raum sowie durch die Interaktion mit Dingen. Deren Funktion für die Interaktionen sowie für das fachliche und überfachliche Lernen kann mit der dokumentarischen Unterrichtsforschung erfasst werden.

Die Ergebnisse des Dissertationsprojektes sollen einen Beitrag leisten für die Lehrerbildung und Weiterbildung, indem Implikationen sowohl für angehende als auch für praktizierende Lehrpersonen abgeleitet werden können.

Doktorandin: Gabriela Ineichen

Leitung: Prof. Dr. Christine Pauli

Laufzeit: 2016 - 2026

Beurteilung von Präsentationskompetenzen von Mittelschulschüler_innen

Gut vor Publikum präsentieren zu können, ist für die Mittelschule, das Hochschulstudium wie auch für die berufliche Karriere von hoher Wichtigkeit, weil gute Präsentationskompetenzen den schulischen und später den beruflichen Erfolg beeinflussen können (van Ginkel et al. 2015; Eberle et al. 2015). Allerdings weisen nicht alle Schüler_innen und Studierende die geforderten Präsentationskompetenzen auf (Chan, 2012; Eberle et al., 2015; van Ginkel et al., 2015). Unteranderem deshalb wurden in den vergangenen Jahren die Mittelschullehrpersonen explizit aufgefordert, Präsentationskompetenzen von Mittelschulschüler_innen zu fördern (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und Swissuniversities 2019). Ein zentrales Element zur Förderung stellt dabei das adäquate Beurteilen und Erfassen von Präsentationskompetenzen (Feedback) dar (Kuntze & Bohl, 2002; Lipphardt et al., 2017; van Ginkel et al., 2015). In diesem Kontext fokussiert das kumulative Dissertationsvorhaben die Beurteilung von Präsentationskompetenzen von Mittelschulschüler_innen und Studierenden (Übergang Sekundarstufe II und Studium), wobei drei zentrale For-

schungsfragen im Mittelpunkt stehen, denen in drei separaten Untersuchungen nachgegangen wird: (a) Nach welchen Kriterien beurteilen Lehrpersonen und Kommunikationsexpert_innen Präsentationen? (b) Inwiefern kann ein entwickeltes Beurteilungsinstrument sowie ein dazu passendes Trainingsprogramm die Reliabilität von Peer-Assessment in der Mittelschulstufe erhöhen? (c) Welche psychometrischen Eigenschaften besitzt ein bestehendes hochschulübergreifendes Präsentations-Beurteilungssystem und wie zufrieden sind die Anwender_innen damit?

Doktorand: Marc Roux
Leitung: Prof. Dr. Claudia Leopold
Laufzeit: 11/2021 – 12/2026

Classes hétérogènes et différenciation pédagogique au secondaire II : identifier, comprendre, agir

A l'heure actuelle, l'enseignement secondaire supérieur doit faire face à l'hétérogénéité des classes pour que chaque élève puisse bénéficier d'un enseignement adapté à ses besoins, comme le mentionnent la loi et le règlement fribourgeois sur l'enseignement secondaire supérieur. Cependant, un premier état des lieux effectué auprès d'élèves du secondaire supérieur (N = 2'200 de 2008 à 2019) démontre que les élèves ne perçoivent pas ou très peu de différenciation dans les pratiques pédagogiques de leurs enseignants. Cette thèse s'articule en trois volets : 1) disposer de données valides sur la perception de l'hétérogénéité et les pratiques de différenciation au secondaire II ; 2) comprendre ce qui, aux yeux des différents acteurs, constitue des leviers ou des obstacles à la différenciation et, 3) suivre et analyser la mise en place d'un dispositif de pédagogie différenciée dans une logique de recherche - action - formation en collaboration avec une équipe d'enseignant-e-s d'un établissement du secondaire II. Ce dernier volet touchera des aspects institutionnels, organisationnels et pédagogiques.

Doctorante : Caroline Pedrosa
Direction : Prof. Pierre-François Coen
Durée : dès 03/2022

Einfluss von verschiedenen Glossar-Arten auf den zufälligen Wortschatzerwerb, das Textverständnis und die Motivation im Englisch-Unterricht am Gymnasium

Ein Schlüsselement des Fremdsprachenlernens ist der Wortschatzerwerb der Schülerinnen und Schüler. Nur mit einem zunehmenden Repertoire an Vokabeln in der Fremdsprache wird es möglich, die Fremdsprache in Wort und Schrift zu verstehen und selbstständig zu produzieren. Entsprechend ist es das Ziel dieses Dissertationsprojekts, Strategien zu erforschen, die das zufällige Vokabellernen beim Lesen eines digitalen englischen Textes verbessern. Die Forschungsfrage dazu lautet: Welche Auswirkungen haben textliche und bildliche Glossare auf den zufälligen Wortschatzerwerb, das Textverständnis sowie auf die Motivation von Schülerinnen und Schülern am Gymnasium? Um die Forschungsfrage zu beantworten, wird ein 2x2-faktorielles Design mit den Faktoren textliche Glossare in Form von englischsprachigen Definitionen (dargeboten oder nicht) und bildliche Glossare in Form von Skizzen (dargeboten oder nicht) für die ausgewählten Ziel-Wörter im englischsprachigen Text verwendet. Nach einem Pretest arbeiten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit einer Website. Die drei Experimentalgruppen sehen nach einem Klick auf die markierten Ziel-Wörter im Text entweder (1) die textlichen Definitionen, (2) die bildlichen Definitionen oder (3) eine Kombination aus beidem, während die Kontrollgruppe keine Hilfestellung erhält. Nach der Lektüre folgen Fragebögen zur Motivation, zum Textverständnis und zum Erinnern der Ziel-Wörter. Eine Woche nach dieser Haupterhebung folgt ein Langzeit-Test zu denselben Kategorien. Erwartet wird, dass die Kombination aus textlichen und bildlichen Glossaren den zufälligen Wortschatzerwerb am stärksten unterstützt, während das Textverständnis und die Motivation insgesamt von allen Glossaren gesteigert werden. Aktuell werden die Daten der Pilotstudie, die in einer gymnasialen Klasse durchgeführt wurde, ausgewertet. Nachdem das Untersuchungsmaterial entsprechend angepasst wurde, folgt die Phase der Datenerhebung. Die Ergebnisse dieser Studie können Aufschluss über die Effektivität von verschiedenen Glossar-Modalitäten im Bereich des zufälligen Wortschatzerwerbs, des Textverständnisses und der Motivation von Schülerinnen

und Schülern bieten, was die methodische Unterrichtsplanung im Bereich der Fremdsprachen sowie die entsprechende (auch zunehmend multimediale) Gestaltung der Fremdsprachenlehrmittel verbessern könnte.

Doktorandin: Annina Sophia Sallmann-Kellner
Leitung: Prof. Dr. Claudia Leopold
Laufzeit: 2023 – 2028

Erkläraktivitäten im Unterricht: Eine vergleichende Untersuchung der Lehr-Lerndiskurse im Fach Mathematik

«An dieser Stelle setzt das vorliegende Dissertationsprojekt an, das auf eine multiperspektivische Analyse von instruktionalen Erkläraktivitäten in realen Unterrichtssituationen zielt.»

Erklären zählt – auch aus sozio-konstruktivistischer Perspektive – zu den zentralen Aktivitäten im Unterricht. So weisen empirische Befunde auf den Zusammenhang zwischen der Qualität einer Unterrichtserklärung (bspw. deren Klarheit) und dem Lernzuwachs auf Seiten der Schülerinnen und Schüler (Drolliger-Vetter, 2011; Spreckels, 2011). Entsprechend wird die Fähigkeit, «erklären zu können» von Lernenden häufig als eine der bedeutendsten Qualifikationen kompetenter Lehrpersonen gesehen und scheint damit von höchster Relevanz für die Schulpraxis (u.a. Kulgemeyer, 2013; Leisen, 2013). Vor diesem Hintergrund erstaunt die vergleichsweise geringe Bedeutung, die dem unterrichtlichen Erklären sowohl im Rahmen der empirisch-gesprächsanalytischen als auch der fachdidaktischen Forschung beigemessen wird (Spreckels, 2009; Vogt, 2016). Die wenigen Arbeiten, die fachdidaktische Aspekte berücksichtigen, lassen sich insbesondere zu den performanzorientierten Ansätzen zählen und untersuchen Erklärfähigkeit im Rahmen simulierter Unterrichtssituationen (Kulgemeyer & Tomczyszyn, 2015; Findeisen, 2017). Über die Spezifik mündlicher Erkläraktivitäten im Realunterricht ist daher bislang wenig bekannt. Darüber hinaus mangelt es oft an einer einheitlichen Konzeptualisierung von lehrerseitigem Erklären sowie an Instrumenten zu dessen Erfassung und Beurteilung. An dieser Stelle setzt das vorliegende Dissertationsprojekt an, das auf eine multiperspektivische Analyse von instruktionalen Erkläraktivitäten in realen Unterrichtssituationen zielt. Folglich geht die Arbeit der Hauptfrage nach, wie im Mathematikunterricht im Kontext algebraischer Textaufgaben erklärt wird. Ausgehend von dieser Fragestellung werden einige Videosequenzen von unterschiedlichen Lehrpersonen in drei verschiedenen Unterrichtssettings (Klassenunterricht, tutorielle 1:1- und 1:4-Situationen) vergleichend untersucht. Der Einsatz eines eigens entwickelten Instruments, das sowohl (fach-)didaktische als auch die (diskurs-)analytische Aspekte integriert, soll schliesslich Aussagen zu Art, Ablauf und Qualität der jeweiligen Erkläraktivitäten ermöglichen. Für die Analyse wird auf Daten der binationalen Studie «Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis» (vgl. Klieme et al., 2009) zurückgegriffen.

Doktorandin: Schöpfer Jacqueline
Leitung: Prof. Dr. Christine Pauli
Laufzeit: 2022-2026

Gestion des comportements au secondaire I : mise en place d'un dispositif de formation

Cette thèse cumulative aborde la problématique de la gestion des comportements au secondaire I. Celle-ci est souvent citée comme l'un des plus grands défis auxquels doivent faire face les enseignants du secondaire, débutants ou non (Dicke, Schmeck & Leutner, 2015; Sempowicz & Hudson, 2011; Léveillé & Dufour, 1999). De plus, un manque ou des difficultés au niveau de la formation sont souvent pointés du doigt (Eisenman, Edwards & Cushman, 2015; Hamilton, 2015). Enfin, les problèmes de comportement au sein d'une classe impactent négativement le sentiment d'efficacité personnelle des stagiaires (Christophersen, Elstad & Turmo, 2016). Pour aborder ce problème, cette recherche se base sur le postulat que les enseignants dont le sentiment d'efficacité personnelle est élevé restent plus motivés et persévèrent face aux difficultés rencontrées (Gaudreau, Royer, Beaumont & Frenette, 2012), ceci dans le but de proposer un dispositif de formation agissant directement sur le sentiment d'efficacité personnelle des enseignants en formation. Ce dispositif qui a pris la forme d'un carnet de bord en ligne assorti d'une échelle de mesure du sentiment d'efficacité personnelle en gestion des

comportements au secondaire I (Dessibourg, 2017) met en avant quatre conditions favorables au développement professionnel des enseignants : être connecté à la réalité du métier, entrer dans une posture de praticien réflexif, tenir compte des différences individuelles et travailler à l'aide d'évaluations formatives (Charlier, Daele & Deschryver, 2002). Les résultats débouchent sur l'élaboration et la validation d'une échelle de sentiment d'efficacité personnelle en gestion des comportements au secondaire I (Dessibourg, 2018). Ils amènent ensuite une meilleure compréhension de l'utilité du carnet de bord en ligne comme outil de formation spécifique à la gestion des comportements (Dessibourg, 2020). Enfin, cette recherche se termine par une analyse multiniveaux s'intéressant aux interactions entre la gestion des comportements et les différentes dimensions du climat social de la classe du point de vue des élèves (2022).

Doctorante : Malika Bapst
Direction : Prof. Philippe Genoud
Durée : 10/2014–06/2024

L'autonomie des élèves du secondaire II : quelle place pour cette capacité et quels dispositifs de formation pour la développer

L'autonomie des apprenant-e-s semble aller de soi lorsque les élèves sont scolarisés dans une école de maturité. Les enseignant-e-s comptent sur cette capacité et estiment qu'elle est un levier important pour la réussite du parcours scolaire. Or, l'autonomie est un concept aux multiples facettes qui n'est que très partiellement thématiqué dans les disciplines enseignées au degré secondaire II. L'enjeu de ce travail doctoral consiste d'abord à questionner la nature de cette capacité selon les regards des enseignant-e-s et les élèves du secondaire II et d'identifier les composantes qui lui sont associées. Il s'agira ensuite de voir dans quelle mesure son développement est formalisé ou non dans le cadre de la classe. Et enfin, par le biais d'une démarche participative, cette étude permettra la mise en place et l'évaluation de dispositifs propres à développer et valoriser l'autonomie des élèves dans des tâches d'apprentissage.

Doctorant : Jérémie Passeraub
Direction : Prof. Pierre-François Coen
Durée : dès 11.2024

Lernwirksame Unterrichtsgespräche beobachten und begleiten lernen – die Erweiterung der Gesprächsleitungskompetenz von Lehrpersonen in literarisch-dialogischen Gesprächen

Dialogische Unterrichtsgespräche über literarische Texte ermöglichen es Lehrpersonen nicht nur, das Textverständnis ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern, sondern auch deren diskursive Kompetenzen zu erweitern (Firetto et al., 2018; Murphy et al., 2018; Lin et al., 2015; van der Veen et al., 2017). In diesen Gesprächen lernen Schülerinnen und Schüler, sich gegenseitig ihre Textinterpretationen zu erklären, ihre Aussagen zu begründen und zu belegen sowie die Argumente der Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer kritisch zu prüfen. Gemeinsam soll somit neues Wissen konstruiert und kritisch-analytisches Denken initiiert werden.

Literarisches und sprachliches Lernen gelingt in dialogischen Gesprächen insbesondere dann, wenn Schülerinnen und Schüler die Verantwortung über den Verlauf des Gesprächs sowie die interpretative Autorität über den Text übernehmen (Murphy et al., 2009, 2016). Dies erfordert, dass Lehrpersonen Unterrichtsgespräche weniger steuern und stattdessen durch situationspezifische Frage-, Feedback- und Modellierungstechniken, sogenannten talk moves (O'Connor & Michaels, 2019; Walshaw & Anthony, 2008; Wei et al., 2018) begleiten. Die hierfür erforderliche Erweiterung der Gesprächsleitungskompetenz der Lehrpersonen ist auf Grund der Komplexität von Unterrichtsgesprächen anspruchsvoll (Morek & Heller 2020) – kein Gespräch gleicht dem anderen. Erschwerend kommt hinzu, dass sich diskursive Routinen der Lehrpersonen als besonders robust und handlungsleitend erwiesen haben (Morek & Heller, 2020).

Dieses Dissertationsprojekt untersucht, inwiefern ein videobasiertes Coachingformat (in Anlehnung an Allen et al., 2011) Lehrpersonen darin unterstützt, diskursive Handlungsroutinen durch regelmässige Analysen eigener Unterrichtsgespräche, die Einübung von Handlungsalternativen, und die Reflexion ihrer Wirksamkeit, aufzubrechen. Im Fokus dieser Dissertation steht die Veränderung der professionellen Wahrnehmung der Lehrpersonen und die schrittweise

Erweiterung ihres diskursiven Handelns. Eingebettet ist das Dissertationsprojekt in das Projekt SKILL («soziale und sprachliche Kompetenzen durch Kinderliteratur fördern»), einem Förderprogramm der Pädagogischen Hochschule Bern mit dem Ziel, soziales und sprachliches Lernen durch literarisch-dialogische Gespräche über Kinderbücher zu verbinden. Insgesamt nehmen N=9 Lehrpersonen und n=119 Primarschülerinnen und -schüler (Klasse 4 und 5) daran teil.

Im Rahmen dieses Dissertationsprojekts wird mit Hilfe des Diskursanalyse-Instruments «Discourse Reflection Inventar For Teachers: DRIFT» (Murphy et al., 2017) zunächst die Gesprächsqualität von Interventions- und Kontrollgruppe im Prä- und Posttest sowohl auf Ebene der Lehrpersonen als auch auf Ebene der Schülerinnen und Schüler überprüft. Anschliessend sollen zusätzliche Analysen der Gespräche zu den vier Coachingszeitpunkten Hinweise darauf geben, wie sich die diskursiven Praktiken der Lehrpersonen im Verlauf der Intervention verändern und ob sich dabei spezifische Phasen modellieren lassen. Leitfadengestütztes Experteninterviews inklusive eines Stimulated Recalls zum Prä- und Posttest sollen zusätzliche Informationen über die Veränderung der professionellen Wahrnehmung der Lehrpersonen liefern. Die Interviewdaten werden mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2010) interpretiert.

Doktorandin: Yvonne Dammert
Leitung: Prof. Dr. Christine Pauli, Prof. Dr. Luciano Gasser (IFE, PH Bern)
Laufzeit: 2021 - 2025

Le stress des élèves, sa gestion et sa prise en compte dans le cadre des évaluations sommatives au secondaire I

Ce projet de thèse s'intéresse à la note scolaire et ses conséquences au secondaire. Une première recherche (Mabilon, 2022) a permis d'appréhender les contributions hétéroclites des buts d'accomplissement (Midgley et al., 2000) des élèves (ainsi que ceux perçus chez leurs relations scolaires et familiales) au stress scolaire en général, mais aussi plus spécifiquement dans le cadre des évaluations sommatives (de Anda et al., 2000). Un intérêt à également été porté à la considération des élèves pour la note ainsi que pour ses enjeux inhérents, tant sur le plan personnel que relationnel et social (Henriksson et al., 2019). Par cette étude, nous encourageons l'idée d'une transition vers des évaluations soutenant les apprentissages avec pour finalité une réduction des conséquences émotionnelles. Ce travail est également l'opportunité de prendre en considération les perceptions qu'ont les adolescent-e-s des buts d'accomplissement adoptés par leurs pair-e-s, leurs enseignant-e-s, leurs parents.

Une deuxième étude (en cours de réalisation) constitue un pas supplémentaire quant à la compréhension du stress ressenti par les adolescent-e-s concernant les évaluations sommatives. L'objectif de cette étude est de mettre en lumière le lien entre l'auto-efficacité perçue (Bandura, 1997) par les élèves du secondaire, le stress spécifique au cours des évaluations sommatives, et la gestion de ce stress (Causey & Dubow, 1992). Nous cherchons à nous pencher sur l'atmosphère particulière des évaluations sommatives avec une catégorisation fine des différentes stratégies envisageables, au-delà de la dichotomie centration sur le problème ou centration sur l'émotion. Par ces considérations, cette étude tente de mettre en lien l'auto-efficacité des élèves sur leurs propres apprentissages, avec le stress prenant part durant les évaluations notées, sa gestion et ses conséquences sur le vécu de la situation. Enfin, le dernier projet envisagé serait d'ordre qualitatif avec une communauté de pratique (Lave & Wenger, 1991) directement impliquée dans les problématiques évaluatives vécues au sein du canton de Fribourg. En effet, depuis la rentrée 2022, de nouvelles directives cantonales (DICS, 2021) soutiennent l'idée d'une évaluation soutenant pour les apprentissages des élèves avec des objectifs clarifiés et une communication des résultats limpide. Cependant, ces nouvelles directives vont se confronter aux croyances et cultures des établissements quant aux évaluations sommatives, impliquant des changements potentiellement substantiels dans les pratiques enseignant-e-s. Notre ambition pour cette recherche nous amènerait donc à créer une communauté de pratique autour des évaluations sommatives, aboutissant à une culture évaluative et un consensus dans la pratique (Morrisette, 2010) au regard des considérations affectives des élèves et des nouvelles directives cantonales.

Doctorant : Alexandre Mabilon
Direction : Prof. Philippe Genoud
Durée : 08/2022 - 12/2024

«Im Fokus dieser Dissertation steht die Veränderung der professionellen Wahrnehmung der Lehrpersonen und die schrittweise Erweiterung ihres diskursiven Handelns.»

Médiation de la musique dans les contextes de concerts pour jeune public

A l'heure actuelle, de nombreux ensembles musicaux sont confrontés au renouvellement de leur public. Dans ce cadre, des réflexions sur les stratégies de médiation de la musique sont engagées de manière à penser une nouvelle relation entre les différents publics et les musiciens. Ce travail de recherche s'interroge sur les conceptions des musiciens et des publics liées au concept de concert (dans sa diversité) et sur les variables à prendre en compte lorsque l'on met en place des concerts pour un très jeune public. Le dispositif de recherche implique les musiciens d'un ensemble instrumental de Suisse romande dans l'organisation et l'analyse d'une série de concerts. Les questions de recherche abordent des aspects tels que le statut du musicien, la forme scolaire du concert et les procédés de médiation musicale mobilisés et les impacts auprès des publics.

Doctorante : Violaine Contreras De Haro

Direction : Prof. Pierre-François Coen

Durée : dès 10.2023

Projet ordinosaur : des ordinateurs reconditionnés à l'école fribourgeoise

L'impact des activités humaines est tel que nous mettons à mal les conditions de vie planétaires à court terme. Ce problème dû à ce que Lordon nomme écocide capitaliste (2020) est catalysé par le numérique et son économie florissante. La digitalisation de la société et le développement de nouveaux marchés dans le cyberspace font du numérique le secteur exponentiellement responsable du dépassement des limites planétaires. Partant de cette urgence existentielle, le projet «ordinosaures» active l'un des leviers de durabilité les plus impactants et disponibles maintenant : le rallongement du cycle de vie des appareils électroniques, en l'occurrence l'implémentation d'ordinateurs reconditionnés dans les écoles. La recherche vise 1) identifier les réseaux de reconditionnement et à voir dans quelle mesure les machines proposées correspondent aux usages attendus, 2) à analyser les discours politiques et pédagogiques construits autour du numériques et porteurs des représentations du numérique scolaire, 3) à suivre l'implémentation concrète d'ordinosaures dans des classes volontaires du canton de Fribourg.

Doctorant : Mathieu Payn

Direction : Prof. Pierre-François Coen et Dr Lionel Alvarez

Durée : dès 11/2022

Miteinander und voneinander Lernen im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft. Eine Untersuchung in Schulen mit personalisiertem Unterricht.

«Der Dialog befähigt Kinder und Jugendliche im schulischen Kontext darin, das eigene Denken adäquat auszudrücken und dieses in der Interaktion kritisch zu betrachten. Hier liegt ein Potenzial des Klassengesprächs.»

Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler fordert viele Schulen heraus. Einige Schulen haben als Antwort personalisierte Lernkonzepte entwickelt und werden im Forschungsprojekt perLen (personalisierte Lernkonzepte in heterogenen Lerngruppen) unter der Leitung von Prof. K. Reusser (Universität Zürich), Prof. Ch. Pauli (Universität Zürich) und Dr. R. Stebler (Universität Zürich) beforscht. Die Konzepte sind von Schule zu Schule sehr unterschiedlich ausgestaltet und in jedem Klassenzimmer wieder anders entwickelt. Gemeinsamkeit besteht in den Begriffen des «personalisierten Lernens» und der «heterogenen Lerngruppe», mit welchen sich alle diese Schulen, in der einen oder anderen Weise, identifizieren können. Das von der Mercator Stiftung Schweiz geförderte Forschungsprojekt perLen untersucht 65 Schulen, die personalisierte Lernkonzepte umsetzen. Die Schulen fördern unterschiedliche Lernende in heterogenen Lerngruppen. Hierfür entwickeln sie ihren Unterricht weiter, so dass eine neue Unterrichtsstruktur und -kultur entsteht, welche sich von der von «herkömmlichen» Schulen unterscheidet. Wie sieht nun das personalisierte Angebot aus und wie wird der – bereits im Begriff impliziert – Fokus auf die Person, das Individuum gelegt, ohne dass es eine Kultur von Solo-Lernenden gibt? Vor einem sozialkonstruktivistischen Lernverständnis ist die Qualität des miteinander-und-voneinander-Lernen interessant, das Dissertationsvorhaben untersucht im Rahmen des Forschungsprojekts perLen die Frage: Wie zeigt sich die Lehr-Lernkultur des miteinander-und-voneinander-Lernens in den perLen-Schulen im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft? Die Dissertation erforscht in einem ersten Schritt das Angebot und die Nutzung in den elf Fall-

schulen aus der Perspektive der Lehrpersonen und teilweise der Schülerinnen und Schüler. Hierfür werden qualitative (Interviews) und quantitative Daten (Fragebogenerhebung) ausgewertet. In einem zweiten Schritt wird in einer ausgesuchten Fallschule die Umsetzung des miteinander-und-voneinander-Lernens aus Sicht der Beobachtung und der Befragung von Schüler und Schülerinnen in den Blick genommen. Hierfür werden Lerngruppen ausgesucht, in denen die Heterogenität besonders gross ist und das miteinander Lernen einen grossen Stellenwert im Unterricht einnimmt. Das miteinander-und-voneinander-Lernen zwischen Individualität und Gemeinschaft wird in diesem Teil der Dissertation am Beispiel des mathematischen Lernens in inklusiven Lerngruppen untersucht.

Doktorandin: Cornelia Müller Bösch

Leitung: Prof. Dr. Christine Pauli, Prof. Dr. em. Kurt Reusser (Universität Zürich)

Laufzeit: 2016 - 2025

Veränderung der Qualität von Unterrichtsgesprächen: Wie wirkt sich das auf die Schülerinnen und Schüler aus?

Dieses Dissertationsprojekt ist Teil des Forschungsprojektes Socrates 2.0, einer Interventionsstudie zur Förderung der Gesprächskompetenz von Lehrpersonen, und untersucht die Auswirkungen dieser Intervention auf die Schülerinnen und Schüler.

Burbules et al. (2001) weisen auf die Bedeutung des Dialogs hin, der Heranwachsenden das Verifizieren persönlicher Vorstellungen, das Überprüfen des eigenen Verstehens und das Feststellen gemeinsamer und divergierenden Ansichten ermöglicht. Der Dialog befähigt Kinder und Jugendliche im schulischen Kontext darin, das eigene Denken adäquat auszudrücken und dieses in der Interaktion kritisch zu betrachten. Hier liegt ein Potenzial des Klassengesprächs. Kompetent orchestriert und dialogisch geführt fördert dieses sowohl die Gesprächskompetenzen von Lernenden, als auch den Erwerb fachwissenschaftlicher Kenntnisse (Michaels et al., 2010). Trotz empirischer Evidenz und dem wachsenden Bewusstsein bezüglich des Potenzials dialogischer Klassengespräche dominieren in der Praxis immer noch Gesprächsformen, die durch das IRE-Muster charakterisiert sind (Resnick et al., 2017). Alexander (2015) sieht die Ursache darin, dass die Führung eines Unterrichtsgesprächs von hoher dialogischer und fachlicher Qualität eine der anspruchsvollsten Lehrtätigkeiten darstellt. Neue Unterrichtskonzepte wie das dialogische Lernen (Alexander, 2008, 2017a) bieten den Lehrenden Werkzeuge und Handlungsideen (beispielsweise Talk moves), um produktive Gespräche im Klassenzimmer umzusetzen.

Dieses kumulative Dissertationsprojekt untersucht im Rahmen von Fallanalysen das Partizipationsverhalten von Schülerinnen und Schülern (Alter 13-15 Jahre) in Klassengesprächen im Fach Mathematik (2 Klassen bzw. Lehrpersonen, N= 47 Lernende) und Geschichte (2 Klassen bzw. Lehrpersonen, N= 46 Lernende). Im Fokus dieser Dissertation steht die Frage, wie sich die beobachtbare Partizipation der Jugendlichen am Klassengespräch im Verlauf der Weiterbildung verändert und wie diese Veränderungen mit der Schülerwahrnehmung der Klassengespräche und des eigenen Gesprächsverhaltens sowie mit motivationalen Aspekten des Lernens (fachbezogene Motivation, Selbstkonzept) zusammenhängen. Diese Frage wird auf der Basis von (1) Befragungsdaten (Fragebogen und Gruppeninterviews), die vor und nach der Weiterbildung erhoben wurden, sowie durch (2) quantitative und qualitative Analysen von vier videographierten Klassengesprächen pro Lehrperson (Videoaufnahme vor und nach der Weiterbildung sowie Videoaufnahmen im Verlauf der Weiterbildung) prozessbezogen und im Sinne von mixed-methods untersucht.

Doktorandin: Miriam Moser

Betreuung: Prof. Dr. Christine Pauli

Laufzeit: 2017 – 2025

Gesellschaftsbildung für das Gymnasium des 21. Jahrhunderts: Perspektiven auf Curriculum und Unterrichtsgestaltung.

Das Projekt Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) hat 2024 in Form der überarbeiteten Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) und des neuen Rahmenlehrplans (RLP) einen wichtigen Institutionalisierungsschritt vollzogen. Interdisziplinarität wurde im Gesetz kodifiziert und transversale Unterrichtsbereiche wurden im RLP erläutert und auf Fächerebene hervorgehoben.

Das Fach ‘Wirtschaft und Recht’ (WR) ist das Gefäß für die ökonomische und rechtliche Gesellschaftsbildung am Gymnasium. In Kombination mit anderen Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere Geschichte und Geografie, resultiert ein Potenzial für eine umfassendere Gesellschaftsbildung. Im interdisziplinären Unterricht könnten anhand von interfachlichen Themen die transversalen Unterrichtsbereiche aus dem RLP realisiert werden. Im Rahmen dieses Dissertationsprojekts werden die Schnittstellen der genannten Fachbereiche systematisch erfasst und mithilfe von Experten die relevanten Themen für interdisziplinären Unterricht herausgearbeitet.

Nach einer inhaltlichen Erschliessung werden mögliche didaktische Umsetzungen einer modernen Gesellschaftsbildung skizziert. Zu diesem Zweck werden didaktische und fachdidaktische Zugänge der Fächer verglichen und potenziell verbunden. Die Erhebung der Wirksamkeit des Erarbeiteten erfolgt im Rahmen einer empirischen Studie, die mit Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern durchgeführt wird.

Doktorand: Yannick Sottas

Leitung: Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer

Laufzeit: 2024 - 2029

Wie beeinflusst die Strategiewahl die Motivation und den Lernerfolg in der Berufsbildung?

Ein wichtiger Faktor für die Motivationsförderung im Unterricht besteht darin, das Autonomieerleben von Schülerinnen und Schülern durch Wahlmöglichkeiten zu erhöhen. Während sich die meisten Studien darauf konzentrieren, den Schülerinnen und Schülern die Wahl zu lassen, was sie im Unterricht lernen möchten, wird in diesem Dissertationsprojekt der Frage nachgegangen, welche Motivations- und Lerneffekte sich ergeben, wenn die Schülerinnen und Schüler bestimmen können, wie sie lernen wollen – das heisst, welche Lernstrategien sie zum Lernen anwenden möchten.

Für die erste Studie dieses Dissertationsprojekts wurden zwei unterschiedliche Lernstrategien ausgewählt – das Erstellen von Fallbeispielen und das Erstellen von Skizzen. In einem 2x2 faktoriellen Design + Kontrollgruppe mit den Faktoren Strategiewahl (ja vs. nein) und Strategieart (Fallbeispiele vs. Skizzen) sollten Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Lernende) angeben, mit welcher der beiden im Vorfeld vorgestellten Strategien sie einen Text zur erlernten Hilflosigkeit bevorzugt studieren möchten (Faktor Strategieart). Die Hälfte der Lernenden wurde zufällig der bevorzugten Strategie zugewiesen, die andere Hälfte der nicht bevorzugten Strategie (Faktor Strategiewahl). Während des Lesens durften die Lernenden selbst entscheiden, ob sie die ihnen zugewiesene Strategie anwenden oder nicht. Die Lernenden in der Kontrollgruppe lasen den Text abschnittsweise. Ihnen wurde keine Strategie zugeteilt. Zum Schluss wurden allen Versuchsteilnehmenden verschiedene Fragen zum Text gestellt.

Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig es ist, die Strategiewahl von Berufsschülerinnen und Berufsschülern ernsthaft zu berücksichtigen. Wenn die Schülerinnen und Schüler mit der gewählten Strategie lernen dürfen, sind sie motivierter, diese Strategie anzuwenden, nutzen sie häufiger und erzielen bessere Lernergebnisse. Dabei wird der Effekt der Strategiewahl auf die Häufigkeit und Qualität der Strategieanwendung durch die Motivation mediiert.

Doktorandin: Jennifer Wälchli

Leitung: Prof. Dr. Claudia Leopold

Laufzeit: 2023-2028



Masterarbeiten
Travaux de master

- **Antonin, David** (2024). *Stress des élèves au secondaire I : Evaluation de l'influence du coping sur leur bien-être*. Direction du mémoire : Philippe Genoud
- **Baeriswyl, Estelle** (2024). *Stress des élèves et sentiment de discrimination. Effet tampon du sentiment d'appartenance*. Direction du mémoire : Philippe Genoud
- **Bastos Neves Campos, Ruben Filipe** (2024). *Utilisation des outils numériques au cycle 3 : représentations et attitudes d'enseignants de Français du canton de Fribourg*. Direction du mémoire : Sylvie Jeanneret
- **Bastos Neves Campos, Telmo Diogo** (2024). *Stress, coping et insomnie chez les élèves du cycle 3*. Direction du mémoire : Philippe Genoud
- **Biner, Michelle** (2024). *Teammanagement an der Orientierungsschule. Die Aufgaben einer Schulleitung im Perspektivenvergleich: Arbeitsaufwand, emotionale Belastung und Wissensstand der Lehrpersonen*. Leitung: Peter Vetter
- **Borruat, Camille** (2024). *Des avantages de l'horaire continu* pour les élèves du secondaire I selon leurs rythmes. Comment la grille horaire * impacte-t-elle les apprentissages des élèves ?* Direction du mémoire : Pascale Spicher
- **Breguet, Florian** (2024). *Les besoins des stagiaires sont-ils en adéquation par rapport à leur image idéale d'un Enseignant Formateur ?* Direction du mémoire : Edmée Runtz-Christan
- **Bucher, Alicia** (2024). *Les implications du décroisement sur les élèves*. Direction du mémoire : Pierre-François Coen
- **Burlet, Alain** (2024). *La perception du bilinguisme comme facteur motivationnel pour l'apprentissage de l'allemand et du français. Une étude menée au CO de Morat*. Direction du mémoire : Dorothée Ayer
- **Canonica, Roberto** (2024). *Attitudes face à l'apprentissage des mathématiques et émotions des élèves : une étude genre*. Direction du mémoire : Genoud Philippe
- **Chatelain, Justine** (2024). *La pédagogie Montessori. Préparation à l'intégration professionnelle*. Direction du mémoire : Roland-Pierre Pillonel-Wyrsh
- **Clément, Lauriane** (2024). *Le roman historique pour la jeunesse. Conception et passation d'un dispositif au cycle 3*. Direction du mémoire : Sylvie Jeanneret
- **Collaud, Sibylle** (2024). *« A quoi ça sert ? » Quand l'échec à une recherche devient un objet d'apprentissage*. Direction du mémoire : Tania Ogay
- **Cosentino, Alessandro** (2024). *Sport-Kunst-Ausbildung (SKA) Kanton Freiburg Untersuchung der Umsetzung des SKA-Förderprogramms im Kanton Freiburg bei Nachwuchstalenten und dessen Einfluss auf das Stressempfinden der Betroffenen*. Leitung: Peter Vetter
- **Di Nicola, Janine** (2024). *Strafen im modernen Schulunterricht. Eine Fallstudie zur Sanktionspraxis an einer Freiburger Orientierungsschule*. Leitung: Peter Vetter
- **Fässler, Gracia** (2024). *GLAMMAIRE! Les célebs t'expliquent la grammaire. Visualisierung der französischen Grammatik anhand des Lehrmittels Dis donc! 8*. Leitung: Peter Vetter
- **Germanier, Bastien** (2024). *Le rôle des institutions scolaires dans la prévention et la gestion du cyberharcèlement. Entre recommandations scientifiques et perceptions des parties prenantes*. Direction du mémoire : Lionel Alvarez
- **Gex, Corentin** (2024). *L'évaluation en histoire et géographie. Analyse des pratiques enseignantes*. Direction du mémoire : Patrick Minder
- **Gobet, Maxime** (2024). *Amélioration de la capacité transversale « collaboration » en éducation physique chez des élèves de 9H. Comparaison entre deux méthodes : Jigsaw IV et command style*. Direction du mémoire : Gabriel Kappeler
- **Guggisberg, Franck** (2024). *Orthojungle. Un jeu pour favoriser les conditions d'apprentissage de l'enseignement de l'orthographe de la langue française au cycle 3*. Direction du mémoire : Sylvie Jeanneret
- **Gumann, Gabriel** (2024). *Reichhaltige Aufgaben für den Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe 1. Eine design-basierte Forschungsarbeit zum Einsatz einer Materialsammlung*. Leitung: Peter Vetter
- **Hediger, Victoria** (2024). *Les élèves sont-ils capables de reconnaître les fake news ? La démarche scientifique pour lutter contre les fausses informations*. Direction du mémoire : Roland-Pierre Pillonel-Wyrsh
- **Jeanneret-Grosjean, Léane** (2024). *12ème année linguistique. Etat des lieux des pratiques et propositions d'améliorations du dispositif*. Direction du mémoire : Dorothée Ayer
- **Jolliet, Romane** (2024). *L'enseignant fribourgeois face à la tablette numérique en classe. Premières expériences en secondaire I*. Direction du mémoire : Lionel Alvarez
- **Krasniqi, Nurija** (2024). *Erprobung einer Materialsammlung für einen geschlechtergerechten Unterricht in Natur und Technik auf der Sekundarstufe 1*. Leitung: Peter Vetter
- **Lambert, Bruno** (2024) *Enseigner les stratégies d'apprentissage : impact sur les évaluations en classe de français lors d'une compréhension orale*. Direction du mémoire : Jean-Louis Berger
- **Loiry, Anthony Jeff** (2024). *Refuser le titulariat au secondaire I : facteurs et causes*. Direction du mémoire : Edmée Runtz-Christan
- **Lovey, Candice** (2024). *Stress des élèves et buts d'accomplissement. Etude auprès d'élèves du secondaire I fribourgeois en situation d'évaluation*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Lugrin, Katja** (2024). *12ème année linguistique. Enquête sur les ressentis d'élèves fribourgeois dans un établissement du canton de Zurich*. Direction du mémoire : Dorothée Ayer

• **Mariéthoz, Benoît** (2024). *Analyse de l'utilisation des dispositifs « Apprendre avec Elegans » et « La génétique autrement »*. Etude exploratoire des opinions et attitudes des animateurs et animatrices de sciences des cycles d'orientation fribourgeois. Direction du mémoire : Marie-Pierre Chevron

• **Monin, Corentin** (2024). *Intégration des capacités transversales dans la planification de l'enseignement au cycle d'orientation*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Müller, Sandy** (2024). *Mobilisation et développement des Capacités Transversales dans les enseignements au CO*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Nobs, Laetitia** (2024). *Un système d'entraide en mathématiques dans les classes de 9H. L'influence de l'entraide en classe sur la perception positive de l'école et l'apprentissage scolaire*. Direction du mémoire : Pierre-François Coen

• **Ottet, Mériem** (2024). *La différenciation lors des évaluations pour les élèves anciennement primo-arrivants allophones (EPAA). Pratiques de certains enseignants d'histoire dans trois Cycles d'orientation de la ville de Fribourg*. Direction du mémoire : Dorothée Ayer

• **Papaux, Laura** (2024). *La relation d'accompagnement : hiatus entre EF et stagiaire*. Direction du mémoire : Edmée Runtz-Christan

• **Pythoud, Mathieu** (2024). *Le déclin de la biodiversité régionale enseigné au cycle d'orientation. Représentations des enseignant-e-s des sciences de la nature du canton de Fribourg*. Direction du mémoire : Marie-Pierre Chevron

• **Rey, Etienne** (2024). *Perception des feedbacks de l'enseignant et attitudes socio-affectives des élèves en cours d'EPS*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Rigolet, Léa** (2024). *Soutenir l'éducation aux médias, à l'image et par l'image en cours de français au cycle d'orientation. Elaboration d'un dispositif de type interdisciplinaire et multimodal*. Direction du mémoire : Sylvie Jeanneret

• **Rolle, Estelle** (2024). *Chacun-e son genre de lecture. Littérature de jeunesse : comment le genre impacte-t-il les habitudes et les choix de lecture d'adolescents d'une classe de 9H du canton de Fribourg ?* Direction du mémoire : Sylvie Jeanneret

• **Schmutz, Chloé** (2024). *Ouverture émotionnelle et pratique sportive : liens avec la tolérance à frustration. Etude auprès d'élèves du degré secondaire 1 du canton de Fribourg*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Sciullo, Laura** (2024). *Unterrichtseinstiege im Fach Französisch eine Sammlung zur Erhöhung der Sprechaktivität im Französischunterricht*. Leitung: Peter Vetter

• **Spicher, Mathieu** (2024). *Le jeu de rôle pour aider à comprendre le système politique suisse. Education à la citoyenneté au secondaire I*. Direction du mémoire : Pascale Spicher

• **Stauffer, Jacqueline** (2024). *Formen der kompetenzorientierten Beurteilung im Fach Natur und Technik auf der Sekundarstufe I. Eine theoriebasierte Entwicklung von summativen Beurteilungsanlässen zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen im Fach Natur und Technik*. Leitung: Peter Vetter

• **Tissot, Marion** (2024). *Représentations et pratiques d'enseignants de français du cycle d'orientation fribourgeois au sujet des capacités transversales*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Taugwalder, Jonas** (2024). *Gestaltung von Partizipation im Unterrichtsfach. Projekt in der Orientierungsschule Zermatt. Ein praxisorientierter Ansatz zur Förderung von Schülerpartizipation: Verknüpfung von theoretischen Grundlagen und projektbasierem Lernen*. Leitung: Peter Vetter

• **Vaz Da Veiga, Elizabete** (2024). *Relation école-familiale. Mise en œuvre du Conseil des parents dans un CO fribourgeois selon la Loi du 9 septembre 2014 sur la scolarité obligatoire : entre prescription théorique et concrétisation*. Direction du mémoire : Tania Ogay

• **Vial, Emilie** (2024). *Perceptions et attentes des parents d'élèves du cycle d'orientation envers la fonction de titulaire de classe*. Direction du mémoire : Edmée Runtz-Christan

• **von Sothen, Josephine** (2024). *Wie erleben Schüler:innen den Schulalltag? Analyse spezifischer Einflüsse von emotionaler Resilienz und der Selbstwahrnehmung der Schüler:innen auf das Schulerleben in der Sekundarstufe 1*. Leitung: Peter Vetter

• **Yerly, Marion** (2024). *Etre titulaire de classe : un bonheur ! Oui, mais pourquoi ?* Direction du mémoire : Edmée Runtz-Christan

• **Wieland, Tristan** (2024). *Kräftigungs-, Beweglichkeits- und Koordinationstraining im Sportunterricht. Präventionsversuch zur Vorbeugung von Haltungsschäden bei Kindern und Jugendlichen durch zu vieles Sitzen und Bewegungsmangel*. Leitung: Peter Vetter

• **Zimmermann, Bastien** (2024). *Les enjeux du travail collaboratif en gestion de classe. Perspectives des enseignants impliqués dans une communauté d'apprentissage professionnelle*. Direction du mémoire : Philippe Genoud

• **Zürcher, Clarissa** (2024). *Ein Entwicklungsprodukt zur Verbesserung der Kernkompetenzen für Englisch Lernende mit Hilfe von TV-Serien*. Leitung: Peter Vette

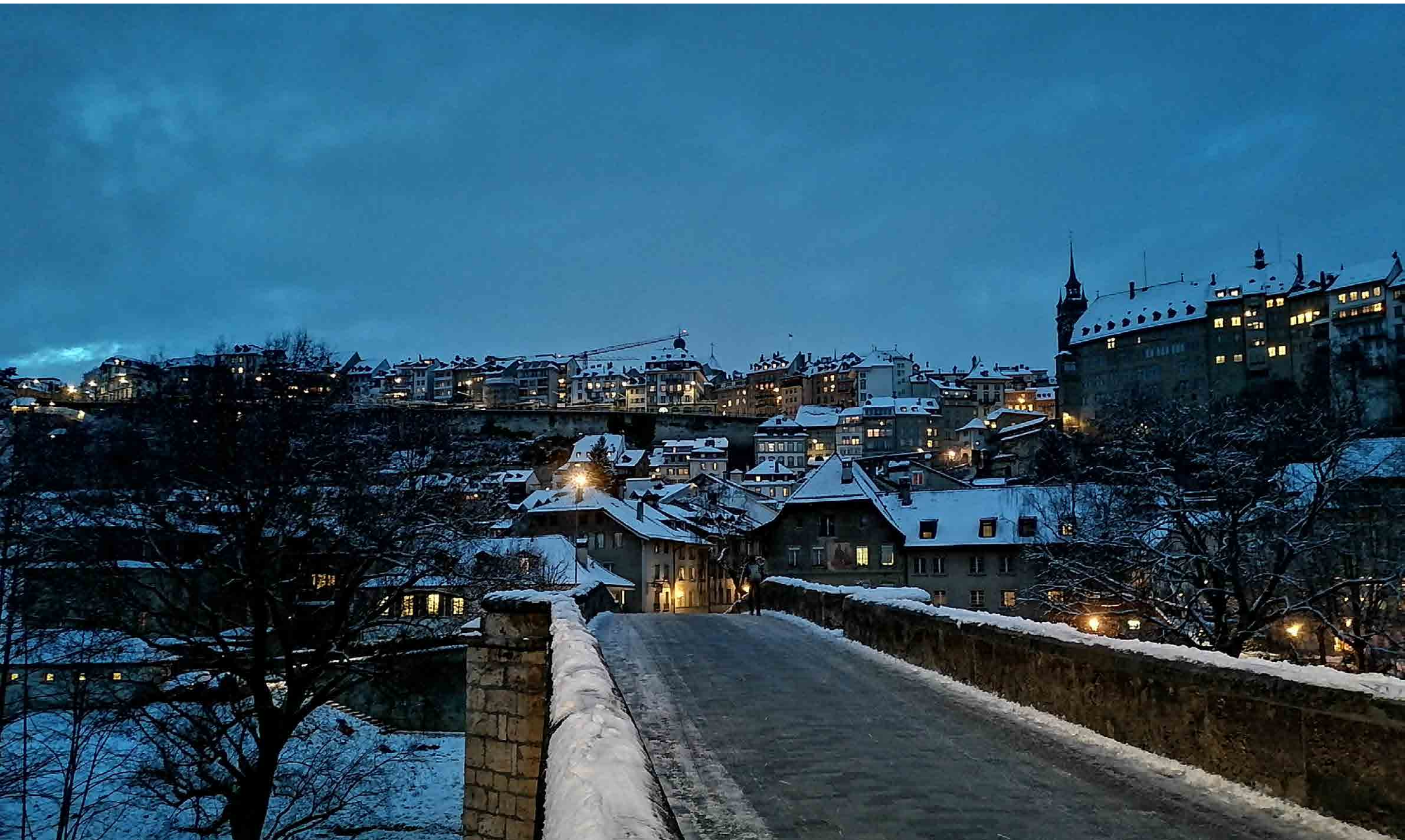


Foto-Wettbewerb 2024, Platz 1: Michael Cmok

ACTIVITES SCIENTIFIQUES WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

Publications Publikationen

- **Alvarez, L.** (2024). *La numérisation de la formation et de l'éducation : Approche critique et interdisciplinaire pour une mise en lumière des enjeux liés à l'apprentissage et l'enseignement* [Habilitation, Université de Fribourg]. <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/329035>
- **Alvarez, L.**, Ortoleva, G., Sutter Widmer, D., Fritz, M., Bugmann, J., Boéchat-Heer, S., & Ramillon, C. (2024). Future Teachers' Beliefs About Generative AI. Assessing Technology Acceptance as Students or as Aspiring Professionals. *Journal of Technology and Teacher Education*, 32(3), 383–408. <https://www.learntechlib.org/primary/p/224377>
- **Alvarez, L.** (2024). La conception universelle de l'apprentissage : D'une vision partagée aux pratiques plurielles, en passant par ses défis. *Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 14(3), 2–9. <https://doi.org/10.57161/r2024-03-01>
- **Alvarez, L.** (2024). Les compétences numériques comme finalité dans deux contextes scolaires francophones. In F. Michelot & S. Collin (Eds.), *La compétence numérique en contexte éducatif. Regards croisés et perspectives internationales* (pp. 45–56). Presses de l'Université du Québec.
- Biémar, S., Haiat, S., Virat, M., Espinosa, G., Fischer, L., Charron, A., & **Genoud, P.A.** (submitted). *Les compétences relationnelles en enseignement : entre oubli et nécessité. Clarification du décalage à l'aide des travaux nationaux et internationaux.*
- **Chevron, M.-P.**, & Wicky, C. (2024). *LabSCItuyen-ne-s. Meaningful learning – Maquettes didactiques dans les cours de biologie. In Swiss Academies Communications*, 19, 47.
- **Coen, P.-F.**, Çuko, K., & Etienne-Tomasini, D. (2024). Évaluer et réguler les enseignements : L'utilisation de « OURA », un outil numérique pour apprécier les expériences d'apprentissage des apprenants. In N. Loye & N. Duroisin (dir.), *Évaluation, apprentissage et numérique* (pp. 195–218). Peter Lang.
- **Conus, X.**, & Pelletier, L. (2024). Microtransformations de la relation école-familles dans une recherche AVEC : Repenser la place des parents dits éloignés de l'école. *La nouvelle revue. Éducation et société inclusives*, 101, 147–162.
- Cung, H.-Q., & **Alvarez, L.** (2024). L'équilibre entre jouer et apprendre. L'interaction élève-machine pour favoriser l'engagement, malgré les défis didactiques. *IHM'24 - 35e Conférence Internationale Francophone sur l'Interaction Humain-Machine*, Paris. <https://hal.science/hal-04487287>
- **Désiron, J. C.**, Schmitz, M.-L., & Petko, D. (2024). Teachers as Creators of Digital Multimedia Learning Materials : Are they Aligned with Multimedia Learning Principles. *Technology, Knowledge and Learning*. <https://doi.org/10.1007/s10758-024-09770-1>
- Didier, J., **Küttel, A.**, & Tortochot, E. (2024). Le design et son enseignement: État de lieux et perspectives. *Journal de recherche en éducation artistiques*, 3, Editorial.
- **Ducaté, S.**, & Rouiller, P. (2024). Matrimoine staviacois : L'héritage de Louise Ellgass Grangier. In Société d'Histoire du canton de Fribourg (dir.), *Annales fribourgeoises* (86, pp. 29–47).
- Flick-Holtsch, D., **Forster-Heinzer, S.**, & Frey, A. (2024). Quereinstiegsprogramme für Lehrpersonen. In: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.), *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2024* (S. 379-423). <http://doi.org/10.17888/nbb2024>
- **Fuchs, K.** (2024). *Bundesbriefmuseum, Sonderausstellung «Schwyz. Geschichte eines Kantons», Unterrichtsmaterialien für Primar und SEK I / SEK II.* <https://www.bundesbrief.ch/de/sonderausstellung-schwyz-geschichte-eines-kantons/schul-klassen.html/12274>
- **Fuchs, K.** (2024). *Weg der Schweiz, Unterrichtsmaterialien für Primar (2. Zyklus).* <https://groesstesklassenzimmer.ch/exkursionen/geschichte-inszeniert-ruetli>
- **Fuchs, K.** (2024). *Weg der Schweiz, Unterrichtsmaterialien für Primar (3. Zyklus).* <https://groesstesklassenzimmer.ch/exkursionen/geschichte-inszeniert>
- **Genoud, P.A.**, & **Mabilon, A.** (2024). Adaptation et validation d'une version francophone courte du Perceived Stress Questionnaire auprès d'élèves du secondaire. *Orientation Scolaire et Professionnelle*, 53(2), 453-476. <https://journals.openedition.org/osp/19456>
- **Gerteis, M.** (2024). Ein vernachlässigter Aspekt der Psychologiedidaktik: Kenntnisse über fachliche Ansprüche und Verständnisschwierigkeiten von Lernenden als bedeutsame Variable guten Psychologieunterrichts. In M. Krämer & M. Imhof (Hrsg.), *Psychologiedidaktik und Evaluation XV* (S. 181-187). Shaker-Verlag. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.15552>
- Kappeler, G., Bolli, L., & **Passeraub, J.** (2024). Le jeu de faire semblant à l'ère numérique : comment les enfants utilisent-ils le matériel débranché ? *Revue Multimodalité(s)*, 19, 170-183. <https://doi.org/10.7202/1112433ar>
- **Kappeler, G.**, Passeraub J., & Clerc-Georgy, A. (2024). Jeu de faire semblant et rôle de l'enseignante : comment aider les enfants à construire le sens des outils numériques ? *Revue Internationale de Communication et Socialisation*, 11(2), 296-309.
- **Kappeler, G.**, Bolli, L., & Passeraub, J. (2024). Le jeu de faire semblant à l'ère numérique: comment les enfants utilisent-ils le matériel débranché? *Multimodalité (s)*, 19, 170-183.
- **Küttel, A.** (2024). Des expériences esthétiques dans l'enseignement du design: Effets et importance des expériences esthétiques pour la formation des citoyen-ne-s responsables. In J. Didier & J. Dupont (Hrsg.), *Enseigner le design: Enjeux de démocratie* (S. 177–193). utbm/hep.
- Kratochwill, T. R., Asmus, J. M., Schienebeck, C., Dohrn, E., Levin, J. R., Ament, A. P., Hagermoser-Bayley, E., Bice-Urbach, B., Willes, M., Sorensen, D., Williams, L., **Alvarez, L.**, & Roessler, J. (2024). Problem solving team interventions: Web-based and consultant-based experimental evaluations. *Journal of School Psychology*, 103, 101279. <https://doi.org/10.1016/j.jsp.2023.101279>
- La Torre, S., & **Désiron, J.C.** (2024). From Research to Practice: Are Multimedia Principles Present in Instructional Videos Used by Teachers in Science and History? *Tech Know Learn* 29, 1993–2016. <https://doi.org/10.1007/s10758-024-09753-2>
- **Mabilon, A.** (2024). Les stratégies de coping et le sentiment d'efficacité personnelle face aux évaluations sommatives. *Mesure et Évaluation en Éducation*, 47(1), 120-154. <https://doi.org/10.7202/1115072ar>
- **Minder, P.** (2024). Entrées des mots «Colonisation» et «Pédagogie». In P. Couteau, N. Eprendre, F. Ferretti & Ph. Pelletier (dir.), *Elisée Reclus, les 101 mots d'Elisée* (pp. 80-83 et 336–340). Editions Presses du Réel. <https://www.lespresses-dureel.com/ouvrage.php?id=11381&menu=0>
- **Minder, P.** (2024). Recension de Rouillé, A., La photo numérique, une force néolibérale. *Géocarrefour*, 97(1). <https://journals.openedition.org/geocarrefour/21724>
- **Minder, P.** (2024). L'exposition « Colonialisme. Une Suisse impliquée » au Musée national suisse de Zurich. *Tribune libre pour l'ACHAC (Association Connaissance de l'Histoire de l'Afrique Contemporaine).* <https://achac.com/tribune/lexposition-colonialisme-une-suisse-impliquee-au-musee-national-suisse-de-zurich-jusquau-19>
- Ogay, T., & **Conus, X.** (2024). Développer la qualité de l'école, mais prudemment : le difficile exercice d'équilibrisme des cadres d'une administration scolaire. *L'éducation en débats : analyse comparée*, 14(2), 234-252.
- **Riedo, D.** (2024). Medien im Unterricht. In C. Pauli, *Grundkurs Allgemeine Didaktik* (Kap. 13), Kursreader.
- Ronderos, N., **Foster-Heinzer, S.**, Flick-Holtsch, D., Shavelson, R. J., Mariño, J. P., Solano-Flores, G., & Perfetti, M. C. (2024). Construct overlap in cross-national assessment : Critical thinking in the teacher education curricula of two countries. *Journal of Curriculum Studies*, 56(4), 514535. <https://doi.org/10.1080/00220272.2024.2312392>
- **Runtz-Christan, E.**, & **Coen, P.-F.** (2024). *DigiTrainer*, une plateforme numérique pour fomer ceux qui forment. In R. Ailincai, P.-E. Fageol, S. Ferrière & J.-J. Salone (dir.), *Nouvelles frontières autour des contextes de formation et d'enseignement*. Presses universitaires des Antilles.
- Sardi, B. M., **Kappeler, G.**, & Martin, D. (2024). Collectif d'apprentissage de l'entrée dans l'écrit: ou vivre l'expérience «d'être transporté dans un univers inconnu». *Éducation & Formation*, 41.
- **Suter, L.**, Berthele, R., & Thomas, A. (2024). L'apprentissage du vocabulaire en français L2 avec Netflix : effet des activités de pré-/post-visionnage. *Journal of French Language Studies*, 34(2), 227-248. <https://doi.org/10.1017/S0959269523000273>
- Vanlint Muguerza, S., & **Kappeler, G.** (2024). Introduction – Analyse de dispositifs pour soutenir les apprentissages fondateurs de la scolarité dès la maternelle. *Éducation & Formation*, 41,
- Wolfensberger, A., **Désiron, J. C.**, Domenech-Jakob, M., Petko, D., & Zingg, W. (2024). To see, or not to see... pathogens in virtual reality hand hygiene training. *Infection Control & Hospital Epidemiology*, 45(10), 1202–1207. <https://doi.org/10.1017/ice.2024.135>
- **Zimmermann, P.** (2024). Verstehen, wie Lernende denken. In D. Helbling, B. Bussmann & P. Thomas (Hrsg.), *Wirksamer Ethik- und Philosophieunterricht* (S. 219-229). Schneider Verlag.

Conférences Konferenzen

• **Alvarez, L.** (2024). *IA génératives en éducation et formation. Entre perceptions, réflexions et pistes d'action*. Conférence sur invitation lors d'une journée d'étude à la HEP-BEJUNE. Bienne, Suisse, 18.01.2024.

• **Alvarez L.** (2024). *Conception universelle de l'apprentissage. Une vision de l'éducation construite pour faciliter l'inclusion*. Conférence sur invitation lors d'une journée d'étude à l'établissement scolaire de Grandson. Grandson, Suisse, 31.01.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *Opportunité et risques des IA génératives dans l'enseignement*. Conférence sur invitation pour les ApéiTIC de l'établissement du secondaire 2 de St-Michel. Fribourg, Suisse, 23.02.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *IA dans la formation à la recherche*. Communication lors d'une journée d'étude à la HEP|PH FR. Fribourg, Suisse, 27.02.2024.

• **Alvarez, L.**, Tadlaoui-Brahmi, A., & Karoui, A. (2024). *Culture scolaire et culture(s) numérique(s), une rencontre aporétique légitimant la nécessité de tiers-lieux ?* Communication lors du colloque «Culture». Bienne, Suisse, 29.02.2024.

• **Alvarez, L.** (2024). *Entre intelligence artificielle et sagesse professionnelle dans l'enseignement. Dépasser ce que l'on peut, pour aller vers ce que l'on doit*. Conférence sur invitation lors du colloque Ludovia.ch. Yverdon-les-Bains, Suisse, 24.04.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *Éducation et formation comme contre-pouvoir à une certaine numérisation. Entre émancipation individuelle et bien commun*. Communication lors du colloque RUNED24. Caen, France, 23.05.24.

• **Alvarez, L.**, Tadlaoui-Brahmi, A., & Buttier, J.-C. (2024). *L'éducation populaire politique à la rescousse des institutions pour l'éducation à la citoyenneté numérique ?* La nécessité de tiers-lieux face aux limites de l'école. Communication lors du colloque «Pratiques pédagogiques de l'éducation populaire». Montpellier, France. 27.05.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *Opportunités et risques des IA génératives dans l'enseignement/apprentissage*. Conférence sur invitation lors d'une demi-journée d'étude dans l'établissement du secondaire 2 de St-Michel. Fribourg, Suisse. 21.05.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *La quantification grâce à la numérisation. Interroger l'encapacitation des enseignant-e-s*. Conférence sur invitation lors du colloque REF. Fribourg, Suisse, 03.07.24.

• **Alvarez, L.**, Ramillon, C., Tadlaoui-Brahmi, A., Felder, J., Audetat, M. (2024). *D'une transversalité à une disciplinarisation des «compétences numériques» en Romandie. Quels changements pour les partenaires de l'éducation et de la formation ?* Session collective lors du colloque SSRE. Locarno, Suisse, 28-06.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *L'éducation numérique comme finalité d'éducation et de formation. Entre PER-EdNum et matériel*

numérique. Conférence sur invitation pour les parlementaires intéressé-e-s. Fribourg, Suisse, 11.10.24.

• **Alvarez, L.** (2024). *Enjeux de l'EdNum. Du nouveau plan d'études au développement de la citoyenneté numérique*. Conférence sur invitation pour l'ouverture du CAS «coordinateurice numérique en établissement». Delémont, Suisse, 09.11.24.

• **Ayer D.** (2024). *Communiquer dans une langue étrangère*. Intervention au séminaire doctoral HEP/Unifr. Jaun, 22.05.2024.

• **Ayer D.** (2024). *Tour d'horizon du E-TANDEM, quelques aspects scientifiques*. Communication d'ouverture à la Journée pédagogique E-tandem. HEG Fribourg, 06.09.2024.

• **Ayer, D., Chevron, M.-P., Jeanneret, S., & Minder, P.** (2024). *Démarche interdisciplinaire en formation des enseignant-es au secondaire 2 : élaboration d'une brochure sur les fake news à destination des élèves*. 6e colloque des didactiques disciplinaires. Kreuzlingen, HEP Thurgovie, 18-19.04.2024.

• **Ayer D.**, & Ruëger D. (2024). *Training future professionals through linguistic E-Tandem*. Colloque Linguistic Diversity in Professional Settings. Vienne, 02.05.2024.

• Bouzenada Sottas, C., & **Coen, P.-F.** (2024). *Pratiques d'évaluation en éducation musicale et mesures prises par les enseignant-es pour soutenir et différencier les apprentissages des élèves*. 35e colloque de l'ADMEE-Europe, Braga, Portugal, 24.01.2024.

• Bétrancourt M., Venni J., & **Désiron J. C.** (2024). *Aesthetics of illustrations in emotional design: Effects on user experience and multimedia learning*. Présentation dans un symposium lors de la conférence EARLI SIG 2. Valence, Espagne, 05.09.2024.

• Cerantola, A.-L., & **Alvarez, L.** (2024). *Plateforme d'apprentissage GamesHUB en classe. Entre propositions d'usages et mise à l'épreuve*. Communication lors du Workshop DoCTA-2LE-FR. Fribourg, Suisse, 01.02.24.

• **Chevron M.-P.** (2024). *Rêver l'école... et le faire*. Organisation, présentation et modération lors de la journée mondiale de l'Education (UNESCO) à l'Université de Fribourg, [Autre-Sens](#), 24.01.2024.

• **Chevron M.-P.** (2024). *Développer la littérature scientifique dans les écoles. Tous et toutes LAB SCItuyen-nes*. Présentation au 13th Forum DidNat. SUPSI – Locarno. DiNat: the national conference on natural sciences and geography. Dipartimento formazione e apprendimento / Alta scuola pedagogica, Locarno, 25-26.01.2024.

• **Coen, P.-F.** (2024). *Développer la capacité autoévaluative des futur-e-s enseignant-e-s*. Journée pédagogique de la HEP-BEJUNE. Bienne, 29.08.2024.

• **Coen, P.-F.**, & Riedo, D. (2024). *Approche par compétences et matu 27*. Commission plénière MATU 27 des gymnases fribourgeois. Fribourg, 20.08.2024.

• **Coen, P.-F.**, & Çuko, K. (2024). *Les données produites par OURA² : levier de réflexivité et de développement professionnel*. Colloque du REF, Fribourg. 03.07.2024.

• **Coen, P.-F.** (2024). *Abondance, pertinence, éthique : questionnement sur les données en recherche, en enseignement – apprentissage, en formation et dans les politiques éducatives*. Organisation du colloque scientifique. Colloque du REF. Fribourg, 03.07.2024.

• **Coen, P.-F.** (2024). *Enjeux d'une mise en pratique de la différenciation dans un environnement complexe*. Journée pédagogique de l'école primaire de Romont. Romont, Suisse, 28.03.2024

• **Coen, P.-F.** (2024). *Les feed-back des élèves : des données précieuses pour questionner les enseignant-es*. Journée pédagogique du Collège Saint-Michel, Fribourg, 15.03.2024.

• **Coen, P.-F.** (2024). *Autoévaluation des futur-es enseignant-es : quelle approche, quelles perspectives ?* Journée pédagogique de l'IUFE. Genève, 08.03.2024.

• **Coen, P.-F.**, & Briguët, L. (2024). *Questionner la norme en associant les élèves à la formation des enseignant-e-s : les défis de la plateforme OURA²*. 35e colloque de l'ADMEE-Europe, Braga, Portugal, 25.01.2024.

• **Coen, P.-F.**, & **Runtz-Christan, E.** (2024). *Autoévaluation des futur-es enseignant-es : quelle approche, quelles perspectives ?* Journée pédagogique de l'IUFE. Genève, 08.03.2024.

• **Conus, X.**, & Ogay, T. (2024). *La délicate collaboration entre protagonistes de l'école et du soutien à la parentalité*. Texte présenté aux XVIIIe rencontres internationales du Réseau de recherche en Éducation et Formation. Fribourg, Suisse, 04-05.07.2024.

• **Désiron J. C.** (2024). *The elements of emotional design under the microscope of multimedia learning*. Discussion du symposium lors de la conférence EARLI SIG 6 & 7. Tübingen, Allemagne, 21.08.2024.

• **Désiron J. C.**, & Schneider S. (2024). *Seductive details and emotional design: How thin is the line?* Présentation lors de la conférence EARLI SIG 2. Valence, Espagne, 05.09.2024.

• **Désiron J. C.** (2024). *The Emotional Design Canvas – The Impact of Visual and Affective Mechanisms to Motivate Learners*. Chair d'un symposium lors de la conférence EARLI SIG 2. Valence, Espagne, 05.09.2024.

• **Désiron J. C.**, & Brianza E. (2024). *Exploring Immersive Environments in Higher Education: How to Use Virtual Reality for Teaching and Learning*. Organisation et présentation d'un workshop pour la Digital Society Initiative – Education. Zürich, 11.10.2024.

• Flick-Holtzsch, D., **Forster-Heinzer, S.**, Molina Otero, N. & Rohr-Mentele, S. (2024) *Quereinstieg in den Lehrberuf – Fluch oder Segen? Eine empirische Untersuchung aus Sicht*

von Schulleitungen Österreichs. Vortrag. Jahrestagung 2024 der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Dresden, 16.–18.09.2024.

• Florey, S., **Jeanneret, S.**, & Nguyen, E. (2024). *Intégrer la littérature numérique aux pratiques d'enseignement ordinaires en classe de littérature*. 25e rencontres des chercheur-e-s en didactique de la littérature, Paris, INSPE, 16-18.10.2024.

• **Forster-Heinzer, S.**, Rohr-Mentele, S., Molina Otero N. & Flick-Holtzsch, D. (2024). *Transversale Kompetenzen in der Ausbildung von Quereinsteiger_innen: Gelingensbedingung für deren Transfer in die Unterrichtspraxis*. Vortrag. SGBF-Kongress 2023 – SUPSI. Locarno, 26.–29.06.2024.

• Geoffre, T., & **Alvarez, L.** (2024). *Documenter et tester l'apprentissage adaptatif à l'école en français*. Conférence sur invitation pour l'Institut de plurilinguisme. Fribourg, Suisse, 16.05.2024.

• **Gerteis, M.** (2024). *«In der Praxis hätte ich mehr Informationen» – Rollenspielinstruktionen in der Kommunikationsausbildung aus der Perspektive von Lernenden*. Poster präsentiert an der SGBF/SGL-Tagung «Transversale Kompetenzen in der allgemeinen und beruflichen Bildung: vom Diskurs zur Praxis», SUPSI Locarno, 27.6.2024.

• **Gerteis, M.** (2024). *Ein vernachlässigter Aspekt der Psychologiedidaktik: Kenntnisse über fachliche Ansprüche und Verständnisschwierigkeiten von Lernenden als bedeutsame Variable guten Psychologieunterrichts*. Vortrag an der 15. Fachtagung «Psychologiedidaktik & Evaluation» der Sektion Aus-, Fort- und Weiterbildung in Psychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Universität Mainz (D), 11.5.2024.

• **Gerteis, M.** (2024). *Kommunikationsentwicklung und Konfliktklärung*. Vortrag an der Tagung der Arbeitsgruppe «Kommunikation» der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrer_innenbildung (SGL), PH Zürich, 19.1.2024.

• Girard M., Wicky C., & **Chevron M.-P.** (2024). *EventForum, Tous et Toutes LabSCItuyen-ne-s*. Des ateliers ambulants pour développer une littérature scientifique dans les écoles. Berne, 23.10.2024

• **Haag, I.** (2024). *Startveranstaltung für die kantonale Lehrplanarbeit für das Schwerpunktfach Russisch und Austauschtreffen mit Prof. Jens Herlth (Unifr) und Prof. Katrin Karl (Uni Bern)*. Organisation und Moderation des kantonalen Fachschaftstages für die Fachschaft Russisch, Bern, 03.12.2024.

• **Hospenthal, M.** (2024). *Im eigenen Klassenzimmer sitzen: Videobasiertes Coaching im Rahmen der Ausbildung am ZELF der UNIFR*. Vortrag. Konferenz der Dozierenden und Praxisbegleitenden an der EHB. Zollikofen, 07.09.2024.

• **Jeanneret, S.** (2024). *Comédie noire et récit bref: Taxidermie de Joseph Incardona. «Poétique(s) du bref»*. Colloque organisé en l'honneur de Michel Viegnes. Université de Fribourg, 24-25.05.2024.

• **Kappeler, G.**, & **Passeraub, J.** (2024). *Capturing complexity: The role of observational research in understanding*

- preschoolers’ digital play*. Paper presented at the European Early Childhood Education Research Association (EECERA) Conference. Brighton, United Kingdom.
- **Kappeler, G., Passeraub, J.,** & Bolli, L. (2024). *Observation participante et jeu de faire semblant : à quoi faut-il faire attention lors de la collecte et lors de l’analyse des données ?* Communication présentée à ACFAS. Ottawa, Canada.
 - **Kappeler, G., & Passeraub, J.** (2024). *Soutenir le développement des fonctions exécutives : analyse exploratoire d’interventions indirectes des adultes en situation de jeu*. Contribution aux symposiums du REF. Fribourg, Suisse, 04-05.07.2024.
 - **Kappeler, G., Passeraub, J.,** Bolli, L., Douillet, Y., Cuozzo, M., & Rappo, D. (2024). *Adaptation didactique d’un modèle de conception des objets numériques : le double-diamant au carrefour des apprentissages fondamentaux et l’éducation numérique*. Communication présentée au 6e colloque des didactiques disciplinaires. Kreuzlingen, Suisse, 19.04.2024.
 - **Kappeler, G., Passeraub, J.,** Bolli, L. (2024). *Coconstruction d’un modèle pédagogique pour l’éducation numérique débranchée au préscolaire*. Communication présentée au 91e congrès de l’Acfas. Ottawa, Canada, 16.05.2024.
 - **Küttel, A.,** & Schenker, M. (2024). *Designunterricht zur Förderung von Kompetenzen für das 21. Jahrhundert: Objekt-interaktion als didaktisches Prinzip*. Posterbeitrag. Tagung der Fachdidaktiken. Kreuzlingen, 18.–19.04.2024.
 - **Küttel, A.,** & Schenker, M. (2024). *Das technische Objekt als didaktischer Agent zur Förderung transversaler Kompetenzen: Entwicklung und Verifizierung eines fachdidaktischen Modells*. Posterbeitrag. SGBF Kongress 2024: Transversale Kompetenzen in der allgemeinen und beruflichen Bildung: vom Diskurs zur Praxis, 26.–28.06.2024.
 - La Torre S., **Désiron J. C.,** & Bétrancourt M. (2024). *A Questionnaire to Assess Teachers’ Knowledge About Multimedia Principles in Instructional Videos*. Présentation dans un symposium lors de la conférence EARLI SIG 6 & 7. Tübingen, Allemagne, 22.08.2024.
 - Lefevre, M. & **Alvarez, L.** (2024). *Fondements pédagogiques des solutions numériques, entre COMPER et GamesHUB*. Communication lors du Workshop DocTA2LE-FR. Fribourg, Suisse, 01.02.24.
 - **Leopold, C.** (2024). *Die Zukunft des Lesens – Zwischen den Zeilen zu lesen?* Podiumsdiskussion (Referent_innen: Arnd Beise, Johanna Jutzet, Claudia Leopold, Ariane Schwab; Moderation: Lovis N. Cassaris). Wissenschaftscafé der Universität Fribourg, Fribourg, 07.02.2024.
 - **Leopold, C.** (2024). *Das EIS-Prinzip nach Bruner*. Vortrag, im Rahmen der Online-Ringveranstaltung «Mathe-Talk: Modelle und ihre Verwendung». Pädagogische Hochschule Zürich, 16.05.2024.
 - **Leopold, C.** (2024). *Lehren und Lernen mit Strategien: Erkenntnisse aus der Forschung*. Vortrag im Rahmen der Weiterbildung (CAS): Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen. Universität Fribourg, 06.05.2024.
 - **Leopold, C.** (2024). *Vom Selbstregulierten Lernen zum Visualisieren im Unterricht*. Vortrag, im Rahmen des Lehr-Lernpsychologischen Kolloquiums (GöMaEr) anlässlich der Pensionierung von Prof. Dr. Dr. h.c. Detlev Leutner. Ruhr-Universität Bochum, 21.02.2024.
 - **Leopold, C.,** Mattern, L., & Dutke, S. (2024). *Strategische Verarbeitungsprozesse mit Hilfe von Visualisierungen beim Lernen aus Instruktionsvideos*. Vortrag. 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPS). Universität Wien (Österreich), 18.09.2024.
 - **Mabilon, A.** (2024). *Considérer la gestion du stress des élèves pour encourager une gestion adaptative et développer le sentiment d’efficacité personnelle dans le cadre des évaluations sommatives*. 35e colloque annuel de l’ADMEE-Europe. Braga, Portugal, 24.01.2024.
 - **Minder P.** (2024). *Décoloniser les musées — L’heure et l’art de se réorienter*. Café scientifique de l’Université de Fribourg, Ancienne Gare, 24.04.2024.
 - **Minder P.** (2024). *Les frontières, problèmes géographiques sans solution ?* Conférence au Lycée Jean Lurçat de Bruyère (Vosges), 04.10.2024.
 - **Minder P.** (2024). *Arpenter la ville pour mieux l’appréhender, la leçon d’histoire urbaine par Grégoire Girard*. Conférence au sein du programme national français de formation (PNF) des enseignants, Rendez-vous de l’Histoire. Blois, 12.10.2024.
 - **Minder P.** (2024). *La colonialité en Suisse et les manuels scolaires (1880 — 1939)*. 6e session du vendredi 15 novembre du 5e Symposium du RIED (Réseau International Education et diversité). Marseille, France, 15.11.2024.
 - **Minder P.** (2024). *Carrière professionnelles des historien-ne-s*. Table ronde organisée par la Fachschaft Historia, Université de Fribourg et animée par Samuel Jordan avec Ivan Mariano, directeur du MAHF, Fribourg, Christian Favre, office fédéral de l’intérieur, Léo Bulliard, doctorant au FNS. Fribourg, UNIFR, 11.11.2024.
 - **Minder P.** (2024). *Habiter avec la nature*. Modérateur de la table ronde avec Vincent Lagarde, Université de Limoges et Catherine Chaberty, Université d’Aix Marseille. Les Reclusiennes (12e édition), Saint-Foy-la-Grande, France, 11.07.2024.
 - Molina Otero, N., Rohr-Mentele, S., **Forster-Heinzer, S.,** & Flick-Holtsch, D. (2024). *How do perceived emotions of lateral entry teachers affect self-reflection, self-regulation and their intention to stay in the profession?* Vortrag. SGBF-Kongress 2023 – SUPSI, Locarno, 26.–29.06.2024.
 - Pak D., Schneider S., & **Désiron J. C.** (2024). *Exploring the Visual Aesthetic Principle in Instructional Design*. Présentation lors de la conférence EARLI SIG 6 & 7. Tübingen, Allemagne, 21.08.2024.
 - **Passeraub, J., & Kappeler, G.** (2024). *When pupils pretend to be researchers : methodological and ethical considerations on information captured by in-play cameras during participant observation*. Paper presented at the European Early Childhood Education Research Association (EECERA) Conference-. Brighton, United Kingdom.
 - **Passeraub, J., & Kappeler, G.** (2024). *De l’activité épistémique au jeu de faire semblant avec du matériel numérique débranché une analyse des stratégies diagnostiques et d’étayage*. Contribution aux symposiums du REF. Fribourg, Suisse, 04-05.07.2024.
 - **Passeraub, J.** (2024). *L’autonomie des apprenants au secondaire II : présentation de thèse en cours sur le canton de Fribourg à destination du GT2 – autonomie – matu27*. Communication effectuée auprès du groupe de travail mandaté par le Service de l’enseignement secondaire du deuxième degré (S2), Etat de Fribourg.
 - Payn, M., & **Alvarez, L.** (2024). *Data Literacy training program designed in Moodle*. Communication lors de la rencontre annuelle du swissuniversities P-8 WP5 «Data literacy». Coire, Suisse, 09.02.24.
 - **Pedrosa, C.,** & Hascoët, M. (2024). *Quelles pratiques de la différenciation dans les établissements d’enseignement du post-obligatoire selon les perceptions des apprenant-e-s ?* Construction d’un instrument pour les identifier. Communication individuelle lors du 35e colloque de l’ADMEE. Braga, Portugal, 25.01.2024.
 - Petko D., Brianza E., & **Désiron J. C.** (2024). *The ClassVRoom App for Teacher Education*. Démonstration ICT lors de la conférence EARLI SIG 6 & 7. Tübingen, Allemagne, 22.08.2024.
 - **Roubaty, R.** (2024). *Travail de maturité et Intelligence Artificielle : Défis et opportunités*. Vortrag, Conférence des Directeurs de Gymnase de Suisse Romande et du Tessin, Bern, 06.11.2024.
 - **Sallmann-Kellner, A., & Leopold, C.** (2024). *Einfluss von verschiedenen Glossar-Arten auf den zufälligen Wortschatzerwerb, das Textverständnis und die Motivation*. Kurzpräsentation. 9. Deutschschweizer Doktorierenden-Kolloquium Basel-Bern-Freiburg-Zürich (DDK), Universität Basel, 26.-27.09.2024.
 - Schmidt, A., Cramer, C., **Forster-Heinzer, S.,** Groß Ophoff, J., Pirovino, L., & Richter, S. (2024). *Empirische Befunde zur Meta-Reflexivität in der Lehrpersonenbildung*. Vortrag. SGBF-Kongress 2023 – SUPSI, Locarno, 26.–29.06.2024.
 - Schneider S., & **Désiron J. C.** (2024). *The Intertwining of Information Relevance and Colorfulness in Multimedia Learning*. Présentation dans un symposium lors de la conférence EARLI SIG 6 & 7. Tübingen, Allemagne, 21.08.2024.
 - **Suter, L.** (2024). *Apprendre du vocabulaire avec Netflix?* Vortrag PH Bern. Bern, 06.05.2024.
 - **Suter, L.** (2024). *English Methodology for lower secondary at ZELF/CERF*. Présentation anlässlich des Besuchs des INNLC-Netzwerkes (International Network of National Language Centres), Institute of Multilingualism. Fribourg, 11.06.2024.
 - **Suter, L.,** Berthele, R., & Thomas, A. (2024). *Watching a French TV series to learn new vocabulary? The role of pre- and post-viewing activities*. Poster präsentiert anlässlich der RPFLC Conference (Research & Practice in Foreign Language Classrooms) zum Thema «From empirical research to foreign language classroom practice and vice versa», Fribourg, 07.09.2024.
 - Sutter Widmer, D., **Alvarez, L.,** Ortoleva, G., Bugmann, J., Carron, P., & Ramillon, C. (2024). *Perceptions et représentations des IA génératives pour apprendre et enseigner*. Communication lors du colloque du CRIFPE. Montréal, Québec. 09.05.24.
 - **Riedo, D.** (2024). *Psychische Schwierigkeiten im Jugendalter. Organisation und Leitung, Moderation und Atelier*. Netzwerktag für Praktikumslehrpersonen S1 und S2 (ZELF), Universität Freiburg, 26.01.2024.
 - **Riedo, D.** (2024). *Das eigene Lernen organisieren: Video-impulse zum Lernen in selbständigen Lernumgebungen*. Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistungen Bern, 2024.
 - Rohr-Mentele, S., **Forster-Heinzer, S.,** & Flick-Holtsch, D. (2024). *Ausbildung von Lehrer_innen der Sekundarstufe Berufsbildung in Österreich - Kohärenz des Ausbildungsscurriculums*. Vortrag. Jahrestagung 2024 der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Dresden, 16.–18. September 2024
 - **Roux, M., & Leopold, C.** (2024). *Präsentationskompetenzen von Schüler_innen beurteilen. Erfassung typischer Kriterien und Handlungserwartungen von Lehrpersonen*. Vortrag, 15. Fachtagung Psychologiedidaktik und Evaluation, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Deutschland. 11.05.24.
 - **Runtz-Christan, E. & Coen, P.-F.** (2024). *Regards de stagiaires sur les capacités des enseignant-e-s formateur-trice-s à différencier leur pratique d’accompagnement grâce à Di-giTrainer*. 35e colloque de l’ADMEE-Europe. Braga, Portugal, 24.01.2024.
 - **Runtz-Christan, E.** (2024). *SSRE 2024. Avoir de la présence en classe, compétence transversale qui se développe*. Congrès SSRE. Locarno 28.06.2024.
 - **Runtz-Christan, E.** (2024). *En chemin vers le-la FEE idéal-e*. Conférence inaugurale - ouverture CAS FEE - HEP BEJUNE. Bienne, 21.08.2024.
 - **Runtz-Christan, E., & Coen, P.-F.** (2024). *Regards de stagiaires sur les capacités des enseignant-e-s formateur-trice-s à différencier leur pratique d’accompagnement grâce à Di-giTrainer*. 35e colloque de l’ADMEE-Europe, Braga, Portugal, 24.01.2024.



Foto-Wettbewerb 2024, Platz 2: Marica Jannuzzi

ACTIVITÉS ET ENGAGEMENTS AKTIVITÄTEN UND ENGAGEMENTS

Das Engagement und die Aktivitäten der Mitarbeitenden des ILLB sind sehr vielseitig. Dazu gehören nicht nur nationale und internationale Konferenzen, sondern auch Engagements im Bereich von Weiterbildungen sowie im Schulumfeld.

L'engagement et les activités du personnel de l'IFE sont très divers. Il y a non seulement des conférences nationales et internationales, mais aussi divers cours de formation continue ainsi que des engagements sur le terrain, en lien avec la pratique enseignante.

Formation continue Weiterbildungen

Aeby René

- RZG-Geografie – lebensnah an Kompetenzen arbeiten. Freiwillige Weiterbildung für RZG-Geografie-Lehrpersonen im Rahmen des Angebots der PH Freiburg. OS Gurmels, 30.10.2024.

Ayer Dorothée

- Comment s'y prendre pour construire son enseignement ? L'importance du scénario pédagogique. Formation continue pour les enseignant-e-s HES-SO, DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, à distance/Lausanne/Fribourg, 12.01.2024, 06.02.2024, 26.04.2024, 07.05.2024, 03.09.2024 et 03.12.2024.
- Comment s'y prendre pour construire son enseignement ? L'importance du scénario pédagogique Micro-MOOC, Formation continue pour les enseignant-e-s HES-SO, DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, à distance, 15-26.04.2024 et 18-29.11.2024.
- Développer et utiliser une grille d'évaluation critériée (rubric). Formation continue pour les enseignant-e-s HES-SO, DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, à Yverdon/à distance, 19.03.2024 et 10.12.2024.
- Comment évaluer les apprentissages des étudiant.es de façon formative ? Formation continue pour les enseignant-e-s HES-SO, DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, Yverdon, 04.12.2024.
- Comment fournir un feed-back utile et adapté aux besoins des étudiant-es ? Formation continue pour les enseignant-e-s HES-SO, DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, Yverdon, 19.03.2024.
- Module B - L'apprentissage et l'accompagnement des étudiant-es, CAS en pédagogie universitaire, DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, Fribourg, 29.01-02.02.2024.

Brünisholz Florian

- MIA goes fächerübergreifend, für Lehrpersonen Zyklus 1-3, Schuljahr 23/24, im Rahmen von MIA21.
- Künstliche Intelligenz im Klassenzimmer, Weiterbildung für Lehrpersonen des 2. und 3. Zyklus. 25.9.2024.
- Digitale Lernräume, Weiterbildung für Lehrpersonen des 2. und 3. Zyklus. 27.11.2024.

Chevron Marie-Pierre

- La génétique autrement, Apprendre avec elegans, CO Foron, CO Cayla, Genève. Novembre 2024.
- La génétique autrement, Apprendre avec elegans. FOCO à l'attention des didacticiens des sciences du Tessin. Locarno, janvier 2024.
- Meaningful learning. Approche théorique et applicabilité dans l'école. FOCO à l'attention des enseignant-e-s de toutes

disciplines au CO de Cugy. Mai 20124.

- Suivie de l'organisation d'échanges inter-écoles, CO Cugy-GYB sur l'année scolaire 2024-25.

Coen Pierre-François

- Evaluation et numérique. Intervention dans le CAS Education numérique, Fribourg, Suisse. 24.11.2024.

Conus Xavier

- Décentrer l'institution scolaire pour faciliter la collaboration entre l'école et les familles ? Formation continue, Haute école pédagogique de Fribourg, Suisse, 21.03.2024. En collaboration avec Tania Ogay.

Forster-Heinzer Sarah

- Klassenführung: Schulkultur und Beziehungsarbeit. Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen der schulinternen Fortbildung (SchilF) der OS Düringen, 04.11.2024 gemeinsam mit Dominicq Riedo, Sandra Rosser und Christina Schmid.
- Evaluierung des Profils 5 Plus der Kantonsschule Schüpfheim: Ergebnispräsentation an einer Lehrpersonenkonferenz der Kantonsschule Schüpfheim, 05.11.2024.

Genoud Philippe

- Les cinq composantes de la gestion de classe / mettre les élèves en activité par le biais des travaux de groupes. Formation Emmaüs IV – spécialisation (23-24), Fribourg, Suisse, 18.01.2024.

Gumy-Galley Véronique

- Organisation de cours de Formation continue Economie familiale dans le cadre de la HEP pour la FOCO.

Haag Ivo

- Transversale Bereiche und BfSK, der RLP und der Lehrplan17 im Fach Russisch – wie kann das gelingen? Inputreferat zur Fachschaftsarbeit am neuen Lehrplan Russisch im Kanton Bern. Im Rahmen des Berner FS-Tages, am 3.12.2024.

Hospenthal Matthias

- Lernen mit Erwachsenen – Kurse lernwirksam gestalten. Weiterbildung für Dozierende am BWD. Bern, 15. 10.2024, gemeinsam mit Dominicq Riedo.
- Prüfungen fair beurteilen. Weiterbildung für Dozierende am BWD. Bern, 21.11.2024

Jeanneret Sylvie

- La figure du criminel dans le récit contemporain : du réel à la fiction. Formation continue (à destination des enseignant-e-s), université de Fribourg, avec Michel Viegnes et Mélanie Kaeser, 01.03.2024.

Leopold Claudia

- Mitorganisation des 9. Deutschschweizer Doktorierenden-Kolloquiums Basel-Bern-Freiburg-Zürich (DDK), FHNW-Campus in Muttenz, 26.-27.09.2024.
- Beratung von Doktorierenden im Rahmen von Kleingruppen anlässlich des 9. Deutschschweizer Doktorierenden-Kolloquiums Basel-Bern-Freiburg-Zürich (DDK), FHNW-Campus in Muttenz, 26.-27.09.2024.
- Lehren und Lernen mit Strategien: Erkenntnisse aus der Forschung. Vortrag im Rahmen der Weiterbildung (CAS): Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen. Universität Fribourg, 06.05.2024. (auch unter Vorträge erwähnt).
- Mitwirkung als Experte am GöMaEr-Treffen (Lehr-Lernpsychologisches Kolloquium für Doktorierende und Postdoktoranden). Ruhr-Universität Bochum, 21.02.2024.

Lüscher Marianne

- Forscherfragen Biologie, Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen des Angebots der PH Freiburg, Freiburg/Düringen 29.10.2024/03.12.2024.
- Digitale Lernumgebungen für den NT-Unterricht, Kickoff Treffen, FHNW, Olten, 30.1.2024

Mejia Emmanuel

- Le temps de l'instant. Module 3 «Une autre gestion du temps», Cure de philosophie pour cadres (UNIFR), Fribourg, Suisse, 23.05.2024.
- Être en rapport à l'autre. Liberté-altérité-sollicitude. Module 7 « L'autre : partenaire et adversaire », Cure de philosophie pour cadres (UNIFR), Fribourg, Suisse, 21.11.2024.

Minder Patrick

- Minder P. (2024). L'invention de la race. CAS en Coaching et mentoring - spécialiste en antiracisme, module 1.HETS, Fribourg, 30.10.2024.

Passeraub Jérémie

- Formation DECLIC: instaurer du jeu de faire semblant numérique déconnecté. Formation continue à destination des enseignant-es des cycles 1 et 2 HarmoS, Lausanne, Suisse, 27.03.2024, 17.04.2024, 29.05.2024.

Riedo Dominicq

- «Erwachsenenbildung und Formen der Zusammenarbeit» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs Q CAS Unterricht entwickeln – ein Team führen. 15.-16. März 2024.
- «Unterricht beobachten, kriterienorientiert analysieren und besprechen.» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs B CAS Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen. 10.-12. April 2024.
- «In KOPING-Gruppen gemeinsam lernen: Präsentation der Leistungsnachweise.» Universität Freiburg ZELF und PH Frei-

burg: Kurs E CAS Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen. 6. Mai 2024.

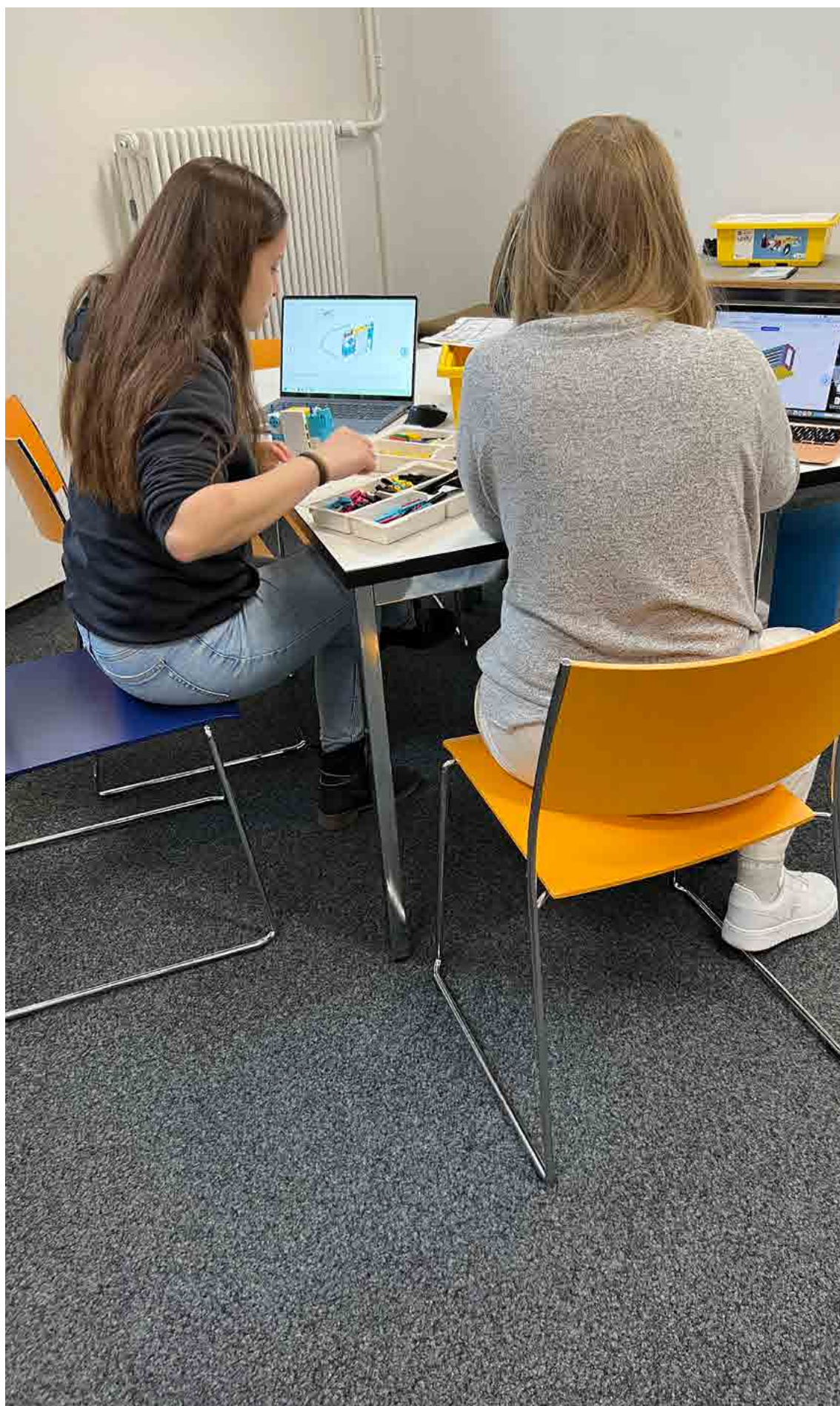
- «Schulentwicklung Kaufleute 22» Schulinterne Weiterbildung, KBS bwd, Bern; 26.-27. Juni 2024; 9. August 2024; 26. Oktober 2024.
- «Erwachsenenbildung und Formen der Zusammenarbeit» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs Q CAS Unterricht entwickeln – ein Team führen. 15.-16. März 2024.
- «Fachbereichs- und Unterrichtsentwicklung» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs S CAS Unterricht entwickeln – ein Team führen. 10.-12. Juli 2024.
- «Wann ist ein Praktikum erfüllt». Netzwerktreffen IS2, PH Bern, 29. August 2024.
- «Mentorat». FORMI-Fortbildung St. Gallen, Kantonsschule Burggraben, 14. September 2024.
- «Konfliktlösegespräch und Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching». Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs B, Modul 1, CAS Praktika leiten. 16. Oktober 2024.
- «Gruppenbildung und Teamprozesse» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs T CAS Unterricht entwickeln – ein Team führen. 23.-25. Oktober 2024.
- «Klassenführung: Schulkultur und Beziehungsarbeit» OS Düringen, Schulinterne Weiterbildung, 4. November 2024.
- «Orientierungsrahmen Schulqualität und Schulentwicklung – Klausur SDK» DOA Freiburg, 12. November 2024.

Rosser Sandra

- Unterricht gemeinsam vorbereiten, beurteilen und kritische Entscheidungssituationen meistern. CAS «Praktika leiten, Unterricht entwickeln, ein Team führen»., ZELF, Fribourg, 14.10.2024 (mit Theresa Roubaty).
- SchilW an der OS Düringen: Klassenführung: Schulkultur und Beziehungsarbeit, ZELF, Düringen, 4.11.2024 (mit Sarah Forster-Heinzer, Dominicq Riedo, Christina Schmid).

Roubaty Theresa

- Atelierleitung «Jugend unter Druck – ein Perspektivenwechsel» und Atelierleitung «Was kann ich als Lehrperson tun? Arbeit an einem ausgewählten Fallbeispiel». Netzwerktag «Psychische Schwierigkeiten im Jugendalter», Universität Freiburg, ZELF, Freiburg, 26.01.2024.
- Ko-Kursleitung mit Roger Gut Modul 1, Kurs Ap, «Praktikumsleitung: In der eigenen Praxis umsetzen». CAS «Praktika leiten, Unterricht entwickeln, ein Team führen». Erster Kurstag für angehende Praktikumsleiter_innen der Primar-, Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2, Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg, Freiburg, 04.03.2024.
- Ko-Kursleitung mit Roger Gut Modul 1, Kurs L «Praktikumsleitung: Leistungsnachweis – in KOPING-Gruppen kooperieren», für Praktikumsleiter_innen der Primar-, Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2, Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg, Freiburg, 06.05.2024.
- Ko-Kursleitung mit Dominicq Riedo «Mentorat». Erster Kurstag «Spannungsfelder, Jahresplanung und Gesprächsformen im Mentorat», FORMI, Kantonsschule Burggraben, St. Gallen, 14.09.2024.
- Unterricht gemeinsam vorbereiten, beurteilen und kritische Entscheidungssituationen meistern. CAS «Praktika leiten, Unterricht entwickeln, ein Team führen»., ZELF, Fribourg, 14.10.2024 (mit Sanra Rosser).



Runtz-Christan Edmée

- Rôle de l'EF. Formation des enseignant-e-s formateurs/trices du secondaire II, Fribourg, 2024.
- De l'importance du rôle de l'EF pour varier l'accompagnement des stagiaires, Fribourg, 2024.
- Comment aider les stagiaires qui manquent de présence, Fribourg, 2024.
- Coordinatrice de la Formation pratique et enseignant-e-s formateurs/trices (EF) du CERF.

Savary Anne

- Organisation de cours de Formation continue Economie familiale dans le cadre de la HEP pour la FOCO.

Schnyder Inge

- Sinnvolle Hausaufgaben. Schulinterne Weiterbildung. Küssnacht, Dezember 2024.

Spicher Pascale

- Rôle de l'EF. Formation des enseignant-e-s formateurs-trices du secondaire I, Fribourg, Suisse, 31.05.2024.
- Coordinatrice de la Formation pratique et enseignant-e-s formateurs/trices (EF) du CERF.

Zimmermann Peter

- Präkonzepte und Problemorientierung. Gastvortrag an der Universität Saarbrücken, Saarbrücken 02.-04.07.2024.

Affiliations à des commissions et à des groupes de travail, reviews Mitgliedschaften in Kommissionen und Arbeitsgruppen, Reviews

Aeby René

- Präsident der kantonalen Fachgruppe RZG Geografie
- Mitarbeit in der kantonalen Fachgruppe RZG Geschichte
- Mitarbeit in der kantonalen Fachgruppe Latein
- Mitarbeit am kantonalen Orientierungsrahmen für den Bereich «Lehren und Lernen» des DOA (Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht)

Alvarez Lionel

- Membre du Comité de Programme du CAS/DAS Romand Personne-ressource pour l'EdNum
- Membre du Groupe de Pilotage EdNum du SENOF (Canton de Fribourg)
- Membre du Conseil de Formation à l'Enseignement du secondaire à l'Université de Fribourg
- Membre du Groupe de travail Référentiel de Compétences enseignantes pour l'EdNum
- Membre du Groupe de travail Nouveau Plan de Formation Initiale pour la formation à l'enseignement primaire
- Représentant du CERF à la Commission bibliothèque PSPE
- Fédérateur du Consortium Romand sur l'éducation à la citoyenneté numérique
- Responsable du domaine de formation «Numérique et Recherche» pour la formation à l'enseignement primaire
- Peer review pour Computer and Education
- Peer review pour IPTIC

Ayer Dorothee

- Membre du Conseil de l'Institut de formation à l'enseignement au secondaire
- Représentante du corps intermédiaire au Conseil de l'Institut de plurilinguisme
- Membre de l'AIPU (section suisse)
- Membre du Groupe de travail en Didactique universitaire HEP/AG Hochschuldidaktik PH
- Peer review pour New Trends in Qualitative Research

Blanchard Gugler Chantal

- Beratungstätigkeit als Fachdidaktikerin in der kantonalen Fachgruppe Deutsch
- Mitglied der Begleitgruppe Nahtstelle S1/S2 Deutsch Kanton Freiburg
- Beratungstätigkeit als Fachdidaktikerin in der Arbeitsgruppe Zuweisungsprüfung Zyklus 2/Zyklus 3 des DOA
- Mitglied des Erprobungsteams für die Überarbeitung des Lehrmittels «Die Sprachstarken 7», Frühlingssemester 2024

Brünisholz Florian

- Beratung Fachdidaktik «Fachgruppe Medien und Informatik», Kanton Freiburg, (seit August 2020)
- Mitglied «Arbeitsgruppe Medien und Informatik», Kammer PH (seit August 2021)
- Mitglied der CoP «Agiles an der Schule» der PH Thurgau. (seit August 2023)

Chevron Marie-Pierre

- Peer review pour Progress in Science Education
- Membre du comité scientifique de la Commission Romande de Biologie
- Membre fondatrice et présidente de AutreSens
- Représentante à l'université de Fribourg du réseau Science et Cité
- Membre fondatrice et secrétaire du « Swiss Public Biolab Network » regroupant le Life Science Center (Zürich Université), L'Eprouvette, (Lausanne, Université), L'Idéatorio (Lugano, Université), The MobilLab (Saint-Gall, Haute Ecole Pédagogique et Université), Lab2rue (Fribourg, Université), Novartis (Bâle), BioOutils (Genève, Université), Bioscope (Genève, Université), Chimiscope (Genève, Université), Technorama (Winterthur).

Coen Pierre-François

- Président du « Conseil scientifique de l'IRDP », Neuchâtel
- Membre du « Groupe de travail « Recherche et Développement du CAHR »
- Membre du Comité de pilotage inter-institutionnel pour la promotion de la recherche – action
- Membre de la « Conférence suisse des responsables de la formation continue au secondaire II »
- Membre de la « Commission Recherche & Développement de la chambre des HEP » (SwissUniversities)
- Membre du « Conseil scientifique de la Haute école de musique VD-VS-FR »
- Membre du « Collectif romand d'études des pratiques évaluatives (CREPE) », Neuchâtel
- Membre du « Conseil de programme pour le CAS en initiation musicale ». Haute école de musique VD-VS-FR
- Membre du « Conseil de programme pour le CAS en médiation de la musique ». Haute école de musique VD-VS-FR
- Membre du bureau de « l'Association suisse romande de recherche en éducation musicale ASRREM »
- Membre chercheur – associé du « GEVAPP, Groupe pour l'évaluation des pratiques professionnelles »
- Membre du bureau de « l'Association Partemus » (partage et médiation de la musique)
- Membre de « l'ADMEE-Europe »
- Rédacteur en chef de la revue « Formation et pratique d'enseignement en questions », la revue des Hautes écoles pédagogiques et institutions assimilées de Suisse romande et du Tessin
- Co-rédacteur en chef de la « revue IPTIC, Intégration pédagogique des TIC revue internationale de l'Association », AUPTIC-Education
- Membre du comité de rédaction de la « revue Evaluer – journal international de recherche en éducation et formation eJREF », revue de l'ADMEE-Europe
- Membre du « Comité d'édition scientifique de la revue LEeE On line », Genève

Conus Xavier

- Peer review pour Alterstice. Revue Internationale de la Recherche Interculturelle

Désiron Juliette

- Membre du conseil de département
- Membre du groupe de travail « statuts CSWM EDUFORM »
- Membre de la Digital Society Initiative, Zürich
- Chercheuse associée TECFA, Université de Genève
- Chercheuse associée à la Chair d'Educational Technology, IFE, Université de Zürich
- Peer Review pour la revue Computers and Education Open
- Peer Review pour la revue Journal of Cognitive Psychology
- Peer Review pour la conférence EARLI SIG 6&7
- Peer Review pour la conférence EARLI SIG 2

Dubray Benoît

- Membre de la commission d'évaluation des stages du S2 (CERF)
- Membre de la Commission Romande de Chimie (CRC)

Ducaté Sandrine

- Experte pour le matériel pédagogique « Mémoires du racisme » réalisé par « Dialogue en Route » IRAS COTIS – Communauté de travail interreligieuse en Suisse.
- Membre du GT Matu2027 - Groupe 5 : Travail de maturité et interdisciplinarité – du Service de l'enseignement secondaire du deuxième degré S2.
- Membre du GT Histoire et géographie Cycle 3 du SENOF
- Membre du GT Education à la citoyenneté Cycle 3 du SENOF
- Membre du GT Grec Cycle 3 du SENOF

Egger Andres

- Mitglied der Fachgruppe Mathematik Sekundarstufe 1
- Mitglied Arbeitsgruppe Mathematik Nahtstelle S1 – S2, DOA
- Mitglied Arbeitsgruppe Anspruch Klassentypen Übertritt (AKT), DOA

Forster-Heinzer Sarah

- European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)
- Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)
- Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)
- Gutachterin für den SNF
- Peer Reviews für die Zeitschrift Beiträge Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie für div. Kongresse: SGBF, EARLI

Fuchs Karin

- EDK, Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität: Projekt Rahmenlehrplan, Mitglied in Fachgruppe Geschichte.
- Museumskommission Aargau

Genoud Philippe

- Doyen fondateur de la Faculté des sciences de l'éducation et de la formation
- Membres des différents conseils internes à l'Université
- Conseil décanal constitutif de la Faculté des sciences de l'éducation et de la formation
- Conseil de la Faculté des sciences de l'éducation et de la formation
- Conseil de direction du Centre d'enseignement et de recherche pour la formation à l'enseignement au secondaire
- Conseil de l'Institut de formation à l'enseignement au secondaire

- Conseil du Département des sciences de l'éducation et de la formation
- Conseil des Professeur-e-s du Département des sciences de l'éducation et de la formation
- Conseil de la Faculté des lettres et des sciences humaines
- Conseil des Professeur-e-s de la Faculté des lettres et des sciences humaines
- Corps professoral de l'Université de Fribourg
- Conseil de la Formation à l'enseignement au secondaire (CFE)
- Différentes commissions de structure et d'appel
- Responsable du programme d'études « Formation pédagogique et didactique et introduction à la formation pratique » pour le BA_SI et le BSc_SI
- Responsable du Diplôme d'enseignement pour le secondaire I (DAESI)
- Conseiller aux études du CERF
- Responsable de la gestion des admissions au Master DAESI des non-titulaires du BA_SI ou BSc_SI
- Responsable des formations continues CAS et DAS en enseignement supérieur et technologie de l'éducation
- Co-responsable du Séminaire CERF-HEP sur les méthodologies de recherche en éducation
- Co-président de la commission Ressort S1 de la Chambre des Hautes écoles pédagogiques (Swissuniversities) [jusqu'en avril]
- Membre de la commission Formation de la Chambre des Hautes écoles pédagogiques (Swissuniversities) [jusqu'en avril]
- Direction des études du Certificat de formation continue (CAS) : Enseignant-e-formateur/trice
- Membre du Comité de projet (CoPro) pour le regroupement institutionnel
- Membre du KernTeam pour le regroupement institutionnel
- Co-directeur de la collection française des Editions ZKS
- Membre associé de l'Institut de plurilinguisme
- Membre du Conseil de fondation du père Grégoire Girard
- Membre de la Commission cantonale de la formation des adultes
- Membre du groupe de pilotage pour la Formation continue cantonale (GrouPil FoCo)
- Membre de l'Association Romande de l'Organisation et du Management par l'Enseignant-e
- Membre du groupe international FRREE (Formation et recherche : relation enseignant-élèves)
- Membre de la Société suisse de recherche en éducation (SSRE)
- Membre de l'Association pour le développement des méthodologies d'évaluation en éducation (ADMEE)
- Expert pour différentes revues (peer review) et pour des contributions soumises à des congrès

Gerteis Markus

- Ko-Leitung & Mitglied der Arbeitsgruppe «Forschung in der Lehre» der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)
- Ko-Leitung & Mitglied der Arbeitsgruppe «Kommunikation» der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
- Mitglied im Verband der Psychologie- und Pädagogiklehrer_innen (PPV)
- Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)
- Ko-Leitung und Mitglied im Internationalen Forum für Fachdidaktik Psychologie und Pädagogik (Sektion Psychologie &

- Sektion Pädagogik)
- Mitglied der Forschungseinheit EVAFOR (Evaluieren & Fördern) der PH Freiburg und Projektleitung: Entwickeln und Evaluieren von Kompetenzen der Lernenden in der Kommunikationsausbildung im Hinblick auf die Selbst- und Fremdsteuerung von Lernprozessen sowie den Theorie-Praxistransfer

Guggisberg Mirjam

- Fachschäftsleiterin Gymnasium Lerbermatt
- Leitung der Kantonalen Fachschaft des Kanton Bern
- Hauptexpertin der Maturitätsprüfungen in Wirtschaft und Recht und dadurch Mitgliedschaft der Kantonalen Maturitätskommission des Kantons Bern (KMK)

Gumy-Galley Véronique

- Membre du groupe de travail « Economie Familiale au cycle 3 »
- Participation au groupil (SENOF)

Jeanneret Sylvie

- Collaboration avec S. Florey (HEPVaud) et E. Nguyen (HEP-Vaud), projet de recherche « Enseigner la littérature numérique au secondaire 2 »,
- Peer review pour Lublin Studies in Modern languages and Literature
- Membre du comité de lecture du Prix de Poésie Française (Fondation Marcel Régamey, Lausanne)
- Membre de la Commission d'évaluation du CERF (Université de Fribourg)
- Membre du CFE (Université de Fribourg)

Küttel Anja

- Peer reviews für Journal de recherche en éducation artistique
- Peer reviews für Tagung Eapril 2025
- Mitglied Arbeitsgruppe Design und Technik SGL (seit 2011)

Leopold Claudia

- Direktorin des ILLB (Planen, Organisieren und Durchführen von Sitzungen, Verfassen von Stellungnahmen u.a. im Rahmen der Zusammenführung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung; Rahmenlehrplan, sowie weiterer Konsultationen)
- Mitglied in der Arbeitsgruppe «Forschung» zur Planung der neuen Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften im Rahmen der Zusammenführung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung unter dem institutionellen Dach der Universität Freiburg
- Mitglied in der Struktur- und Berufungskommission zur Besetzung der Professur für Lehrpersonenbildung auf der Primarstufe (präsidiert von Prof. Dr. Christoph Müller)
- Mitglied in der Struktur- und Berufungskommission zur Wiederbesetzung der Professur für Logopädie am Departement für Sonderpädagogik (präsidiert von Prof. Dr. Regula Schmidlin)
- Mitglied in der Kommission Gymnasium-Universität (KGU) (seit Herbst 2016), welche sich mit der Propädeutik und den Voraussetzungen für einen gelingenden Übergang vom Gymnasium an die Universität befasst
- Mitglied im Organisationskomitee des Deutschschweizer Doktorierenden-Kolloquiums Basel-Bern-Freiburg-Zürich
- Beisitzerin der Thesenverteidigung von Frau S. Flütsch Kera-vec zum Thema: Speach-to-Test Technology for Students with

- Dyslexia: Benefits and Challenges of the Tool in the Writing Classroom (präsidiert von Prof. Dr. C. Zurbriggen). Departement für Sonderpädagogik
- Mitglied als Expertin im Rahmen des GöMaEr-Treffens für Doktorierende und Postdoktoranden
- Peer Reviews für: Journal of Experimental Education, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Wien (2024)

Lüscher Marianne

- Beratung Fachdidaktik in der kantonalen Fachgruppe Natur und Technik

Mabilon Alexandre

- Membre du groupe de recherche INSERCH (Enquête interinstitutionnelle sur l’insertion professionnelle des nouvelles et nouveaux diplômé-e-s en enseignement)
- Représentant des doctorant-e-s dans le comité scientifique des Études doctorales en sciences de l’éducation
- Peer review pour Mesure et Évaluation en Éducation

Mayr Schafer Barbara

- Mitglied der Pilotgruppe für die Arbeitsgruppe S1-S2 Allemand

Mejia Emmanuel

- Membre de la commission Gymnase-Université (CGU)
- Membre du comité de la Société Suisse des Professeurs de Philosophie de l’Enseignement Secondaire (SPES)
- Responsable cantonal de branche en philosophie du Collège St-Michel
- Membre du bureau des TM au Collège St-Michel
- Membre du Groupe de pilotage qualité du Collège St-Michel
- Président fondateur de l’Académie de philosophie du Collège St-Michel
- Membre du mandat partiel 5 « Travail de maturité et interdisciplinarité » du Projet cantonal Matu27
- Expert aux examens de maturité pour l’OC philosophie au Collège du Sud de Bulle

Meyer Gisela

- Beirat für für die Lehrer_innenbildung für die Sekundarstufen (BLB): Vertreterin der Fachdidaktik

Minder Patrick

- Membre de la Plateforme Uni — Collèges — Etat de Fribourg
- Peer Review pour la Conférence Internationale des Géographes et Géographies Anarchistes (ICAGG/CIGAL/CIGGA)

Passeraub Jérémie

- Représentant des doctorant-es de l’université de Fribourg au conseil scientifique des EDSE de la conférence universitaire de suisse occidentale (depuis octobre 2024)
- Membre du programme et réseau « Réseau formation MINT 2021-2024 » des Académies suisses des sciences
- Co-organisation de séminaires de recherche pour le CERF et conjointement avec la HEP Fribourg

Riedo Dominicq

- Mitglied der Steuergruppe Schulqualität und Schulentwicklung (SG SQE) der EKSD Freiburg
- Mitglied der «Evaluation Einführung LP21» (ELP21) der EKSD Freiburg
- Mitglied der Kammer PH von swissuniversities
- Mitglied und Leiter des Ressorts Sekundarstufe 2 von swissuniversities
- Resonanzgruppe Unterricht des Amts für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht EKSD, Freiburg
- Groupe d’accompagnement de la numérisation au S2, EKSD Freiburg
- Mitglied der Arbeitsgruppe Weiterbildung S2, EKSD Freiburg
- Mitglied der Projektgruppe «Kaufleute 2022», KBS bwdBern

Rosser Sandra

- Mitglied der SGL-Arbeitsgruppe «Kommunikation»
- Vertreterin (Stv.) im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (seit Oktober 2019)

Roubaty Theresa

- Mitglied der Arbeitsgruppe «Weiterbildung – FOCO» im Hinblick auf die Gründung der neuen Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften / Universität Freiburg
- Expertin an den Abschlussprüfungen der PH Freiburg im Bereich der Komplexen Arbeiten

Runtz-Christan Edmée

- Membre du « Groupe de travail « Recherche et Développement du CAHR »
- Membre du Conseil de Département
- Membre du « Comité d’édition scientifique de la revue de la revue « Formation et pratique d’enseignement en questions », la revue des Hautes écoles pédagogiques et institutions assimilées de Suisse romande et du Tessin

Savary Anne

- Membre du groupe de travail « Economie Familiale au cycle 3 »
- Participation au groupil (SENOF)

Spicher Pascale

- Organisation de la rencontre des didacticien-ne-s du DAES I - 14.08.2024
- Organisation de la rencontre des enseignant-e-s formateurs-trices et des stagiaires M2 - 17.06. 2024
- Organisation de la rencontre des didacticien-ne-s du DAES I, des enseignant-e-s formateurs-trices et des stagiaires M1 - 18.09.2024
- Membre du Conseil de la Faculté des lettres et des sciences humaines
- Membre du Conseil constitutif de la Faculté des sciences de l’éducation et de la formation
- Présidence du corps des collaboratrices et collaborateurs scientifiques (CSWM) dans le cadre de la création de la nouvelle faculté sciences de l’éducation et formation
- Membre du CSWM-Central en tant que présidente fondatrice CSWM-EduForm
- Membre de la Commission de soutien psychologique universitaire

Vetter Peter

- Co-Leitung der SGL-Arbeitsgruppe 'Forschung in der Lehre'
- Mitglied der Swissuniversities-Arbeitsgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mitglied der kantonalen Arbeitsgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mitglied der kantonalen Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Leitfadens zur Umsetzung von BNE in Freiburger Schulen
- Zusammenstellung der Neuerscheinungen für die Zeitschrift Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Vonlanthen David

- Externer Experte an der Berufsfachschule Freiburg
- Experte an den FMS-Prüfungen Bern
- Mitglied der Nahtstelle Sek1 und Sek2
- Mitglied der «Plattform Sek2 und Departement für Germanistik»

Zimmermann Peter

- Reviews für die Zeitschrift Journal of Diddactics of Philosophy

Divers Weitere

Alvarez Lionel

- Alvarez, L., Cung, H.-Q., Geoffre, T., Gulati, A., Karoui, A., & Ramalho, M. (2024). *GamesHUB* [Web app]. CRE/ATE. www.gameshub.ch
- Alvarez, L., Tadlaoui-Brahmi, A., & Çuko, K. (2024). *Mon Passeport pour le Web* [Web app]. CRE/ATE. www.mpweb.ch

Ayer Dorothée

- Teilnahme de travaux de CAS et DAS, Centre de didactique universitaire, Université de Fribourg
- Responsable du Module B du CAS en pédagogie de l'enseignement supérieur. DevPro Centre HES-SO de développement professionnel, HEG Fribourg
- Experte aux examens de maturité au Gymnase cantonal de Soleure

Blanchard Gugler Chantal

- Teilnahme am Netzwerktag des ZELF zum Thema «Psychische Schwierigkeiten im Jugendalter», 26.01.2024
- Teilnahme an der Online-Weiterbildung «Multimedialer Unterricht: interaktive Lernbausteine» der PH Bern, 14.03.24

Brünisholz Florian

- Mitarbeit an der Plattform «MIA goes fächerübergreifend», <https://ogy.de/MIAGf>
- Entwicklung und Produktion von «Diginuggets» für Lehrpersonen des 1., 2. und 3. Zyklus, <https://ogy.de/Diginugget>

Chevron Marie-Pierre

- Développement de scénarios pédagogiques, de fiches didactiques et de matériel technique pour l'enseignement de la biologie dans les écoles secondaires 1 (inclus dans les moyens complémentaires des Moyens d'Enseignement Romands), les écoles du secondaire 2 et les Ecoles de Culture Générale. Traduction des supports proposés en français, allemand et italien (voir rapport de recherche).Résultats : en 2023, plus de 1000 élèves ont eu la possibilité d'observer *Caenorhabditis elegans* au courant de l'année scolaire 2022-2023. Un tier des élèves provient d'écoles de niveau secondaire I (élèves âgés de 12 à 16 ans) et deux tiers sont au gymnase, c'est à dire au niveau secondaire II (élèves âgés de 16 à 20 ans). En ce qui concerne la génétique autrement, si l'on prend en compte tous les envois de « kits ADN » (24 élèves par kit ADN), plus de 1500 élèves ont pu réaliser les expériences d'électrophorèse au cours de cette année écoulée, ce qui au vu des programmes scolaires est un très joli résultat.
- Développement d'un site accessible aux écoles des trois régions linguistiques Suisse pour le téléchargement des supports et la commande de matériel. <https://autresens.org>
- Collaboration continue avec les musées d'Histoire Naturelle de Fribourg et de St-Gallen.
- Visites et distributions de matériel didactique (valises pédagogiques ADN) dans différentes écoles en Suisse Romande.
- Maintenance et développement du site AutreSens (Nicolas Pahud) pour la diffusion du matériel didactique dans les écoles.

- Rédaction d'un ouvrage pédagogique portant sur les principes proposés dans le cadre du *Meaningful learning*. En cours de rédaction (Yann Jaccard, Nicolas Pahud, Mahault Currat, Samuel Bellani-Martin, Melissa Jaquier, Julie Rothen, Marie-Pierre Chevron).
- Présence sur les réseaux sociaux

Chuard Véronique

- Participation aux groupes de travail au sein du Zelf pour préparer la journée réseau du 31 janvier 2025.

Coen Pierre-François

- En collaboration avec Lea Briguët, création du site OURA2, dispositif d'évaluation des activités d'enseignement – apprentissage. www.oura2.ch
- Création du site RechInfos, plateforme de soutien aux démarches de recherche en éducation. <https://sites.google.com/view/rechinfos/accueil>

Désiron Juliette

- Organisation de la conférence EARLI SIG 6 & 7 « Instructional Design and Technology-Enhanced Learning: Current States and Future Perspectives ». Co-organisateurs/-trices : Wagner S., Hoogerheide V., Schneider S., Habermeyer T., Roelle J.. Les 21-23 Août 2024, Tübingen, Allemagne. <https://www.earli.org/sig-6-7-conference-2024>
- Présentation « L'intégration des technologies à l'école » auprès du Grand Conseil de la République et canton lors de la Parldigi Master-Class : Transition Numérique et Éducation. Genève, Le 27 Septembre 2024, Genève. <https://www.parldigi.ch/de/masterclass/masterclass-2024-kanton-genf/transformation-numerique-et-education>

Ducaté Sandrine

- Coordination de la 4e et la 5e exposition « Les Fribourgeoises sortent de l'ombre ! » avec les CO de la Broye et du Lac. Musée d'Estavayer-le-Lac (08.03 au 16.06.2024) et Musée de Morat (04.10 au 15.12.2024).

Guggisberg Mirjam

- Fachdidaktikerin für Wirtschaft und Recht an der PH Bern
- Durchführung von Abschlusskolloquien im Zusammenhang mit der Berufspraktischen Arbeit an der PH Bern

Jeanneret Sylvie

- Organisation et réalisation d'épisodes d'un podcast intitulé « La famille dans la littérature suisse ».
- Les épisodes sont hébergés par le webzine Alma&Georges de l'université de Fribourg :
- Episode 1 (introduction : Sylvie Jeanneret, Ralph Müller, Emily Eder /FR et ALL) : <https://www.unifr.ch/alma-georges/articles/2024/les-familles-dans-la-litterature-suisse-miroir-de-la-societe-actuelle-episode-1>
- Episode 2 (entretien Sylvie Jeanneret et Rose-Marie Pagnard) :

- <https://www.unifr.ch/alma-georges/articles/2024/les-familles-dans-la-litterature-suisse-miroir-de-la-societe-actuelle-episode-2>
- Episode 3 (entretien Valentin Kolly et Jean-François Haas) : <https://www.unifr.ch/alma-georges/articles/2024/les-familles-dans-la-litterature-suisse-miroir-de-la-societe-actuelle-episode-3>
- Episode 4 (entretien Ralph Müller et Christoph Geiser) : <https://www.unifr.ch/alma-georges/articles/2024/spiegel-der-gesellschaft-von-heute-familien-in-der-schweizer-literatur-episode-4?lang=de>
- Episode 5 (entretien Sylvie Jeanneret et Joseph Incardona) : <https://www.unifr.ch/alma-georges/articles/2024/les-familles-dans-la-litterature-suisse-miroir-de-la-societe-actuelle-episode-5>
- Podcasts également hébergés par la revue Viceversa
- <https://www.viceversalitterature.ch/actualites/nouvelles>
- Elaboration de la maturité fédérale pour le français langue maternelle (maturité de type commercial).
- Experte et examinatrice à la maturité fédérale de français (maturité de type commercial).
- Experte au GYB.
- Experte au Gymnase français de Bienne.
- Experte au Gymnase de Renens.

Küttel Anja

- «SYsteamD». Beginn der Einrichtung eines Makerspace in der Lehrer_innenbildung in Freiburg, basierend auf der STEAM-Pädagogik zur Förderung von MINT- und digitalen Kompetenzen sowie 21st century skills (anvisierter Start: Studienjahr 2025/26; mit Lionel Alvarez / Patrick Roy)

Leopold Claudia

- Interview für Universitas
- Cassarís, L.N. (2024). Lust am Lesen. Universitas – Allemagne Vergangenheit und Gegenwart (Interviewpartner: A.Beise, J. Jutzet, C. Leopold, A. Schwab), 1, x-x. <https://www.unifr.ch/universitas/de/ausgaben/2024/allemanne/lust-am-lesen.html>

Mejia Emmanuel

- Organisation des conférences suivantes dans le cadre de l'Académie de philosophie en collab. avec B. Schumacher, Prof. à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme de l'Université de Fribourg:
- Moyse, Danielle, *La question de l'animalité*, Collège St-Michel, 28 mars 2024
- Trego, Kristell, *Volonté et causalité*, Collège St-Michel, 9 octobre 2024

Minder Patrick

- Tribune libre sur l'exposition Colonial du Musée national suisse de Zurich pour l'ACHAC (Association Connaissance de l'Histoire de l'Afrique Contemporaine), Paris, mise en ligne à l'adresse : <https://achac.com/tribune/lexposition-colonialisme-une-suisse-impliquee-au-musee-national-suisse-de-zurich-jusquau-19>, mis en ligne le 27 novembre.
- Animateur pour la présentation de l'ouvrage de Philippe Pelletier : Figure[s] de l'anarchisme. Femmes et hommes de liberté. Paris, Le Cavalier bleu, 2024, 332p. Vendredi 12 juillet, dialogue avec l'auteur lors des Reclusiennes (12e édition),

- Saint-Foy-la-Grande (F), Co-habiter la Terre, du mercredi 9 au samedi 13 juillet <https://www.reclusiennes.com>
- Collection d'objets et de documents coloniaux (fonds Paul Moehr, Fonds Robert Steiger et Fonds Albert Béguin) en prêt (8 pièces) au Musée national suisse de Zurich pour l'exposition Kolonial (inauguration le 24 septembre) et guide pour une visite spécialisée en allemand sur le thème Zwischen Familienquellen und Geschichteschreibung le jeudi 28 novembre 2024 de 18h00 à 19h30.
- Tribune pour l'Achac concernant cette exposition : <https://achac.com/tribune/lexposition-colonialisme-une-suisse-impliquee-au-musee-national-suisse-de-zurich-jusquau-19> (27.11.2024)
- Collaboration au projet historique et documentaire *République Démocratique du Congo — Belgique — Suisse* ; collection mise à disposition ; projet animé par Gaby Fierz et Franziska Jenni (Bâle), curatrices (jeudi 22 février et mardi 24 septembre 2024), <https://gabyfierz.ch>
- «Biographie de Zia Bey Koubanine», présentation et organisation de la cérémonie commémorative des 100 ans de la mort de Zia Bey Koubanine, dimanche 1er décembre 2024 à 11h00 au cimetière St-Léonard en présence des autorités de la Ville de Fribourg et des Services des Biens culturels et des Archives du canton de Fribourg, des Archives de la Ville de Fribourg.

Roubaty Theresa

- Verantwortlich für das Netzwerk Praktikumsleitung der Sekundarstufe 2, ZELF, Universität Freiburg

Schnyder Inge

- Prüfungsexpertin Pädagogische Hochschule Freiburg
- Prüfungsexpertin Hochschuldidaktik

Spicher Pascale

- Responsables de la Formation des enseignants formateurs et enseignantes-formatrices, CERF
- Pendant leurs différents stages, tous tes les étudiant-e-s sont supervisé-e-s non seulement par des enseignant-e-s formateurs/trices, mais aussi par des didacticien-nes des départements concernés, qui leur rendent visite en classe.
- Pour la formation professionnelle pratique, les étudiant-e-s du DAESI sont affecté-e-s à des enseignant-e-s formateurs/trices expérimenté-e-s et, dans leur grande majorité, spécialement formé-e-s.
- En lien avec la Conférence des Directions de CO (CDCO), les étudiant-e-s du DAESI du canton de Fribourg effectuent leurs stages dans plusieurs des 15 Cycles d'orientation du canton de Fribourg (Avry, Belluard, Bulle, Châtel-St-Denis, Cugy, Domdidier, Estavayer-le-Lac, Gibloux, Jolimont, La Tour-de-Trême, Marly, Morat, Pérolles, Riaz, Romont) ainsi que dans les huit Cycles d'orientation alémaniques du canton de Fribourg, pour celles et ceux qui se forment pour le Français langue étrangère (Düdingen, Freiburg, Gurmels, Kerzers, Murten, Plaffeien, Tafers et Wünnewil). Le DAESI dispose d'un réseau d'environ 510 enseignant-e-s formateurs/trices avec lesquels il collabore régulièrement.
- Si le/la stagiaire souhaite se former afin de pratiquer un enseignement bilingue, il/elle suit des cours de didactiques

Vetter Peter

- Gestaltung und Unterhalt der Webseite: www.unterricht-stools.ch mit Entwicklungsprodukten aus Masterarbeiten
- Kooperationsprojekt 'student engagement' mit (PHLU, HfH, PHZ, PHFR) – eine Plattform für studentische Aktivitäten zu BNE, <https://www.student-engagement.ch>

Vonlanthen David

- Besuch von Praktikas
- Abnahme von Prüfungslektionen

Zala Ennio

- Prüfungsexperte für die Eid. MaturitätsprüfungKooperationsprojekt 'student engagement' mit (PHLU, HfH, PHZ, PHFR) – eine Plattform für studentische Aktivitäten zu BNE, <https://www.student-engagement.ch>

Vonlanthen David

- Besuch von Praktikas
- Abnahme von Prüfungslektionen

Zala Ennio

- Prüfungsexperte für die Eid. Maturitätsprüfung



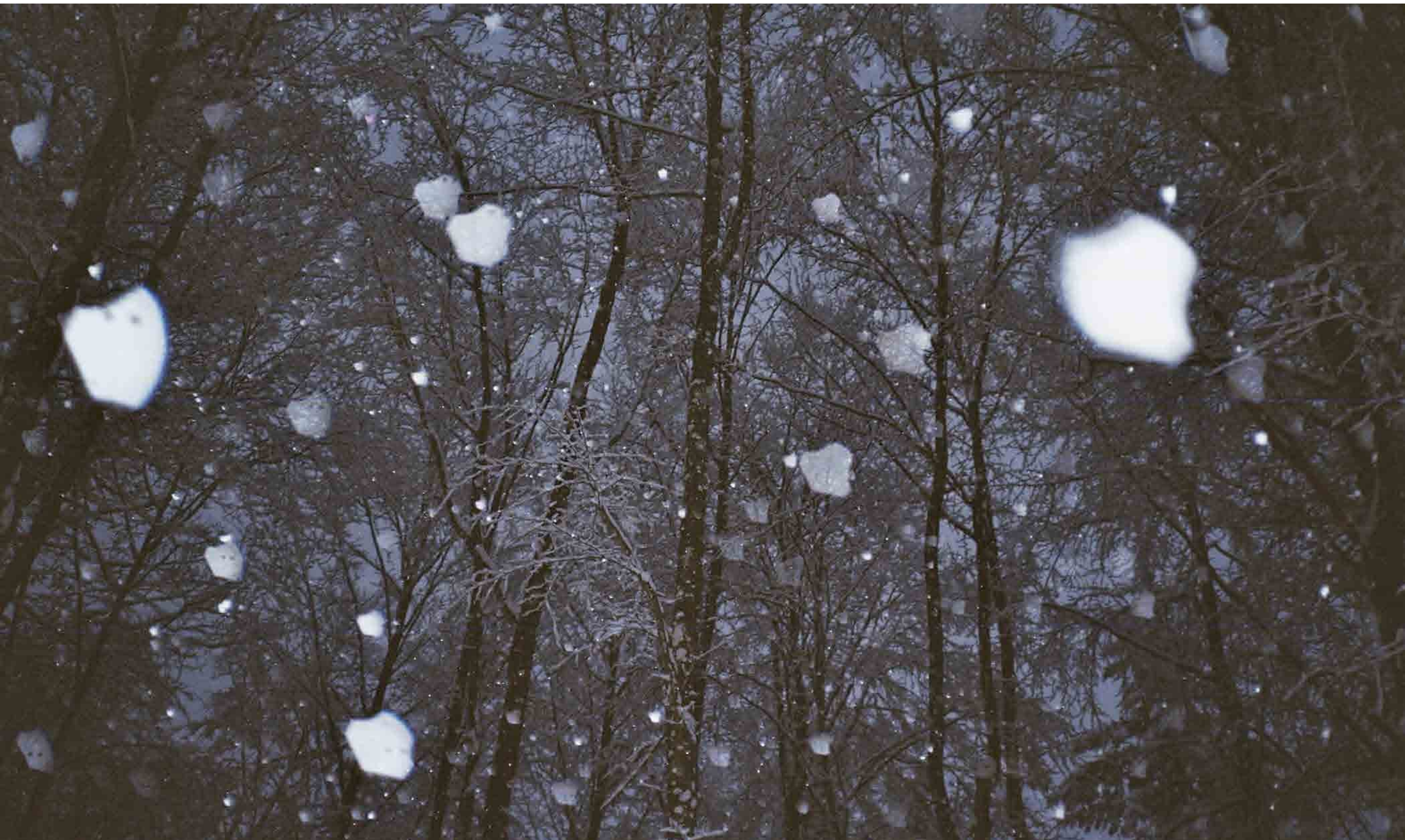


Foto-Wettbewerb 2024, Platz 2: Alma Müller

Evénements de l'institut
Veranstaltungen des Instituts

Am ILLB wird die Vernetzung von Akteuren der Praxis und der Forschung mit regelmässigen forschungs- sowie lehrbezogenen Veranstaltungen gefördert.

L’IFE encourage la mise en réseau des acteurs de la pratique et de la recherche par le biais d’événements réguliers de recherche et d’enseignement.

Evénements liés à la recherche
Forschungsbezogene Veranstaltungen

Séminaires de recherche du CERF/HEP

Depuis début 2022, le séminaire du CERF s’est élargi aux collègues de la HEP-FR afin de proposer une plate-forme d’échange et de réflexion commune pour relever les défis qui se posent aujourd’hui aux recherches en éducation d’un point de vue épistémologique. L’organisation est désormais gérée par les doctorant·e·s des deux institutions, sous la houlette des professeurs. Une telle démarche – qui intensifie les relations que nous avons depuis longtemps avec la HEP – permet de favoriser les échanges entre doctorant·e·s qui mènent leurs recherches sur des thèmes variés mais avec des questionnements méthodologiques souvent proches.

Parenthèse avec les doctorant·e·s CERF/HEP – 19.01.2024

Intervenant·e·s : Charlotte Bertin, doctorante à la Haute Ecole Pédagogique de Fribourg (HEPFR) ; Noémie Gey, doctorante à la HEPFR ; Jean-Pascal Ochelen, doctorant à la HEPFR ; Mathieu Payn, doctorant à la HEPFR ; Tibère Schweizer, doctorant à la HEPFR ; Ania Tadlaoui-Brahmi, doctorante à la HEPFR ; Jérémie Passeraub, doctorant au Centre d’enseignement et de recherche pour la formation à l’enseignement secondaire (CERF)
Le séminaire a été organisé par les doctorant·e·s de la HEP|PH FR et du CERF – UniFR. La matinée a été pensée en deux phases. La première phase du séminaire a débuté par une présentation de chaque thèse en 180 secondes, permettant aux participants d’avoir une vision d’ensemble des différents projets. Cette première phase était ouverte au public et les étudiant·e·s des deux institutions y étaient conviés. La deuxième phase a consisté en des ateliers d’échanges plus restreints, où les doctorant·e·s se sont répartis en groupes selon leurs points communs, tout en étant encadrés par des chercheur/euses seniors de la HEPFR et du CERF. Cette rencontre a permis aux doctorant·e·s de faire découvrir leurs travaux en cours et de bénéficier des conseils et des retours d’expérience de leurs pairs et de chercheur/euses confirmé·e·s.

Les méthodes de recherche qualitative : éclairages sur leurs fondements et leurs approches innovantes en sciences humaines et sociales – 8.03.2024

Intervenant·e·s : Valérie Lussi Borer, Equipe AFORDENS, FPSE – Université de Genève ; Zakaria Serir, HEP-FR
Cette matinée de séminaire a été consacrée aux approches qualitatives en bénéficiant de l’expertise de chercheur/euses issu·e·s de champs variés. Un premier temps de présentation a permis d’explorer les fondements de la sociologie et la dynamique historique de la recherche qualitative. À l’aide d’exemples concrets, la présentation a détaillé les différentes classifications des méthodes de recherche qualitative, relevant les particularités et invariants dans la posture des chercheur/euses et soulignant la nécessité d’un langage commun pour la collecte et l’analyse des données. Des méthodes de collecte de données ont été discutées, en particulier l’entretien sous ses diverses formes (semi-directif, directif, discours de vie, auto-confrontation, confrontations collectives, etc.) ; et notamment l’utilisation de vignettes comme médiateur conversationnel. Les analyses des verbalisations produites par ces vignettes ont également été présentées, ouvrant des perspectives méthodologiques inspirantes pour les participant·e·s. Dans un second temps, des apports issus des méthodes ethnographiques ont été présentés, et les participant·es ont pu échanger sur des méthodes d’analyse variées telles que l’analyse historique, sémiotique, comparative, collaborative, et l’auto-ethnographie. Les participant·e·s ont pu échanger sur les ensembles systématiques de procédures et d’instruments utilisés en sciences humaines et sociales, enrichissant le répertoire de connaissances méthodologiques des participant·e·s.

Recherches participatives en éducation : perspectives scientifiques et de formation – 16.10.2024

Intervenant·e·s : Marie-Claire Rey-Baeriswyl – anc. professeure ord. HES-SO en travail social; Laure Bonnevie, Laetitia Della Bianca, Leyla Fessler, Line Rochat – Le ColLaboratoire, UNIL; Patrick Roy, professeur HEP ordinaire et doyen de la recherche et développement

Cette matinée de séminaire a été consacrée aux recherches participatives en éducation, soulevant des questions épistémologiques et méthodologiques. Un premier temps de présentation a permis d’explorer la diversité des recherches-actions collaboratives en tenant compte de la diversité de ses épistémologies, mais aussi de méthodes, d’acteur/trices, d’échelles, etc. À l’aide d’exemples concrets, les participant·e·s ont pu questionner des dispositifs et des outils permettant la récolte de données, ainsi que les postures de recherche à privilégier. Une seconde présentation a permis de pointer les enjeux de la co-construction des connaissances, du développement professionnel des praticiens et du rapprochement entre communautés de recherche et de pratique en s’inspirant de recherches menées dans le champ de la santé. Une troisième présentation a permis de reporter ces enjeux à la recherche en éducation et en formation en questionnant la nature des savoirs échangés dans les recherches-actions avec des enseignant·e·s. La demi-journée s’est achevée avec une table ronde, durant laquelle les participant·e·s ont pu échanger sur les cadrages institutionnels et les logiques politiques, économiques et éducatives qui sous-tendent ces recherches. Les discussions ont également porté sur les formats de diffusion des résultats et sur la place et le rôle des partenaires de recherche. Grâce à des présentations de recherches et des expériences concrètes, cette édition du séminaire du CERF-HEP a enrichi les connaissances méthodologiques des participant·e·s, ouvrant des perspectives prometteuses pour la mise en œuvre de la recherche participative dans le champ des sciences de l’éducation et de la formation.

Evénements liés à l’enseignement
Lehrbezogene Veranstaltungen

Fachdidaktik-Treffen ZELF für die Sekundarstufen 1 und 2

Die Fachdidaktik-Treffen dienen der Kooperation und Koordination zwischen Fachdidaktiker_innen und den Dozierenden der Allgemeinen Didaktik im Hinblick auf die konzeptionelle, wissenschaftliche und berufspraktische Ausrichtung der Ausbildung. Jährlich finden vier Treffen statt, alle zwei Jahre steht zudem der Netzwerktag unter einem fachdidaktischen Thema.
Im Studienjahr 2023/24 mussten mehrere Schwerpunkte parallel angegangen werden. Einen Schwerpunkt bildete die bevorstehende Zusammenführung der Lehrer_innenbildung der Universität Freiburg mit der PH Freiburg. In diesem Zusammenhang wurden zwischen Fachdidaktik und Fachausbildung Gespräche geführt, um gegenseitige Erwartungen zu klären und Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich von Weiterbildungsangeboten zu eruieren. Die Herbsttreffen 2024 standen dann ganz im Zeichen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Vorbereitung der fachdidaktischen Ateliers für den Netzwerktag im Januar 2025 zum Thema BNE. Für die Fachdidaktiker_innen des ZELF wurde im Verlaufe des Jahres ein CAS Fachdidaktik ausgearbeitet, durch den sich interessierte Fachdidaktiker_innen weiter für ihre Arbeit qualifizieren können. Der Start dieses CAS ist für Herbst 2025 geplant.

In der Berichtsperiode wurden an den Fachdidaktiker_innentreffen folgende Themen bearbeitet:

16.01.2024	Prof. Dr. Stephan Dutke von der Universität Münster, Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung, stellte seine Forschungsergebnisse zu «Wie (genau) erschliessen sich Lehrkräfte die Motivation ihrer Schüler_innen?» vor und diskutierte dieselben mit den Fachdidaktiker_innen.
23.05.2024	Das Abschlusstreffen im Mai diente dem Rückblick auf das Studienjahr 2023/24, dem Ausblick auf das Studienjahr 2024/25 und der Auswertung der zwischen Fachdidaktik und Fachausbildung geführten Gespräche. Erste BNE-Projekte wurden vorgestellt und eine neue Fachdidaktikerin wurde im Team willkommen geheissen.

17.09.2024	BNE am ZELF: Auch für die Lehrer_innenbildung am ZELF ist Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ein wichtiges Thema. Wer macht in welchem Unterrichtsgefäß aktuell etwas zu BNE und wo ergeben sich Ausbau- oder Zusammenarbeitsmöglichkeiten? Im zweiten Teil des Fachdidaktiker_innenabends wurde das finale Konzept für den CAS Fachdidaktik als Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot vorgestellt und mit den Fachdidaktiker_innen diskutiert. Dieser CAS soll die Stellung der Expertenlehrer_innen als Fachdidaktiker_innen stärken. Ziel ist es, mit Interessierten bereits im nächsten Studienjahr starten zu können.
05.11.2024	Prof. Dr. Marc Eyer, der Hauptreferent am Netzwerktag 2025 zu BNE, hat mit seinem Referat das ZELF dabei unterstützt, den BNE -Begriff für sich weiter zu schärfen und zu einem gemeinsamen Verständnis zu gelangen, was denn BNE auf S1- und S2-Stufe bedeutet. Eine wichtige Erkenntnis war dabei, dass es die Begriffe «Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Entwicklung», von «Bildung über nachhaltige Entwicklung» und BNE, nämlich «Bildung für nachhaltige Entwicklung» zu unterscheiden gilt. Im zweiten Teil des Abends haben die Fachdidaktiker_innen die fachspezifischen Ateliers für den kommenden Netzwerktag konkretisiert und einander vorgestellt.

Netzwerktag: Weiterbildungstag für Praktikumslehrpersonen Sek 1 und Sek 2 – 26.01.2024

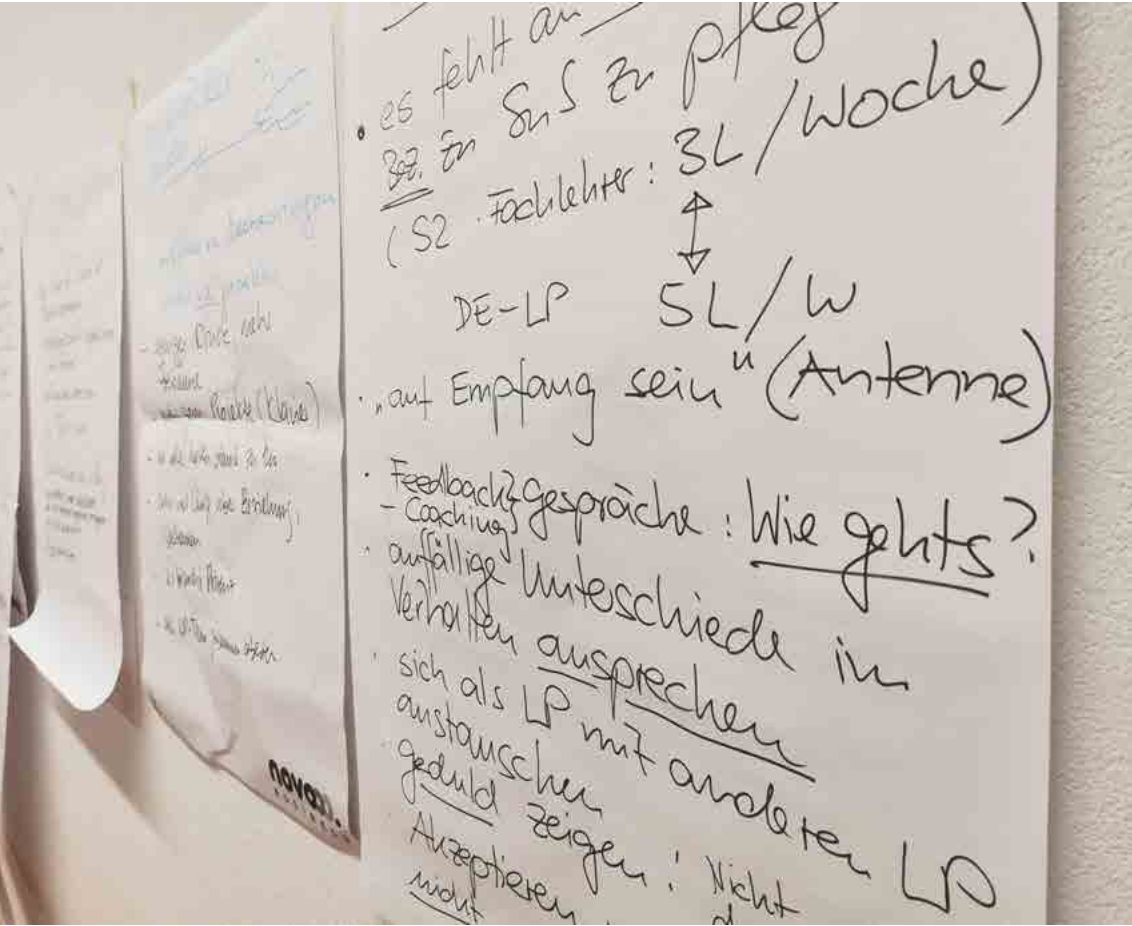
Der jährlich stattfindende Weiterbildungstag konnte mit rund 100 Teilnehmenden zum Thema «Psychische Schwierigkeiten im Jugendalter – Prävention und Unterstützung» durchgeführt werden. Das Thema ist bei den Netzwerklehrpersonen auf reges Interesse gestossen.
 In ihrem Impulsreferat hat Madeleine Bernhard, Beraterin und Coach in selbständiger Praxis sowie Mitglied des Beratungsteams für Lernende an der Berufsfachschule Bern, aufgezeigt, vor welch grossen Herausforderungen Jugendliche während des Umbaus ihres Grosshirns im Jugendalter stehen und welche Rolle dabei das schulische Umfeld spielt. Schon mit der Einstiegsübung, bei der es galt, vier gleichseitige Dreiecke mit Hilfe



von 6 Stäbchen zu bilden, wurde den Teilnehmenden eindrücklich vor Augen geführt, dass in neuen Dimensionen gedacht werden muss, wenn Lehrpersonen Jugendliche mit psychischen Schwierigkeiten unterstützen wollen. Die Perspektiven von Lehrpersonen und den betroffenen Jugendlichen sind verschieden und basieren auf unterschiedlichen «Wahrheiten». Ein Problemverhalten muss also ganzheitlich betrachtet und gemeinsam mit dem/der Jugendlichen definiert werden, um angegangen werden zu können. Der Horizont muss erweitert werden und der Fokus soll nicht nur auf dem Problem bleiben. Vertieft wurde dieses Anliegen in stufenübergreifenden Ateliers unter dem Titel «Jugendliche unter Druck – Ein Perspektivenwechsel». Am Nachmittag beleuchtete Prof. Dr. Simone Munsch, Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Freiburg, die Abgrenzung psychischer Belastungen von psychischen Störungen und zeigte Handlungsspielräume von Lehrpersonen auf. Sie hat auch aufgezeigt, dass heute das Vorliegen von psychischen Störungen im Klassenzimmer zur Normalität gehört. Bewusste, positive Beziehungsgestaltung durch Lehrpersonen, verbunden mit klaren Regeln und einer positiven Grundhaltung, haben sich bei der Unterstützung von Jugendlichen mit psychischen Schwierigkeiten als besonders effektiv herausgestellt. Lehrpersonen haben sowohl präventiv als auch in der Rehabilitation einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden von Jugendlichen unter Druck. Nach den Ateliers, in denen konkrete Fälle analysiert und mögliche Lösungsansätze diskutiert wurden, schloss die Tagung mit einer Podiumsdiskussion, in der sich die Referentinnen noch einmal den Fragen der Lehrpersonen stellten.

Forum Bildung Wallis, 07.02.2024 - Studienwahltage in Chur, 25.10.2024 und Solothurn, 19.11.2024

Das «Forum Bildung» ist eine Studienmesse des Kantons Wallis und bietet die Gelegenheit, mit Studierenden, Vertretern von Ausbildungsstätten und Berufsfachleuten ins Gespräch zu kommen und verschiedenen Studiengänge der Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen kennenzulernen. Aufgrund der regen Kontakte zu Gymnasien auch ausserhalb des Kantons Freiburg, war das ZELF in diesem Jahr mit einem Infostand am Chancetag der Kantonsschule Chur und am Studienwahltag der Kantonsschule Solothurn präsent, um über die Studienangebote an der Universität Freiburg zu informieren und für die neue Fakultät Erziehungs- und Bildungswissenschaften zu werben. Studierende und Dozierende des ZELF beant-



worteten Fragen der Maturand_innen und machten auf die Möglichkeit aufmerksam, ein Lehrdiplom auf allen Schulstufen an der Universität zu erwerben. So konnte der universitären Lehrer_innenbildung ein Gesicht verliehen werden.

Einführungstag – 12.09.2024

Am Einführungstag erhalten die neuen Studierenden viele relevante Informationen zum Studium, sie lernen ihre direkten Ansprechpersonen am ZELF kennen und können erste Kontakte zu Mitstudierenden knüpfen. Vorbereitend haben sich die neuen Studierenden Einführungsvideos zu den verschiedenen Studiengänge LDS1, LDM und KLD, sowie eine Präsentation zur Berufspraktischen Ausbildung angeschaut und sich bereits in die relevanten Reglemente, Richtlinien und Dokumente für die Studienorganisation eingelesen. So lag der Fokus am Einführungstag dann auf den Ateliers zur Studienplanung und dem Erstellen eines persönlichen Stunden- und Jahresplanes, der Organisation der berufspraktischen Ausbildung und den Erklärungen zu besonderen Unterrichtsformen wie Koping-Gruppen im Rahmen der Allgemeinen Didaktik und KLIP (kompetenzorientiertes Lernen – individuell und praxisnah) und dem direkten Austausch unter den Studierenden. Individuelle Fragen konnten mit Dozierenden im Anschluss direkt geklärt oder ein persönlicher Besprechungstermin vereinbart werden.

Pausenplatzaktionen an Freiburger Gymnasien «Lehrdiplom von der Uni» – November 2024

Jeweils im November begibt sich das ZELF zu den Schüler_innen der drei Freiburger Gymnasien, um auf das «Lehrdiplom von der Uni» aufmerksam zu machen. Die Schüler:innen sollen sich niederschwellig Informationen zum Studiengang holen können und gleichzeitig erleben, dass die Studiengänge auch vollständig auf Deutsch absolviert werden können. Eine Feuerschale, heisser Gifferstee und ein kleiner Wettbewerb machten den Info-Stand zusätzlich attraktiv.

Online-Infoveranstaltung 05.12.2024

Erstmals hat das ZELF eine Online-Information für Studierende angeboten, auf die über die Sozialen Medien und Fachschaften aufmerksam gemacht wurde. Zielgruppe waren in erster Linie Studierende der Universität Freiburg, aber auch Studierende von anderen Universitäten. Entsprechend wurden an diesem Online-Anlass die Studiengänge LDM und LDSM vorgestellt und auf die Möglichkeit hingewiesen, mit einem Bachelorabschluss in zwei Unterrichtsfächern, die auf der Sekundarstufe 1 unterrichtet werden, ins Masterstudium für den Unterricht auf der Sekundarstufe 1 einzusteigen. Mit dem Online-Infoanlass über Mittag hat das ZELF ein neues Gefäss lanciert, das bei den teilnehmenden Studierenden auf Interesse stiess.

Fotowettbewerb Neujahrskarte ILLB / Concours-photo pour la carte de vœux de l'IFE

Um das Sujet der Neujahrskarte des ILLB/IFE zu bestimmen, führte das Institut auch in diesem Jahr einen Fotowettbewerb durch. Die Studierenden des ZELF und CERF reichten insgesamt 28 Bilder ein. Die Jury, bestehend aus allen Mitarbeitenden, durfte wiederum ihr Lieblingsfoto wählen. Prof. Sarah Forster-Heinzer, Studiengangsleiterin LDS1, überreichte die Preise im Rahmen eines kleinen Aperos.

Platz 1: **Michael Cmok**
([Seite 40/41](#))

Platz 2: **Marica Iannuzzi und Alma Müller**
([Seite 48/49](#) und [Seite 62/63](#))

**Praktika
Stages**

Formation pratique et enseignant-e-s formateurs/trices (EF) CERF

Pendant ses différents stages du DAES I, chaque étudiant-e est supervisé-e non seulement par les didacticien-ne-s des disciplines concernées, mais aussi et surtout par différent-e-s enseignant-e-s-formateurs/trices (EF) qui vont se relayer dans les différents établissements visités. Ces EF sont des enseignant-e-s expérimenté-e-s dont la plupart sont spécialement formé-e-s pour l'encadrement de stagiaires. Les stagiaires sont accueilli-e-s dans les 15 Cycles d'orientation francophones du Canton de Fribourg (CO du Belluard à Fribourg ; CO de la Broye à Cugy, Domdidier et Estavayer-le-Lac ; CO du Gibloux à Farnagny ; CO de la Glâne à Romont ; CO de la Gruyère à Bulle, La Tour-de-Trême et Riaz ; CO de Jolimont à Fribourg ; CO de Marly ; CO de la Région de Morat ; CO de Pérolles à Fribourg ; CO de Sarine Ouest à Avry ; CO de la Veveyse à Châtel-St-Denis) ainsi que dans les 8 Cycles d'orientation alémaniques du canton de Fribourg pour celles et ceux qui se forment pour le Français langue étrangère (OS Gurmels ; OS Kerzers ; OS Region Murten ; OS Deutsch-Freiburg ; OS Düdingen ; OS Plaffeien ; OS Tavers ; OS Wünnewil). L'attribution des stages se fait en coordination avec la Conférence des Directions de CO (CDCO). Le DAES I dispose d'un réseau d'environ 550 enseignant-e-s-formateurs/trices, dont 14 sont titulaires d'un CAS (Certificate of Advanced Studies) et 8 en voie de l'acquérir, avec lesquels ils/elles collaborent régulièrement. Dans le cadre du DEEM, le stage représente un tiers de la formation et, de concert avec la Conférence des directeurs et directrices des écoles du degré secondaire supérieur, il se déroule dans la majorité des cas sur un an dans un collège (du Sud, St-Michel, Ste-Croix, Gambach, GYB), à l'Ecole de culture générale (ECGF), dans une école professionnelle (EPAI, EPAC) ou à la Haute école d'ingénierie et d'architecture (HEIA). Chaque stagiaire bénéficie d'un stage filé de 4h par semaine – se déroulant en 4 phases : observation, collaboration, autonomie et découverte de l'institution – sous la supervision d'un-e EF par discipline et



ponctuellement d'un-e lecteur/trice de référence. Un peu plus d'une centaine d'EF ont suivi 20 demi-jours de formation de base consistant en un choix de formations éprouvées, liées à l'accompagnement, pour recevoir des stagiaires. Par ailleurs, 5% d'entre elles et eux poursuivent la formation de base pour obtenir un CAS. Les EF accompagnent les étudiant-e-s durant leur stage, rédigent un rapport d'évaluation du stage et participent également aux leçons d'épreuve. Ils/elles collaborent avec les didacticien-ne-s qui prestent les cours de didactique disciplinaire. Les étudiant-e-s qui souhaitent se former afin de pratiquer un enseignement bilingue suivent les cours de didactiques spécifiques dans les deux langues et effectuent également leurs stages dans les deux langues. Ceux/celles qui visent l'enseignement dans une école professionnelle, suivent les cours dispensés par l'HEFP et réalisent une partie de leur stage dans un établissement d'enseignement professionnel.

Praxisausbildung und Praktikumslehrerinnen und -lehrer des ZELF

Die Studierenden des ZELF absolvieren verschiedene Praktika auf ihrer jeweiligen Zielstufe. Im **LDS1** gehen die Studierenden bereits in ihrem ersten Studienjahr in ein Orientierungspraktikum. Nach Absolvieren eines Grossteils der Fachausbildung folgen weitere, fachdidaktisch ausgerichtete Praktika, die teils in den Herkunftskantonen der Studierenden und zum anderen in den Orientierungsschulen des Kantons Freiburg absolviert werden. So gelangen die Studierenden zu vielfältiger Berufserfahrung an unterschiedlichen Schulorten und Schulstufen mit verschiedenen Leistungsniveaus. Zentral ist, dass die Studierenden theoriegeleitet Handlungskompetenzen aufbauen, um ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag verantwortungsbewusst und professionell wahrnehmen zu können. Während der Praktika werden die Studierenden in erster Linie durch Praktikumslehrpersonen betreut, die seit vielen Jahren mit dem ZELF zusammenarbeiten und auch aufgabenspezifische Zusatzausbildungen wie das Modul 1 des CAS «Praktika leiten, Unterricht entwickeln, ein Team führen» und thematische Fortbildungen der Netzwerktage besucht haben. In den Praktika werden die Studierenden nach Möglichkeit von Dozierenden der Allgemeinen Didaktik oder der Fachdidaktik besucht und der Unterricht wird zu dritt ausgewertet.

Die Abteilung LDM verfügt über ein weitreichendes Netzwerk an Praktikumslehrerinnen und -lehrern in der ganzen Deutschschweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Diese Lehrpersonen sind mit den Ausbildungsschwerpunkten der Ausbildung vertraut, insbesondere mit der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik. Die Mehrheit der Netzwerklehrpersonen verfügt über die von der EDK geforderte Zusatzausbildung für Praktikumslehrkräfte und steht mit der Ausbildungsstätte auch durch den jährlich stattfindenden Netzwerktage in kontinuierlichem Austausch. Die Studierenden absolvieren in der Regel mindestens die Hälfte ihrer Praktika bei Netzwerklehrpersonen, sie dürfen aber auch Lehrpersonen, die nicht zum Netzwerk gehören, für ein Praktikum anfragen. Die Studierenden erhalten damit Einblick in verschiedene Schultypen (Gymnasium, Berufsschule, Fachmittelschule, Handelsschule) und Schulhauskulturen und setzen sich mit unterschiedlichen Unterrichtsstilen auseinander. Im Verlaufe ihrer Praxisausbildung werden die Studierenden mindestens zweimal von Dozierenden des LDM im Praktikum besucht.

Beim Erwerb des zweisprachigen Lehrdiploms (S2) müssen Praxiserfahrungen in beiden Sprachen gesammelt werden. Das berufspädagogische Zusatzzertifikat des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) verlangt das Absolvieren eines Teilpraktikums in einer Berufsmaturitätsschule.

Das kombinierte Lehrdiplom (KLD) befähigt Studierende, sowohl auf der Sekundarstufe 1 als auch auf der Sekundarstufe 2 zu unterrichten. Diese Studierenden absolvieren Praktika auf beiden Schulstufen.

Ein Grossteil der Praxisausbildung der Studierenden des ZELF wird in den Freiburger Schulen der Sekundarstufen 1 und 2 bestritten.

CAS «Formation des enseignants-formateurs»

Les enseignant-e-s-formateurs/trices sont des pivots importants de notre formation et en font donc partie intégrante par leur activité d'accompagnement de nos stagiaires. L'expérience au cours des stages est éminemment formatrice pour les étudiant-e-s. Le recrutement et la formation des enseignant-e-s pour cette tâche exigeante d'accompagnement des stagiaires dans leurs premiers pas dans la pratique professionnelle est donc également une mission particulièrement importante pour le CERF. Les enseignant-e-s qui souhaitent accueillir des stagiaires dans leur classe doivent se former spécifiquement pour endosser le rôle d'enseignant-e-formateur/trice (EF). Ils/elles ont la possibilité de choisir – parmi un large éventail de cours – ceux qui semblent les plus adaptés à leurs besoins. Ce catalogue, régulièrement mis à jour, est structuré en quatre axes : gestes professionnels de l'EF, relation EF-stagiaire, aspects didactiques et recherche (conférence ou colloque). Afin d'être dûment attesté-e-s, ils/elles doivent suivre un équivalent de 10 demi-journées de cours pour les EFs du secondaire I et 20 demi-journées pour les EFs du secondaire II, mais nombre d'entre eux/elles poursuivent leur formation au-delà de ce minimum requis. La possibilité d'obtenir un certificat de formation continue (CAS) est également proposée. Pour obtenir le CAS il faut avoir suivi 30 demi-journées de cours au minimum, avoir supervisé au moins cinq stagiaires et rédiger un travail écrit de certification – sous la supervision d'un-e spécialiste. Les EF titulaires d'un CAS sont non seulement des relais pour le CERF au sein des différentes écoles, mais fonctionnent également comme personnes ressources pour leurs collègues, avec un soutien spécifique aux primo-enseignant-e-s dans leur école.

Direction des études (CAS)

Philippe Genoud, Prof. Dr

Responsables de la Formation des enseignants-formateurs et enseignantes-formatrices, CERF

Désiron Juliette, Dr

Spicher Pascale, Dr

CAS «Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen» - CAS «Unterrichtscoaching und Intervention»

Unsere Studierenden bezeichnen ihre Erfahrungen in den Praktika als besonders prägend und wertvoll. Dabei wird deutlich, dass die Praktikumslehrpersonen eine zentrale Stütze der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung an der Universität Freiburg bilden. Aus diesem Grund legt das Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Freiburg (ZELF) ein besonderes Augenmerk auf die Rekrutierung und die Ausbildung von Lehrpersonen für diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit der Praktikumsleitung. Das ZELF bietet den Lehrpersonen aller Schulstufen zwei attraktive Zertifikatslehrgänge an, um erweiterte Funktionen an ihrer Schule wahrzunehmen. Diese sind modular aufgebaut und ermöglichen die Kombination von verschiedenen Kursangeboten. Das Modul «Praktika leiten» im Umfang von 6 ECTS ermöglicht es Praktikumslehrpersonen die



von der EDK geforderten relevanten Kompetenzen für diese anspruchsvolle Aufgabe aufzubauen. Dieses Modul wird jährlich in Kooperation mit der PH Freiburg angeboten. Die überwiegend stufenübergreifende Ausbildung fördert den Austausch zwischen den unterschiedlichen Schulstufen. Die praktische Umsetzung des Gelernten steht im Fokus der intensiven Kooperation der Teilnehmenden in KOPING-Gruppen und dies stufenübergreifend Primar-, Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2. Als Leistungsnachweis werden Gespräche mit Praktikant:innen videografiert und analysiert. Im Modul «Unterricht entwickeln – ein Team führen» können Lehrpersonen die Kompetenzen weiterentwickeln, um erweiterte Funktionen an ihrer Schule wahrzunehmen wie z.B. Stufen- oder Fachschaftsleitung, Mentoring oder Mitarbeit in Steuergruppen oder Schulentwicklungsprojekten. Dieses Modul umfasst ebenfalls 6 ECTS. In einer Zertifikatsarbeit dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden die Arbeit in der entsprechenden Funktion (3 ECTS). 2024 haben insgesamt 23 Lehrpersonen das Modul 1 «Praktika leiten» besucht und vom vorausgehenden Jahrgang haben 21 Lehrpersonen das Modul 1 abgeschlossen. Sie erfüllen damit die Anforderungen der EDK an Praktikumslehrpersonen. 14 Lehrpersonen haben das Modul 2 «Unterricht entwickeln, ein Team führen» in Angriff genommen. Im Herbst 2024 sollte der neu ausgerichtete CAS «Unterrichtacoaching und Intervention» mit systemisch-resourcenorientierten Ansätzen in schwierigen Schulsituationen starten. Leider haben sich die Interessenten wieder zurückgezogen mangels finanzieller Unterstützung durch den Kanton.

Strategische Leitung
Riedo Dominicq, Dr.

Operative Leitung
Gut Roger, PH FR
Roubaty Theresa

Weitere Mitwirkende in Modul 1:
Bertschy Beat
Rosser Sandra



Autres collaboratrices et collaborateurs / événements CAS
Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Veranstaltungen des CAS

Albisetti Zoe
• Introspection créative pour explorer son vécu et son être enseignant-e formateur/-trice

Andrey Jordan Nathalie
• La voix, outil de l'enseignant-e

Baumann Nadia
• Analyse transactionnelle : connaissance de soi et accompagnement relationnel

Bertschy Beat, Dr.
• Praktika kompetent beurteilen, Orientierungs- und Beurteilungsgespräche durchführen

Pauli Christine, Prof. Dr.
• Was ist guter Unterricht – Evidenzbasierte Dimensionen von Unterrichtsqualität und lernprozessorientierter Unterricht

Pillonel Roland, Dr
• Outils d'évaluation d'un-e stagiaire

Ria Luc
• Comprendre, accompagner, guider, évaluer les premières interventions des débutants : méthodologies et outils pratiques

Riedo Dominicq, Dr., Gut Roger
• Kriterien guten Unterrichts und Unterrichtsbeobachtung
• Erwachsenenbildung und Formen der Zusammenarbeit

Riedo Dominicq, Dr., Gut Roger, Frehner Mira
• Gruppen- und Teamprozesse nutzen und bewusst steuern

Riedo Dominicq, Dr., Gut Roger, Kasperski Franz
• Fachbereichs- und Unterrichtsentwicklung. Unterrichtsentwicklungsprojekte an der eigenen Schule leiten und begleiten

Riedo Dominicq, Dr., Gut Roger, Roubaty Theresa
• Begleitung der Leistungsnachweise; Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsbesprechung (3-Ebenen-Mentoring) und Praktikums-vorbesprechung, Videografie lernwirksam einsetzen

Riedo Dominicq, Dr., Gut Roger, Roubaty Theresa, Staub Fritz, Prof. Dr.
• Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching

Rosser Sandra
• Kritische Entscheidungssituationen im Praktikum identifizieren, analysieren und damit umgehen, Konfliktlöseggespräche durchführen

Roubaty Theresa
• Kritische Entscheidungssituationen im Praktikum identifizieren, analysieren und damit umgehen, Konfliktlöseggespräche durchführen; Begleitung der Leistungsnachweise Modul 1, Umsetzung in der Praxis

Runtz-Christan Edmée, Dr
• De l'importance du rôle de l'EF pour varier l'accompagnement des stagiaires
• Comment aider les stagiaires qui manquent de présence ?

Spicher Pascale, Dr
• Rôle de l'enseignant-formateur sec. 1

Thievenaz Joris
• Le récit d'enquête : une méthode d'apprentissage par l'explicitation des situations critiques

Töffel Isabelle, Boschung Nicolas
• Conférence : Police des mineurs. Comment la brigade des mineurs agit-elle en matière d'actions de prévention et de modalités de répression

Zimmermann Matthias
• Impulsreferat zu Dialogische Klassengesprächsleitung im Geschichtsunterricht – Veränderungen durch die Fortbildung «Socrates 2.0»

Zalts Nir
• Comment agir dans les situations chargées d'émotion

Collaborations
Kooperationen

Die vielfältigen Kooperationen innerhalb und ausserhalb der Universität ermöglichen ein umfassendes und vielfältiges Angebot für die Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

L'IFE a développé de nombreuses collaborations afin d'enrichir l'offre de formation et le développement de la recherche.

Université de Fribourg (autres entités)

- Domaine des sciences de l'éducation : offre de cours commune et encadrement de travaux de Master
- Centre de didactique universitaire : collaboration dans l'offre de formation continue CAS et DAS en enseignement supérieur et technologie de l'éducation et dans la supervision des travaux de fin d'étude

Haute Ecole pédagogique Fribourg / Pädagogische Hochschule Freiburg

- LDS I/DAES I (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt; Bildnerisches und technisches Gestalten und praktische Ausbildung Musik / Economie familiale; Activités créatrices; Arts visuels)
- DEEM : Didactique disciplinaire de la musique
- CAS (Modul 1: Praktika leiten und Modul 2: Unterricht entwickeln – ein Team führen) • Cours dispensés pour la formation des enseignant·e·s-formateurs/trices
- Grille d'analyse des postures d'accompagnement pour former les enseignant·e·s-formateurs/trices

Haute Ecole pédagogique Berne / Pädagogische Hochschule Bern

- Didactiques des disciplines DEEM / Fachdidaktiken LDM

Haute Ecole pédagogique Grisons / Pädagogische Hochschule Graubünden

- Didactiques rétho-romanche DEEM / Fachdidaktik Rätoromanisch

LDM Haute Ecole pédagogique Valais / Pädagogische Hochschule Wallis

- Collaboration pour les stages / Zusammenarbeit für Praktika LDS I

Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB) / Haute école fédérale en formation professionnelle HEFP

- LDM Berufspädagogisches Zertifikat / Certificat pour l'enseignement en écoles professionnelles (intégration de la formation HEFP dans le cursus du DEEM)

Eidgenössische Hochschule für Sport, Magglingen / Haute école fédérale de sport Macolin

- LDM Berufsspezifische Ausbildung für Sportlehrkräfte

SUPSI (Tessin)

- Collaboration pour le stage en Italien langue maternelle, DEEM (stage et leçon épreuve)

DFAC

- Participation de nos didacticien·ne·s aux différents groupes de pilotage (GrouPil) créés par la DFAC
- Participation au comité de projet (CoPro) du regroupement institutionnel ainsi qu'à différents groupes de travail en lien
- Participation au Groupe d'accompagnement de la numérisation au secondaire supérieur (S2)
- Participation au Groupe de travail pour l'élaboration d'une stratégie de formation continue à l'intention des enseignant·e·s du secondaire supérieur (S2)

CIIP

- Participation de nos didacticien·ne·s à différents groupes de veille disciplinaire

CAHR

- Collaboration avec le Centre de compétences romand de didactique disciplinaire (2Cr2D) (développement des compétences scientifiques dans le domaine des didactiques disciplinaires et projets de recherche) et hébergement de sa direction
- Participation active au groupe « Recherche et développement »
- Participation active au groupe INSERCH sur l'intégration des jeunes enseignant·e·s dans la vie professionnelle
- Participation avec présidence à la Commission Romande pour la Validation des Acquis d'Expérience (COR-VAE), y compris volet « Recherche »
- Participation à l'élaboration du CAS / DAS de personne ressource en éducation numérique

Reeves université de Trois Rivières et Grappe Louvain

- L'accompagnement des stagiaires et la formation des EF

HEIG du Canton de Vaud et UniGE pour le projet co.LAB (SNF PNR77))

HEIA-FR pour le projet DigitComp (SNF Spark)

COLLABORATRICES ET COLLABORATEURS, INSTANCES
MITARBEITENDE UND ORGANE

Liste des collaboratrices et collaborateurs de l'IFE
Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILLB

Centre d'enseignement et de recherche pour
la formation à l'enseignement au secondaire (CERF)

Direction

- Prof. Dr Philippe Genoud, Responsable du cursus DAES I
- Prof. Dr Pierre-François Coen, Responsable du cursus DEEM
- Dr Roland Pillonel, Directeur opérationnel, conseil aux études
- Monique Castella, Administration, conseil aux études

Administration, Technique

- Fanny Grivel, Administration
- Thierry Progin, Technique

Lecteurs, Lectrices et MER

- Dr Lionel Alvarez, Lecteur
- Dr Dorothée Ayer, Lectrice
- Dr Marie-Pierre Chevron, MER et Lectrice
- Dr Xavier Conus, Lecteur
- Dr Juliette Désison, MER (dès le 1.7.2024)
- Dr PD Sylvie Jeanneret, MER et Lectrice
- Dr Gabriel Kappeler, Lecteur
- Dr Patrick Minder, MER
- Dr Edmée Runtz-Christan, MER (jusqu'au 31.8.2024)
- Dr Pascale Spicher, Lectrice

Assistant·e·s

- Alexandre Mabilon, Assistant diplômé
- Caroline Pedrosa, Assistante diplômée
- Jérémie Passeraub, Assistant
- Léa Briguët, sous-assistante

Chargé·e·s de cours CERF

- Pierre Deschenaux
- Cédric Diogo
- Lucie Girard
- Marie Schenker

Zentrum für Lehrer_innenbildung (ZELF)

Direktion

- Forster-Heinzer Sarah, Prof. Dr., Wissenschaftliche Leitung LDS I (ab 08.2024)
- Leopold Claudia, Prof. Dr., Wissenschaftliche Leitung LDM
- Riedo Dominicq, Dr., geschäftsführender Direktor

Administration, Technik

- Buchs Karin, Sekretariat LDS I
- Cipri Laura, Sekretariat LDM
- Fasel Aebischer Andrea, Sekretariat LDM
- Gerber Daniel, Mediothek
- Leiser Kurt, Mediothek
- Mustafa Valmira, Lernende Kauffrau 1. Lehrjahr (bis 08.2024)
- Simoni Damiano, Lernender Kaufmann 1. Lehrjahr (ab 08.2024)

Lektorinnen und Lektoren

- Bertschy Beat, Dr., Lektor
- Hospenthal Matthias, Lektor
- Mottini Anne, Lektorin, Studienberatung LDM und KLD
- Riedo Dominicq, Dr., Lektor
- Rosser Sandra, Lektorin
- Roux Marc, Lektor
- Roubaty-Vögtli Theresa, Lektorin
- Schnyder Inge, Dr., Lektorin, Studienberatung LDS I
- Vetter Peter, Dr., Lektor

Diplomassistentinnen

- Sallmann Annina
- Sottas Yannick (ab 15.08.2024)
- Waelchli Jennifer

Weitere Lehrbeauftragte des ZELF

- Bernard Madeleine
- Brülhart Kathrin
- Dellsperger Anna
- Egger Furter Dorothea
- Gardaz Annik
- Jungo Denise
- Kaperski Franz und Gabriella
- Schönen Irina
- Stempfel Melanie

Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer
Wissenschaftliche Leitung Studiengang LDS1

Sarah Forster-Heinzer promovierte 2013 an der Universität Freiburg, wo sie auch ihr Lizentiat in Allgemeiner Pädagogik und Pädagogischer Psychologie sowie das Lehrdiplom für Maturitätsschulen in den Fächern Pädagogik & Psychologie sowie Philosophie erworben hatte. Ihre akademische Karriere führte sie zunächst als Oberassistentin an der Universität Zürich weiter. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Erforschung und Messung von Handlungskompetenzen bei Lehrpersonen und Schüler_innen, die pädagogische Professionalität und das Ethos von Lehrpersonen sowie die soziale Interaktion im Klassenzimmer und die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schüler_innen. Um diese komplexen Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, kombiniert sie quantitative und qualitative Methoden. Bevor sie an die Universität Freiburg wechselte, leitete Sarah Forster-Heinzer den Studiengang der Sekundarstufe 2 für gymnasiale Bildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Sie bringt umfassende Erfahrung in der Ausbildung von Lehrpersonen mit, ist mit bildungspolitischen und strategischen Fragen vertraut und kennt den Schulalltag auf verschiedenen Bildungsstufen aus eigener Unterrichtspraxis.



Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer

Didacticien·ne·s IFE
Fachdidaktiker_innen des ILLB

Aeby René Geografie LDS I	Désiron Juliette, Dr. (dès le 1.8.2024) Psychopédagogie DEEM	Koch Klemens, Prof. Dr. (PH BE) Chemie LDM
Ayer Dorothée Français langue étrangère DEEM, Französisch als Fremdsprache LDM	Dubray Benoît Chimie DEEM	Küttel Anja (PH/HEP FR) Activités créatrices et manuelles (ACM) DAES I, Technisches Gestalten LDS I
Baeriswyl Emanuel Geografie LDM	Ducaté Sandrine Histoire DAES I BA	Lehmann Martin, Prof. Dr. (PH BE) Informatik LDM
Balsiger Kathrin (PH/HEP FR) Wirtschaft, Arbeit, Haushalt LDS I	Egger Andres Mathematik LDS I	Liechti Catherine (PH/HEP FR) Arts visuels DAES I, Bildnerisches Gestalten LDS I
Bertschy Beat, Dr. Pädagogik und Psychologie LDM	Fehlmann René (PH BE) Mathematik LDM	Lüscher Marianne Natur und Technik, LDS
Blanc Christoph Sport LDS I, LDM	Feuerlein Stefan Mathematik LDM	Marbacher Vincent (HEP FR) Activités créatrices et manuelles (ACM) DAES I
Blanchard Olivier Musik LDS I, LDM	Filigheddu Antonio (PH BE) Italienisch als Fremdsprache LDM	Mayr Schafer Barbara Allemand langue étrangère DEEM, Deutsch als Fremdsprache LDM
Blanchard Gugler Chantal Deutsch LDS I	Frapolli Massimo Italien langue maternelle DAES I, DEEM, Italienisch als Muttersprache LDS I, LDM	Meier Andreas (PH BE) Biologie LDM
Brünisholz Florian Medien und Informatik LDS I	Fuchs Karin, Dr. Geschichte LDM	Mejia Emmanuel, Dr. Philosophie DEEM
Canvel Brice Informatique DAES I, DEEM	Gerteis Markus Pädagogik und Psychologie LDM	Meyer Gisela Langues anciennes (latin/grec) DAES I, DEEM, Latein und Griechisch LDM
Cathomas Rico, Prof. Dr. Romanisch LDS I, LDM	Guggisberg Mirjam Wirtschaft & Recht LDM (GLF & VWL)	Minder Patrick, Dr. Géographie DAES I, DEEM, Histoire MA DAES I, DEEM
Chardonners Sarah Musique DAES I, DEEM	Gumy-Galley Véronique (PH/HEP FR) Economie familiale DAES I	Mombelli Dominik, Dr. (PH BE) Pädagogik und Psychologie LDM
Chervet Pierre-Alain Ethique et cultures religieuses, DAES I Religions et cultures, DEEM	Guisolan François Economie et Droit DEEM	Mohr Anna (PH BE) (seit 08.2023) Physik LDM
Chevron Marie-Pierre, Dr. Sciences naturelles DAES I MA, Biologie DEEM	Haag Ivo Russisch LDM	Neidhart Monika (PH/HEP FR) Economie familiale DAES I MA, Hauswirtschaft LDS I MA
Chuard Véronique (depuis 08.2024) Arts Visuels DEEM Bildnerisches Gestalten LDM	Jeanneret Sylvie, PD Dr Français DAES I, DEEM	Pillonel Roland, Dr Mathématiques DEEM, Physique DEEM, Sciences naturelles DAES I BA
Corminboeuf Ivan Mathématiques DAES I BA et MA	Jungo Daniel Français langue étrangère DAES I, Französisch als Fremdsprache LDS I	Porchet Damien Education physique et sportive DAES I
Cotting Christian Wirtschaft & Recht LDM (BWL & Recht)	Junod Karen Anglais DEEM, Englisch LDM	Probst Matthias (PH BE) Geografie LDM
De Lume Mosca Paola Italien langue étrangère DEEM, Italienisch als Fremdsprache LDM	Karlen Jérôme Education physique et sportive DEEM	
Demma Possa Anna Espagnol DEEM, Spanisch LDM	Klakla Wojtek (PH FR) Art visuels DAES I, Bildnerisches Gestalten LDS I	

Ramirez Maria Guadalupe (PH BE)
Spanisch LDM

Roux Aude
Allemand langue étrangère DAES I,
Deutsch als Fremdsprache LDS I

Runtz-Christan Edmée, Dr.
(jusqu'au 31.8.2024)
Psychopédagogie DEEM

Savary Anne (PH/HEP FR)
Economie familiale DAES I,
Hauswirtschaft LDS I

Schafer Leonard (bis 07.2023)
Anglais DEEM,
Englisch LDM

Stempfel Melanie
Religionslehre LDS 1, LDM

Suter Lea
Anglais DAES I, Englisch LDS I

Vonlanthen David
Deutsch LDM

Zala Ennio, Dr.
Italien langue étrangère DAES I,
Italienisch als Fremdsprache LDS I

Ziegler Sabine
Geschichte LDS I

Zimmermann Peter, Dr.
Philosophie LDM

Conseil de l'Institut IFE
Institutsrat ILLB

Directrice de l'Institut de formation à l'enseignement au secondaire
Direktor indes Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Prof. Dr. Claudia Leopold

Professeurs et professeures
Professorinnen und Professoren
Prof. Dr Pierre-François Coen, CERF
Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer, ZELF (ab 08.2024)
Prof. Dr Philippe Genoud, CERF

Directeurs opérationnels
Geschäftsführende Direktoren
Dr Roland Pillonel, CERF
Dr. Dominicq Riedo, ZELF

Représentant·e·s des collaborateurs/trices scientifiques
Vertretung wissenschaftliche Mitarbeitende
Dr Dorothee Ayer, CERF
Anne Mottini, ZELF

Représentant·e·s du corps étudiantin
Vertretung der Studierenden
Lara Fasnacht, ZELF / Vertreten durch Jérôme Vuagniaux
Priscille Sauser, CERF (jusqu'en 07.2024)
Céline Ostertag, CERF (depuis 08.2024)

Représentante du personnel administratif et technique
Vertreterin des administrativen und technischen Personals
Monique Castella



Beirat für die Lehrer_innenbildung für die Sekundarstufen (BLB)
Conseil de la Formation à l’Enseignement au secondaire (CFE)

Vice-rectrice en charge de l’enseignement
Vizerektorin der Lehre

Prof. Dr Chantal Martin Sölch, présidente

Professeur·e·s du Domaine d’études de la Formation à l’enseignement
Professor_innen des Studienbereichs der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Prof. Dr Pierre-François Coen
Prof. Dr Philippe Genoud
Prof. Dr. Sarah Forster-Heinzer (ab 08.2024)
Prof. Dr. Claudia Leopold

Directeurs opérationnels du CERF et du ZELF
Geschäftsführende Direktoren des CERF und des ZELF

Dr Roland Pillonel
Dr. Dominicq Riedo

Représentant du décanat de la Faculté des lettres et des sciences humaines
Vertreter des Dekanats der Philosophischen Fakultät

Prof. Dr. Dominik Schöbi, Dekan, ad interim

Représentant·e, de rang professoral, de chacune des Facultés ou
groupes de branches enseignables suivants :
Vertreterin oder Vertreter in professoralem Rang jeder Fakultät oder
aus den folgenden Unterrichtsfachgruppen:

- a. *Langues et Littératures*
a. *Sprachen und Literaturen*
Prof. Dr. Christian Genetelli
- b. *Sciences historiques, Histoire de l’art et Musicologie, Philosophie, Pédagogie/ Psychologie, Sciences des religions*
b. *Historische Wissenschaften, Kunstgeschichte, Musikologie, Philosophie, Pädagogik/Psychologie, Religionswissenschaften*
vacant/vakant
- c. *Sciences*
c. *Naturwissenschaften*
Prof. Dr. Louis-Félix Bersier
- d. *Sports*
d. *Sport*
Prof. Dr Jean-Pierre Bresciani
- e. *Théologie*
e. *Theologie*
Prof. Dr Talitha Cooreman-Guittin (jusqu’en 07.2024)
Prof. Dr. Sigrid Eder (ab 08.2024)
- f. *Economie*
f. *Wirtschaft*
Prof. Dr. Mark Schelker
- g. *Droit*
g. *Recht*
Prof. Dr. Basile Cardinaux

Conseiller aux études du BA_SI de la Faculté des Lettres et des sciences humaines
Studienberater für das Studien-programm BA_SI bei der Philosophischen Fakultät
Prof. Dr. Ralph Müller

Conseiller aux études du BSc_SI de la Faculté des Sciences et de médecine
Studienberater für BSc_SI bei der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Dr. Christoph Leuenberger

Représentant·e·s des collaborateurs et collaboratrices scientifiques de l’Institut
Vertreterin oder Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Instituts
Dr Lionel Alvarez
Dr. Inge Schnyder

Représentante des étudiant·e·s inscrit·e·s dans la formation au niveau du secondaire I
Vertreterin der im Studiengang LDS 1 eingeschriebenen Studierenden
Laura Dayer

Représentante des étudiant·e·s inscrit·e·s dans la formation au niveau du secondaire II
Vertreterin der im Studiengang LDM eingeschriebenen Studierenden
Selda Urech

Représentantes de la didactique des disciplines
Vertreterinnen der Fachdidaktik
Dr. PD Sylvie Jeanneret
Gisela Meyer Stüssi

Représentant de la HEP Fribourg
Vertreter der PH Freiburg
Dr Frédéric Inderwildi

Représentante de la Conférence des recteurs ou rectrices des collèges fribourgeois
Vertreterin der Rektorenkonferenz der Gymnasien von Freiburg
Dr. Gisela Bissig

Représentants des directeurs ou directrices des Cycles d’orientation du canton de Fribourg
Vertreter der Direktorinnen und Direktoren der Orientierungsschulen des Kantons Freiburg
François Michel
Hubert Aebischer

Représentant des Ecoles de maturité professionnelle
Vertreter der Berufsmaturitätsschulen
Dr Alexandre Etienne

Représentante de la Direction de l’instruction publique, de la culture et du sport (DICS)
Vertreterin der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD)
Floriane Gasser

**Herausgeber**

Universität Freiburg, Institut für
Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB)

Fotos

Olivia Fischer, Kim Lehmer,
Alma Müller, Nicole Sieber, ILLB

Gestaltung

[Andreas Eggler](#)

Editeur

Université de Fribourg, Institut de formation
à l'enseignement au secondaire (IFE)

Photos

Olivia Fischer, Kim Lehmer,
Alma Müller, Nicole Sieber, IFE

Réalisation

[Andreas Eggler](#)

Faculté des lettres et des sciences humaines

Institut de formation à l'enseignement au secondaire (IFE)
Rue P.-A.-de-Faucigny 2, 1700 Fribourg

Philosophische Fakultät

Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB)
Rue P.-A.-de-Faucigny 2, 1700 Freiburg

www.unifr.ch/ife
www.unifr.ch/illb